LUNDS UNIVERSITETS ÅRSSKRIFT. N. F. AFD. 1. Bd 4. Nr 2.

ASPEKTÄNDERUNG UND AKTIONSARTBILDUNG

BEIM POLNISCHEN ZEITWORTE

EIN BEITRAG ZUM STUDIUM DER INDOGERMANISCHEN PRÄVERBIA
UND IHRER BEDEUTUNGSFUNKTIONEN

VON

SIGURD AGRELL

LUND 1908
HÅKAN OHLSSONS BUCHDRUCKEREI

LUNDS UNIVERSITETS ÅRSSKRIFT. N. F. AFD. 1. Bd 4. Nr 2.

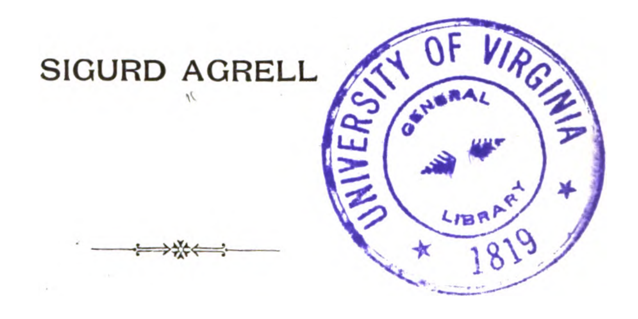
ASPEKTÄNDERUNG UND AKTIONSARTBILDUNG

BEIM POLNISCHEN ZEITWORTE

EIN BEITRAG ZUM STUDIUM DER INDOGERMANISCHEN PRÄVERBIA
UND IHRER BEDEUTUNGSFUNKTIONEN

VON

SIGURD AGRELL



LUND 1908
HÅKAN OHLSSONS BUCHDRUCKEREI



Vorrede.

Vorliegende Abhandlung will einen Beitrag liefern zur Frage über die Aktionsartkategorien des indogermanischen Verbums und zwar besonders über deren Ausdruck durch Präfixe. Obwohl dieses Problem während des letzten Jahrzehntes ziemlich weitgehende Beachtung gefunden hat, vermisst man noch immer Arbeiten, die allein eine sichere Grundlage für dessen Lösung abgeben können, nämlich eingehende Spezialstudien über die Bedeutungsfunktionen der Präverbia in den l e b e n d e n Sprachen. Freilich können die toten Sprachen, wie das Gotische und das Altkirchenslavische, wertvolle Aufschlüsse in dieser Richtung gewähren, aber die semasiologischen Verhältnisse der Idiome, die den uralten Texten zu Grunde liegen, treten erst in das richtige Licht durch Heranziehung von Bedeutungsnuancen aus den verwandten, noch gesprochenen Sprachen. Von den noch lebenden Zweigen der indogermanischen Sprachfamilie dürfte wohl keiner für die Kenntnis der Aktionsarten des Verbums mehr Interesse bieten und wertvollere Ergebnisse versprechen als das Slavische. Unter den slavischen Sprachen aber scheint mir das Polnische in erwähnter Hinsicht die reichsten Entwicklungsformen aufzuzeigen. Im Laufe meiner Studien habe ich mich aus diesem Grunde bestimmen lassen, zunächst dieses Idiom möglichst eingehend in besagter Hinsicht zu untersuchen und eine detaillierte Darstellung der vorgefundenen Verhältnisse zu geben.

Meine Ausführungen stützen sich teils auf Belegsammlungen als die Früchte einer vieljährigen und ausgedehnten Lektüre polnischer Schriftsteller des letzten Jahrhunderts und teils auf die

Erfahrungen die ich beim Studium der Umgangssprache in den verschiedenen polnischen Sprachgebieten im Laufe der letzten Jahre gemacht habe. Für Aufschlüsse über die Sprache des täglichen Verkehrs bin ich zu grossem Danke verpflichtet vornehmlich den Herren Ingenieur *Czesław Łukowski* aus Posen und den Philologen *Adam Kropatsch* aus Galizien und *Andrzej Ziemięcki* aus Russisch-Polen, sowie dem Herrn Konsulatssekretär *Leon Wache* in Malmö, die alle mit regem Interesse und gütiger Bereitwilligkeit erbötig waren, auf meine ins einzelne gehenden Fragen über ihre individuelle Auffassung der präverbialen Bedeutungsnuancen, der Gebräuchlichkeit verschiedener Komposita, der stilistischen Wertung gewisser Wendungen und Wörter u. dgl. Auskunft zu geben.

Ferner ist es mir eine angenehme Pflicht allen den Gelehrten, die während des Entwurfs und der Ausführung meiner Abhandlung mich durch ihren fördernden Rat und wertvolle Hinweise aus ihrem Wissen unterstützt haben, an dieser Stelle meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Mein verehrter Lehrer Herr Professor Dr. *J. A. Lundell* in Uppsala, dem vorliegendes Werkchen schon früher in anderer Form zur Beurteilung vorgelegen hat, pflegte in seinen Vorlesungen und Übungen über die slavischen Sprachen die durchgreifende Bedeutung der Aspekte für deren Verbalsystem zu betonen und gab mir so eigentlich die Anregung, meine Aufmerksamkeit den in den folgenden Blättern behandelten sprachwissenhaftlichen Problemen schon frühzeitig zuzuwenden. Herr Professor Dr. *Alexander Brückner* zeigte während meines Aufenthaltes in Berlin im Wintersemester 1907 ein gütiges Interesse für meine wissenschaftlichen Pläne und riet mir zunächst eine Untersuchung auf dem Gebiete des slavischen Verbums vorzunehmen. Die Herren Professoren Dr. *Jan Łoś* und Dr. *Jan Rozwadowski* haben sich während meines Aufenthaltes in Krakau im Sommersemester 1907 mit ausgesuchter Liebenswürdigkeit meiner angenommen sowie meine Studien beratend gefördert, indem sie u. a. mit mir die semasiologischen Verhältnisse ihrer Muttersprache und verwandte Probleme besprachen. Herr Professor Dr. *Holger Pedersen* in

Kopenhagen hat mit aufopferndem Interesse und trefflichen Ratschlägen die endgültige Gestaltung dieser Abhandlung überwacht und manche wertvolle Bemerkung beigesteuert. Dem ehemaligen Lektor der deutschen Sprache an der hiesigen Universität Herrn Dr. *Heinz Hungerland* bin ich herzlich verbunden für seine von lebhaftem Interesse getragene Hülfe bei der Verbesserung des sprachlichen Ausdrucks und der Formulierung der Ergebnisse in einer mir nicht von Jugend auf vertrauten Sprache. Leider liess die Kürze der mir zu Gebote stehenden Zeit eine gründlichere und ins einzelne gehende Erörterung mit einem Deutschen nicht zu, und an der einen oder andern Stelle ist es mir somit wohl nicht immer gelungen den Kern der Sache mit einem kongruenten deutschen Ausdrucke wiederzugeben. Der Einsichtige, der sich der Tatsache nicht verschliesst wie schwierig es ist semasiologische Fragen in einem fremden Idiom zu behandeln, wird hier Nachsicht walten lassen.

Ich bemerke noch, dass die vorliegende Untersuchung ihrer Anlage und Art nach auf erschöpfende Vollständigkeit selbstverständlich keinen Anspruch erhebt.

Das ausführliche bereits gesammelte Material wird in meinem am Schlusse dieses Werkchens erwähnten polnischen Verbalwörterbuche in Bälde vorgelegt werden.

Zum Schlusse sei es mir auch gestattet Herrn Kommerzienrat *Hermann Stoltz* in Hamburg sowie Herrn Professor Dr. *P. A. Geijer* in Uppsala, die durch gütige Unterstützung meine dritte polnische Reise ermöglicht und demnach den raschen Abschluss dieser Untersuchungen gefördert haben, nochmals meines dauernden innigen Dankesgefühls zu versichern.

Lund, im November 1908.

Sigurd Agrell.



Abkürzungen.

Quellen für die Belegstellen:

Bibl(ioteka) Warsz(awska), Brück(ner), Chmiel(owski), B. de Cour(tenay), Dz(iady), Encykl(opedya) Org(iebrandta), Gar(ski, Stanisław; Philosoph), *Gaz(eta) Lw(owska), Gł(os) Nar(odu), Gon(iec) Wielk(opolski), Iryd(yon), Kallenb(ach), Kord(yan), Korz(on), Kur(yer) Pozn(ański), Kur(yer) Warsz(awski), Kras(iński), Kryń(ski), Mał(ecki,* der Literarhistoriker), *Matusz(ewski), Mick(iewicz), Nalep(iński), Now(a) Rej(orma), Now(ości) Ill(ustrowane), O(jciec) zadż(umionych w El-Arish), Orz(eszkowa), Przyb(yszewski), Rozwad(owski), Soer(ensen), Sien(kiewicz), Słow(acki), Sł(owo) Pol(skie), Sł(ownik) Warsz(awski), Szuj(ski), Szym(ański), (Pan) T(adeusz), Tarn(owski); Tret(iak), Wasil(ewski;* der Dichter), *Z. Wasil(ewski;* der Essayist), *W Szw(ajcaryi), Wysp(iański), Zdziech(owski), Żer(omski).*

Bem. Ein vollständiges Verzeichnis der für die Belegstellen benutzten Literatur werde ich in dem lexikographischen Teile dieser Arbeit geben, wo ich das ganze Material berücksichtigen werden kann.

Spezielle Zeichen:

I: Posen, II: Russisch-Polen, III: Galizien; —*: der Satz steht in einem metrischen Texte; = : mit der besonderen Bedeutung — (wenn mehrere Bedeutungen vorliegen); L : mit lokaler Nebennuance; pf.: perfektiv, Pf.: Perfektivum. Auslassung von einem Teile des Zitats bezeichne ich durch zwei Punkte . . (Bem. Wenn Punkte im Originale vorkommen, stehen wie üblich drei Punkte . . .).

Einleitung.

In den polnischen Wörterbüchern — wie auch in der sonstigen slavischen Lexikographie — findet man oft Verba komposita, die verschiedene Präfixe haben, aber in derselben Weise übersetzt sind. So werden z. B. *zemrzeć*, *umrzeć*, beide mit 'sterben', *stracić, utracić, zatracić* alle drei mit 'verlieren', *skończyć*, *ukończyć*, *zakończyć*, *dokończyć* alle vier mit 'beendigen' übersetzt. *Zabronić* und *wzbronić* werden beide mit 'verbieten', *znaglić* und *przynaglić* mit 'drängen', *zesłabnąć* und *osłabnąć* mit 'schwach werden', *rozróżnić* und *odróżnić* mit 'unterscheiden' wiedergegeben. Es gibt eine grosse Anzahl solcher Fälle, wo man bei der Übersetzung in eine andere, nichtslavische Sprache zwei oder mehrere Verba mit einem und demselben Verbum wiedergeben kann oder muss. Bei einer genaueren Untersuchung des slavischen Sprachgebrauches ergibt sich jedoch, dass man es hier mit mehr oder weniger deutlich fühlbaren Bedeutungsnuancen zu tun hat, nur dass die westeuropäischen Sprachen nichts ganz Entsprechendes besitzen. Die Präfixe geben dem Verbum keine eigentlich neue Bedeutung, sondern bezeichnen nur wie die Handlung vollendet wird. Ich nenne diese Präfixe aktionsartbildend. In vorliegender Untersuchung werde ich zeigen, dass wenn ein Verbum simplex mit Präposition verbunden wird, die Verhältnisse nicht so einfach und schematisch liegen wie die Sache bei den deskriptiven Grammatikern dargestellt wird. Man hat folgende Fälle zu unterscheiden:

1) Die Präposition gibt dem Zeitwort eine ganz neue (gewöhnlich lokale) Bedeutung, z. B. *wyjechać* '**aus**fahren', *rozbić* '**zer**schlagen', *oddać* '**ab**geben' usw., *zarobić* '**verdienen**' von *robić* '**machen**', *roztworzyć* '**auflösen, verdünnen**' von *tworzyć* '**schaffen, bilden**' usw.

2) Die Präposition gibt dem Verbum keine ganz neue Bedeutung, sondern markiert anscheinend bloss, dass die Handlung vollendet ist (Ein imperfektives Verbum wird perfektiv). Hier muss man jedoch zwei Fälle auseinander halten:

a) Das Präfix bewirkt nur Aspektänderung (markiert nur, dass die Handlung vollendet ist, sagt aber nicht wie; durch die Präfigierung ist nur ein Hinweis auf den Moment der Vollendung hinzugebracht) z. B. *z-robić* 'machen', *s-pytać* 'fragen', *s-konstatować* 'konstatieren'.

b) Das Präfix markiert näher **wie** die Handlung ausgeführt wird, bewirkt nicht nur Aspektänderung, sondern bestimmt auch eine gewisse **Aktionsart**, z. B. **u***kończyć* gegenüber **s***kończyć*, **przy***naglić* gegenüber **z***naglić*, **na***kierować* gegenüber **s***kierować*.

Wie ich den Begriff der Aktionsart näher fixiere und worin der Unterschied zwischen den genannten Beispielen liegt, werde ich im folgenden ausführlicher entwickeln.

Hier will ich nur im Anschluss an eine Erörterung bei Soerensen (»Polnische Grammatik», S. 184) die verschiedenen Bedeutungs-nuancen von vier Komposita des Verbums *kończyć* mit einander vergleichen, die bisher alle als nur perfektivbildend betrachtet worden sind. Die ausführlichste deutsch geschriebene polnische Grammatik sagt von der Perfektivbildung:

»Im allgemeinen werden zu diesem Zweck klangärmere Präfixe, dann wohl auch solche mit weniger sinnfälliger Grundbedeutung (seltener also do, nad, ob, od, pod, prze-, przed, roz, w, wy-, wz-, wobei indessen an eine vollständige Ausschliessung dieser Präfixe nicht zu denken ist) verwendet, in erster Linie o, po, u, z, za, häufiger auch na, przy, roz-, wy-. Selbstverständlich kann ausser hin und wieder bei solchen Präfixen wie przy, roz, wy, wz (vgl. Bem. 2) von irgend welcher Beziehung zur Grundbedeutung des Präfixes nicht die Rede sein.

Hierauf mag der besonders erschwerende Umstand zurückzuführen sein, dass, wie bereits angedeutet, manchmal bei demselben Verb verschiedene Präfixe zu demselben Zwecke Verwendung finden können. Die betreffenden Komposita werden dann in den Wörterbüchern unterschiedslos aufgeführt, ohne dass bei dem einen irgendwie auf die Existenz des anderen hingewiesen würde, z. B. *dokończyć, skończyć, ukończyć, zakończyć,* welche alle vier

ohne irgend welchen Unterschied der Bedeutung das Perfektivum zu *kończyć* 'beendigen' darstellen (vgl. § 215—218). Indessen dürfte in der wirklich lebenden Sprache meistens eins solcher nebeneinander stehenden Komposita dem oder den andren vorgezogen werden, auch dürfte manchmal ein feineres Sprachgefühl eine leise Bedeutungsnuance herauszuhören resp. hineinzutragen imstande sein, so dass es z. B. dem Dichter oder dem Redner nicht ganz gleich ist, ob er im einzelnen Falle diese oder jene Kompositionsform verwendet.»

Die Sache ist jedoch gar nicht so ungreifbar. Wer die Verhältnisse etwas näher untersucht, wird finden, dass, obwohl es hin und wieder nur stilistische, sogar euphonische Ursachen sein können welche bewirken, dass das eine oder das andere Wort gewählt wird (z. B. *skończmy to* oder *zakończmy to!*), es doch auch Fälle gibt, wo eine Verwechslung ganz widersinnig sein würde; besonders zwischen *skończyć* und *ukończyć:* Wer etwas Gefühl für die polnische Sprache hat, wird nie sagen: *nagle* u*kończył śpiewać* (statt *skończył*) — oder *przez długi czas* s*kończył swą pracę* (statt *ukończył*)! Betrachten wir erst ein Beispiel, wo man anscheinend alle vier Komposita eben so gut verwendet, — es sind vier verschiedene Bedeutungsnuancen vorhanden:

1) — u*kończył swoją pracę w domu* — er hat seine Arbeit zu Hause beendet und ist wohl die ganze Zeit dort damit beschäftigt gewesen.

2) — do*kończył swojej pracy w domu* — er hatte anderswo — z. B. in der Schule — einen grösseren oder kleineren Teil fertig gemacht, den Rest hat er zu Hause beendet.

3) — za*kończył swoją pracę w domu* — die allerletzte Partie seiner Arbeit (z. B. die letzten Zeilen eines Aufsatzes, die letzten stilistischen Verbesserungen) hat er zu Hause vollendet, mit dem Übrigen war er wahrscheinlich anderswo beschäftigt.

4) — s*kończył swoją pracę w domu* — er hat seine Arbeit zu Hause beendet, ob er die ganze Arbeit dort vollendet hat (*u-*), ob er dort den Rest (*do-*) oder die letzte definitive Vervollkommnung (*za-*) abgeschlossen hat, wird nicht erwähnt.

Bei 1—3 bewirken die Präfixe Aspektänderung (Perfektivierung) mit verschiedenen Aktionsartfärbungen, bei 4 bewirkt die Präposition nur Aspektänderung, ist bloss perfektivbildend ohne die Zeitart der Vollendung näher zu bestimmen.

Bei 1—3 wird markiert, ob man die g a n z e Handlung mit allen ihren kontinuierlichen Momenten hervorheben will (*u*-), ob den späteren Teil der Handlung (*do*-) oder nur ihre letzten Abschlussmomente (*za*-); bei 4 wird nur der Punkt der Vollendung ohne Berücksichtigung der vorhergehenden Handlung fixiert (*s*-).

Folgende Literaturzitate können zur Hervorhebung der verschiedenen Zeitstufenwerte der vier Komposita dienen:

1) *Ukończyć:* — *Słowacki, który umarł młodo, nie ukończył* »*Króla Ducha*». *Matusz.* (Die g a n z e für das grosse Werk nötige Z e i t war dem Dichter nicht gewährt) — *jak tylko ukończył liceum. Tret.* (Eine ganze mehrjährige Arbeit) — *ukończona ze Szwecyą wojna. Szuj.* (Der Krieg wurde nicht mit einmal abgeschlossen, mehrere komplizierte Handlungen — Bataille, Parlamentierungen etc. — werden in die Abschlusshandlung mit einbegriffen.)

2) *Dokończyć:* — *myśl nieco więcej rozwinięta, chociaż także niedokończona. Tret.* (Der spätere Teil — die Hälfte etwa — fehlt) — *I teraz woła, aby do niego się łączyć, uderzyć na Rykowa, zwycięstwo*[1] *dokończyć. T. IX.* (Mehrere Gefechte sind gewonnen, man wird jetzt das, was an einem vollständigen Siege noch fehlt, ausrichten). — *Tu Maciej chleb umoczył w zupie I jedząc nie dokończył ostatniego słowa. T. XII.* (Ein Teil des Wortes war gesprochen, der spätere wurde nicht vollendet.)

3) *Zakończyć:* — *Aż Ryków rzekł:* »*Nosił wilk, ponieśli i wilka!*» »*Requiescat in pace*» *dodał Podkomorzy.* »*Już-ci, zakończył Sędzia, był w tem palec Boży*». *T. X.* (Unter m e h r e r e n Ausrufen bei der Nachricht vom Tode des Majors *Płut* war der letzte derjenige des Richters) — *aby wojnę z Turcyą prowadzić i zaszczytnym zakończyć ją pokojem. Szuj.* (Hier wird, im Gegensatz zu »*ukończona ze Szwecyą wojna*» oben, nur an die allerletzte Handlung, den Friedensschluss, gedacht) — *Hasło zakończonego na dziś grzybobrania. T. I.* (Die letzte Tätigkeit des Pilzesuchens ist beendet, fixiert wird vielmehr was n a c h h e r kommt.)

4) *Skończyć:* — *on żyje i nie żonaty, a więc romans jeszcze nieskończony. Tret.* (Ein anderes Präfix wäre zu konkret, man

---

[1] Mickiewicz hat Akkusativ für den grammatisch vorgeschriebenen Genitiv.



würde dann an die methodische Arbeit an einem Romanbuche (*u-*), an das Schreiben des letzten Kapitels (*do-*), an die Schlusszeilen (*za-*) denken; das Bild will kein so genauer Vergleich sein) — *wnet skończę* [sc. *mówić*], *ledwie mam dość mocy Zakończyć* [sc. *historyę*] ... *Panie Klucznik, ja umrę tej nocy. T. X* (*skończę* steht hier in einem heftigen Ausrufe, eine andere Präposition wäre zu umständlich; *zakończyć*, das in einer ruhigeren Periode der Rede folgt, markiert, dass eine gewisse Zeit nötig ist: *do-* oder *u-* wäre doch zu lang) — *Po ukończeniu uniwersytetu, skończyłem szkołę rolniczą we Francyi. Sien.* (*s-* ist das allgemeine Pf., es kann gebraucht werden statt *u-* oder *za-*; hier aus stilistischen Rücksichten, zwei *u-* nach einander wäre wenig wohllautend.)

Mit diesen Beispielen ist gezeigt worden, dass es zwischen den 4 Komposita einen ganz deutlichen Unterschied gibt, und dass man sie also nicht als gleichwertig betrachten darf. Ich muss auch hervorheben, dass es bei ihnen noch andere Unterschiede gibt als die hier erwähnten, sich auf die Temporalität der Verbalhandlung beziehenden Nuancen. *Skończyć* und *ukończyć* unterscheiden sich oft noch stärker als Passivität (Unabsichtlichkeit) und Aktivität (Absicht, Wille); *ukończyć* und *zakończyć* als jenes die Duration der Handlung, dieses die Duration des Resultates hervorhebend. Darüber werde ich später Gelegenheit finden näher zu sprechen. Hier nur einige Beispiele: (Für *s—u*) *Przestraszony on skończył pracę. — Cichy spokojny on ukończył pracę tak jak chciał.* (Für *u—za*) *Po wielu kłopotach wreszcie ukończył pracę. — Na dzisiaj zakończył pracę.*

Noch zwei Komposita von *kończyć* gibt es, die öfters auch mit 'beendigen' wiedergegeben werden können; (dass sie mit *skończyć* etc. nicht ganz sinngleich sind, beachten die Lexika): *pokończyć*, das eine Mehrheit der Subjekte oder Objekte, ein Nacheinander einzelner Handlungen bezeichnet, und *wykończyć*, das eine ganz vollständige, gründliche Vollendung ausdrückt. **po-**: *Regencya pokończyła zaraz wojny z Polską, Danią i w. ks. Moskiewskiem. Encykl. Org.* (Schweden beendigte drei Kriege) — **wy-**: *pierwsze pięć pieśni, choć skończone, nie są wykończone i robią wrażenie fragmentów. Tarn.* (Die Gesänge sind nicht defekt, sie haben zwar Anfang und Ende und keine Zeile fehlt [*s-*], aber doch wäre Arbeit daran nötig, sie sind noch nicht vollendet, gründlich, tadellos abgeschlossen [*wy-*].)

Das Präfix in *skończyć* nenne ich *aspektändernd* (einfach perfektivierend = *pf.*), die anderen Präfixe betrachte ich als aktionsartbildend: *u-* mit durativer Aktionsart (*dur.*), *do-* mit finaler (*fin.*), *za-* mit definitiver (*def.*), *po-* mit distributiver (*distr.*) und *wy-* mit effektiver (*eff.*). Ich rechne *wykończyć* als eine Aktionsartbildung von *kończyć*, obgleich es im Deutschen mit 'vollenden' übersetzt werden kann und darum in den Wörterbüchern als selbständiges Kompositum behandelt und niemals als ein zum imperfektiven Simplex gehöriges Perfektivum betrachtet wird.

Die übliche Einteilung in Perfektiva und Komposita ist, theoretisch betrachtet, bisher eine ganz willkürliche gewesen.

Erster Abschnitt.

Analyse der entlokalisierten Präfixe.

(»Les préverbes vides»).

Um die Aktionsarten der verschiedenen Präfixe näher zu studieren, muss man ein Kompositum mit einem andern bei d e m s e l b e n Verbum vergleichen, die Verba die nur e i n Kompositum haben — das »Perfektivum» — sind für die Entscheidung dieser Frage nicht in erster Linie zu verwerten. (Aspektänderung und Aktionsartbildung fallen bei ihnen praktisch genommen zusammen.)

Die Aktionsartwerte der Präfixe sind in dem vollendeten Aspekte am deutlichsten zu ersehen, darum führe ich vorzugsweise Beispiele von Verba perfektiva an. Wo es daneben auch präfigierte unvollendete Formen gibt (*upalać, zatruwać* gegenüber *upalić, zatruć* etc.) ist die Sache gewöhnlich viel weniger fühlbar: sie bezeichnen nur das Streben die Handlung auf diese oder jene Weise zu vollenden, nicht — wie die Perfektiva — eine Handlung mit Vollendung, eine g a n z e Handlung.

Es gibt auch Verba, bei denen die Präfixbildung eine Aktionsart ausdrückt, deren Simplicia aber nicht vorkommen (z. B. *ubezwładnić* 'ohnmächtig machen', *wykorzenić* 'ausrotten', *zaokrąglić* 'abrunden' usw.), diese ziehe ich in meine Untersuchung nicht hinein, denn teils würde mein Material dadurch allzu gross und schwerfällig werden, teils sind sie in dieser Beziehung nur von sekundärem Interesse: nur wenn sie zwei Komposita haben, können sie hier belehrend sein — und ich werde auch hin und wieder einige solche Beispiele geben —; ihre Bedeutungswerte sind doch in der Regel für denjenigen, der schon mit dem zentralen Teile des verbalen Präfigierungssystems — d e r A k t i o n s a r t-

komposition der üblichen Simplicia — bekannt ist, ohne Schwierigkeit zu erkennen.

Mit diesem zentralen Teil beschäftige ich mich besonders in dieser Abhandlung und mein Zweck kann praktisch definiert werden als die Beantwortung der Frage: wie verhalten sich verschiedene »Perfektiva» eines Verbum simplex zu einander?

Ich werde jetzt in Fällen, wo man bisher die Bedeutungsdifferenz noch nicht genügend beachtet und hervorgehoben hat, solche Präfixbildungen mit einander vergleichen.

1. **z-** (*ze-*, *s-*) und **u-**.

Betrachtet man ein Wörterbuch, in dem der zu einem imperfektiven Simplex gehörende perfektive Aspekt angeführt wird (Lindes Wörterbuch oder Soerensens Verbalverzeichnis), so findet man, dass die meisten Verba mit *z-* (*s-*) oder *u-* perfektiviert werden und dass bei einer erheblichen Anzahl davon diese Präformativa beide vorhanden sind. Stellt man selbständige Untersuchungen in der Literatur und Umgangssprache an, wird man noch bei anderen Verben diese Präfixe beisammen finden — wie es scheint beide dieselbe Sache (die reine Aspektänderung) markierend. Das Kompositum mit *u-* kann kaum eine andere Übersetzung als das *z*-präfigierte erhalten. Wie verhalten sich diese Formen zu einander? Sind sie denn sinngleich oder gibt es einen Unterschied? Sie als ganz gleichwertig zu betrachten ist verkehrt. Das slavische Sprachgefühl ist zu fein, um zwei Formen für dieselbe Funktion zu verwenden: bei äusserer (phonetischer) Verschiedenheit muss man auch innere (semasiologische) Differenzierung erwarten. Vergleicht man *z-* und *u-*, so ergibt sich, dass jedes zwei Bedeutungsseiten aufweist, die das eine vom andern unterscheiden können: *z-* bezeichnet Momentanität oder (eventuell zugleich) Passivität (Unabsichtlichkeit), *u-* dagegen Duration oder (eventuell zugleich) Aktivität (Absicht, Wille). Der Deutlichkeit wegen nenne ich ein Kompositum mit Aktivität beim Subjekt konativ, ein Kompositum mit Passivität (ev. unbekannter, unbeachteter Aktivität) inkonativ.

A. *z-* **momentan** — *u-* **durativ.**

1. mom. (ev. auch inkon.) *stłukła talerz.* — dur. (auch kon.) *utłukła pieprz.*



2. mom. (auch inkon.) *poszedł, i wkrótce skrył się za krzakami.* — dur. (auch kon.) *poszedł do krzaków i ukrył się tam.*
3. mom. *nagle świeca zgasła.* — dur. *pożar ugasł powoli.*
4. mom. *przyszedł ktoś i pieśń zmilkła.* — dur. *oddalili się i powoli pieśń ich umilkła.*
5. mom. *kapelusz wpadł w błoto i zbrukał się. III.* — dur. *ubrukał się przy kopaniu dołu. III.*
6. mom. *Winszuję ci Majorze, żeś złowił Hrabika. T. IX.* — dur. (auch kon.) *szuka sposobu, Jakby razem obsaczyć i ułowić obu: Hrabię i Tadeusza. T. V.*
7. mom. *Wskutek nieszczęśliwego wypadku wzrok stracił.* — dur. *w ciemności więzienia wzrok utracił. II.* — *Że utraciwszy rozum w mękach długich, Plwają na siebie i żrą jedni drugich. Mick*.*
8. mom. *zaraz zgasił lampę.* — *z trudnością ugasili ogień.*
9. mom. (auch inkon.) *zmarszczył brwi.* — dur. (auch kon.) *krawcowa umarszczyła bluzkę.*
10. mom. *nagły podmuch wiatru sfałdował jej suknię.* — dur. (auch kon.) *szwaczka ufałdowała suknię.*
11. mom. *zaraz żołnierze sformowali inny szyk* — dur. *zdemoralizowany oddział z trudnością dał się znowu uformować.*
12. mom. *poseł nie mógł odrazu sformułować wszystkich żądań swego stronnictwa i prosił o dzień czasu do przygotowania* — dur. *poseł przedłożył w parlamencie już naprzód uformułowane żądania swego stronnictwa.*

In sämtlichen Beispielen ist die Bildung mit *z-* (*s-*) deutlich momentan: die Handlung geschieht entweder in einem Augenblick oder ist von so kurzer Dauer, dass die sprachliche Auffassung darin verschiedene Stadien nicht unterscheidet; die Bildung mit *u-* schildert eine Handlung in ihrem Verlaufe; das Subjekt vollendet die Handlung in mehreren stufenweise in einander übergehenden Momenten, man denkt an eine kontinuierlich wachsende Mehrheit von Gesichtsbildern oder Gehöreindrücken, die Aktion ist durativ.

Für den unvollendeten Aspekt überhaupt wird die Benennung durativ wie bekannt öfters gebraucht; ich nenne ihn stets imperfektiv, da dieser Ausdruck für eine noch nicht abgeschlossene Tätigkeit sich mehr eignet. Das unvollendete Zeitwort ist zwar seiner Aktionsart nach gewöhnlich durativ, aber

es gibt auch Tätigkeiten, die anders charakterisiert werden müssen, z. B. die Verbalgruppe des Typus *bóść* (*rwać* etc.), bei der die Handlung nur momentan ist (mit oder ohne Iteration). Für Präsentia wie *krowa bodzie*, *szpilka kłuje* ist die Benennung durativ weniger angemessen. Entweder ist die Bedeutung abstrakt = 'die Kuh kann (oder pflegt zu) stossen', 'die Nadel sticht (wenn man mit ihr in Berührung kommt)', — oder sie ist konkret = 'Sieh, wie die Kuh mit den Hörnern stösst (und wieder stösst)', 'Ich fühle wie die Nadel sticht (und wieder sticht)' und bezeichnet eine Mehrheit von momentanen Handlungen, keine ununterbrochene (kontinuierliche) Folge von in einander übergehenden Zuständen, was eben den Begriff der Duration ausmacht.

Ich verstehe unter durativer Aktionsart eine Verbalhandlung in ihrem ganzen Verlaufe betrachtet; mag diese Duration eine jahrelange oder eine nur etwas mehr als augenblickliche sein, es ist jedoch immer eine Duration. Die Tätigkeit ist immer länger als bei einem andern Kompositum desselben Zeitwortes, bei dem das Präfix nicht den Begriff der Duration enthält, wenn beide handlungsschildernd stehen (und nicht ein schon irgendwann eingetretenes Faktum bloss konstatieren, = perfektisch gebraucht sind).

Die Benennung Durativum ist also bei mir nie mit dem Imperfektivum (= Zeitwort in dem unvollendeten Aspekte) zu verwechseln.

B. *z-* resultativ — *u-* durativ.

Ich will jetzt einige Beispiele anführen, wo das Kompositum mit *z-* (*s-*) nicht handlungsschildernd (konkret) ist, sondern nur ein eingetretenes Faktum, das reine Resultaterreichen, bezeichnet und darum ganz zeitunbestimmt (abstrakt) steht (= resultativ). Durch *z-* wird nur der vollendete Aspekt markiert, beim *u-*Kompositum wird ausserdem noch eine merkbare Aktionsart, die durative hervorgehoben.

1. res. *nauką złagodzić obyczaje. Tret.* — dur. *Jeszcze się dosyć, dość napłacze, nim go kochanie ułagodzi. Wysp*.*
2. res. *Konfederacya zdawała się stłumiona. Szuj.* — dur. *Wszakże utłumiona na wschodzie konfederacya podnosi się w postaci partykularnych związków na zachodzie. ib.*

3. res. *Lekarz, przyjaciel domu, gdy je* [sc. *dziecko*] *oglądał, miał minę strapioną. Orz.* — dur. *ta myśl dość mnie utrapiła. III* [Vgl. *utrapiona mucha* = 'eine Fliege, die lange quält, die man nicht los werden kann'. — *Utrapiony* hat die für das Slavische eigentümliche Doppelbedeutung von Passivität und Aktivität, z. B. russich: *gluchoj* = 'taub' auch 'dumpf', *temnyj* = 'dunkel', auch 'blind'; polnisch: *głucha cisza, ciemny* = *ociemnały* (im erhabenen Stile) u. a.].
4. res. *Że się przejdziesz trochę po Nowym Świecie, to cię zbytnio nie strudzi II.* — dur. *utrudziły się ramiona ich potężne. Tret.*
5. res. *Ale się chłopi głupi nad nim zlitowali! T. VII.* — dur. *Daremnie broniło się serce Tadeusza; Ulitował się, uczuł, że go żal porusza! T. V.* [Der Unterschied zwischen *z-* und *u-* ist bei diesem Verbum nicht scharf, die beiden Formen werden in der täglichen Sprache fast als gleichwertig gebraucht, doch ist bei *u-* eine gewisse Duration fühlbar.]
6. res. *muszę rzeczy spakować, bo dzisiaj wyjeżdżam. II.* — dur. *wysłaliśmy starannie upakowany kosz z garderobą. II.*
7. res. *Zmobilizowano ogółem 200 policyantów. Czas.* — dur. (selten, fast nur im Verbalsubstantivum) *umobilizowanie armii przedstawiało wielkie trudności. II.*
8. res. *trzeba żywioł polski zorganizować. Bibl. Warsz.* — *w nowozorganizowanym uniwersytecie. Chmiel.* — dur. *nie było ani szkołą ani uniwersytetem, lecz instytucyą systematycznie uorganizowanych odczytów publicznych. Chmiel.*

C. *z-* inkonativ — *u-* durativ-konativ.

In den oben angeführten Beispielen tritt bei den *u*-Komposita besonders deutlich eine durative Funktion hervor. Das *u*-Präfix kann, wie erwähnt, noch eine andere Funktion tragen, die konative; die Subjektsaktivität, (gewöhnlich der Subjektswille) kann dadurch hervorgehoben werden. In einigen der schon gegebenen Beispiele ist, wie oben angedeutet, zugleich mit der Duration eine Konativität fühlbar. So ist es der Fall bei *kryć:* die Tätigkeit bei *ukrył się* ist im Gegensatz zu der bei *skrył się* gewöhnlich mit Absicht, Willen verbunden. Das Subjekt ist immer die Ursache des Geschehenen, das grammatische Subjekt ist mit dem psychologischen identisch (Siehe Paul,

Prinzipien, Kap. VI § 87). In dem Satze *wkrótce za krzakami jałowcu skryły się płachty, parcianki i okrągłe czapki. Prus.* z. B. ist das grammatische Subjekt (*płachty* etc.) nicht das psychologische (die weggehenden Leute). In *Od niej* [sc. *burzy*] *ptaki w zbożowym ukryły się lasku. T. III* sind die zwei Subjekte identisch. In *Padł zgłuszony Assesor i skrył się w pokrzywy. T. VIII* liegt kein Subjektswille vor, *ukrył się* dagegen würde hier ganz widersinnig sein.

Rein durativ ist ein *u*-Kompositum fast nur, wenn es ein intransitives Zeitwort ist (z. B. *umilknąć, ugasnąć, uwiędnąć* etc.), sonst finden sich zwei Bedeutungsseiten mehr oder weniger fühlbar vereinigt. Wenn ein Satz handlungsschildernd (konkret) ist, ist fast immer die durative Funktion die stärkere, wenn er resultataussagend (abstrakt) steht, ist die konative Bedeutung in erster Linie fühlbar. Darum wird ein Pole, wenn man ihn über die Differenz von *skryć* und *ukryć* befragt, eher den Bedeutungsinhalt von Willen, Absicht, Streben bei *ukryć* gegenüber *skryć* hervorheben als dessen temporale Beziehung. Er denkt an *ukryłem,* wobei das Innere, der geistige Zustand des Subjekts hervortritt, er fühlt hier nur das Resultaterstreben. In einer Erzählung dagegen, wo man von etwas anderem spricht, von einem Subjekt, dessen inneren Zustand man nur indirekt kennt, tritt die durative Funktion in erster Linie hervor: zuerst denkt man an das, was man sieht, dann an das, was es hervorbringt: (*Widziałem, że*) *złodziej ukrył się za stodołą* ist länger als . . . *skrył się* . . . , (*widziałem, że*) *żołnierze uformowali inny szyk* länger als . . . *sformowali* . . . Jedoch ist zu bemerken, dass wenn Konativität (Subjektskausativität, gew. Wille) hineingelegt werden kann, diese auch immer in den *u*-Bildungen mit fühlbar ist. Duration ohne Konativität kommt durchgehend nur bei den intransitiven Verba auf *-nąć* und in einigen Verbindungen mit *się* (*ucukrować się* etc.) vor. Bei allen anderen Zeitwörtern ist die temporale Funktion mit der kausalen verbunden; bei einem Verbum ist die eine, bei einem andern die andere mehr hervortretend. Bei demselben Zeitwort kann in einer Flexionsform die Duration, in einer anderen die Konativität überwiegen. Das Präteritum (besonders in der dritten Person) hebt gewöhnlich die Duration in den Vordergrund. Beim Part. Perf. Pass., das eine rein resultatbetonende, nur indirekt situationsschildernde Form ist, tritt die Konativität

am stärksten hervor. Neben den *u*-Formen, wo die Aktivität stark betont ist, haben die *z*-Partizipia die Tendenz Adjektiva zu werden. Bei *skryty* — *ukryty* ist sogar die Bedeutungsdifferenzierung so weit gegangen, dass die bildliche Anwendung dem inkonativen Partizipium einen ganz neuen Sinn zugeführt hat: *skryty*, bildlich, = 'verschlossen, heimtückisch, hinterlistig'. Vgl. *Musi tu być w tych ziarnach jakaś moc ukryta. Dz. III* mit *patrzał mu w oczy ze skrytym, złym uśmiechem. Żer.* — Welch ein Unterschied liegt nicht vor zwischen *ukryty człowiek* 'ein Mensch, der sich irgendwo versteckt hat' und *skryty człowiek* 'ein verschlossener, heimtückischer Mensch'.

Derselbe Wechsel zwischen Aktivität und Passivität ist sehr fühlbar in anderen Partizipien, z. B. *upodlony* — *spodlony, utrudzony* — *strudzony* usw. Die inkonativen Bildungen sind am besten mit Adjektiven zu übersetzen z. B.: 'müde' gegenüber 'ermüdet' usw. Wie ich später zeigen werde, kommt die Konativität auch bei anderen Präfixen als *u*- vor, z. B. *otruty* gegenüber *struty*. Ich gebe hier noch einige Beispiele für *z*- inkon. — *u*- kon.:

1. inkon. *i przy niej trzy stogi Użątku, co pod strzechą zmieścić się nie może. T. I.* — kon. *I ja tam z gośćmi byłem, miód i wino piłem, A com widział i słyszał, w księgi umieściłem. T. XII.*
2. inkon. *na przeciwległej stronie zgrupował się zastęp niemały. Żer.* — kon. *Sporą i intresującą wiązankę dowodów zebrał i ugrupował Dr. K. Jarecki w rozprawie — — Matusz.*
3. inkon. *lud spodlony. Kras.* — kon. *upodlony takiem wstrętnem płaszczeniem się. II.* — *ja się tak nie dam upodlić. II.*
4. inkon. *Ile cię trzeba cenić, ten tylko się dowie, Kto cię stracił. T. I.* — *straciwszy zwykłą zimną krew. Sien.* — kon. *Jan Kazimierz utracił ponownie Warszawę. Szuj.* — *w gub. mińskiej utraciliśmy wszystkie mandaty. Bibl. Warsz.* (Es gibt natürlich bei *utracić* keinen Subjektswillen, aber die Teilnahme des Subjektes an der Aktivität, seine Kausativität, wird betont.)

D. *z*- nur resultativ = abstr. — *u*- durativ = konkret.

Es gibt einige Verba, die Parallelbildungen mit *z*- und *u*- besitzen, wo es einen allgemeinen Unterschied zu entdecken sehr schwer scheint: *zemrzeć* — *umrzeć*, *zrodzić* — *urodzić*, auch *skraść*

— *ukraść.* Es liegt kein Wechsel zwischen Momentanität und Duration vor (eine *z*-Form bezeichnet nie eine schnelle, augenblickliche Tätigkeit neben der *u*-Form für eine langsamere), noch weniger kommt hier Konativität vor (bei *umrzeć, urodzić się* eine Unmöglichkeit). Oft ist es nur eine stilistische Frage, ob das eine oder das andere Verbum verwendet werden soll, es kann fast eben so gut stehen: *ojciec jego zmarł* und *skradzione rzeczy* als *ojciec jego umarł* und *ukradzione rzeczy.* Aber es gibt doch Fälle, wo man nur das eine gebrauchen darf: *mój umarły ojciec* sagt man nie wenn der Vater schon längst tot ist, — *umarły* markiert, dass jemand als Leichnam liegt, ist also ganz konkret, *zmarły* dagegen rein abstrakt. Der Unterschied ist: Als situationsmalend, handlungsschildernd (konkret) ist *u-* vorzuziehen, *z-* steht besser um das reine Faktum zu erzählen, das Resultaterreichen überhaupt markierend (rein resultativ = abstrakt). Darum werden im Zeitungsstil (Neuigkeitsrubriken, Referate usw.) Formen wie *zmarli, skradli* bevorzugt (nicht zuletzt der Kürze wegen), in belletristischen Erzählungen, Poesie usw. die Formen mit *u-*. Streng genommen sind jedoch auch die *u*-Komposita dieser Gruppe durativ, man muss nur diesen Ausdruck richtig verstehen: nicht als eine besonders lange Handlung, sondern als eine Handlung in ihrem ganzen Verlaufe betrachtet. In den Begriff der Handlung wird z. B. bei *umarł* nicht nur der Moment des Aufhörens des Lebens, sondern auch was diesem vorhergeht hineingezogen: das Erbleichen, die Ohnmacht, das Röcheln usw. (der Todeskampf). Dasselbe gilt von *urodzić.* Bei *ukraść* hat man es gewöhnlich mit einer mehr oder weniger komplizierten Handlung zu tun; wo die Tätigkeit nur eine einmalige Bewegung ist, liegt doch ein räumlich anschaubarer Verlauf vor (= räumliche Linearität mit zeitlicher Punktualität, vgl. *ubóść, ukluć, udrapać* u. a., s. 18 A).

Beispiele:

1. abstr. *Zmarli w ostatnich dniach: — — Gaz. Lw. — uderzyła »Łysa« kanonika tak szkodliwie, że w trzy dni zmarł. Sien.* — konkr. *I tak umarła ta moja dzieweczka, Że mi się serce rozdarło na ćwierci. Słow*. (O. zadż.)* [Hier ist der Verlauf, die Duration der Handlung sehr deutlich dargestellt] — *Matka moja umarła w tydzień po wydaniu mnie na świat. Sien.*

2. abstr. *Zrodzona z rodziców francuskich. Chmiel. — pisarze i poeci pierwszej części naszego wieku, zrodzeni i wychowani w tamtym. Tarn.* (Hier wird nur das Faktum hervorgehoben) konkr. *Urodzony w niewoli, okuty w powiciu. T. XI.* (Die Situation hervorhebend) *Pod szczęśliwą gwiazdą Urodził się ten chłopiec. T. XI.* (*»pod szczęśliwą gwiazdą»* bestimmt die Zeit.)
3. abstr. *Z mieszkania agenta handlowego skradziono smoking czarny. Sł. pol. — w przeciągu kilku lat skradł wiele tysięcy rubli. II.* — konkr. *W jego własnem mieszkaniu ukradli mu ubranie. II.* (Die Situation wird markiert.)

E. *z-* resultativ — *u-* durativ mit besonderem Sprachusus.

1. Das Verbum *karać* 'strafen' heisst perfektiv *skarać* oder *ukarać*, das eine ist resultativ, das andere durativ. Der Sprachusus hat sich aber so ausgebildet, dass man normal nur *ukarać* sagt; *skarać* wird fast nur im pathetischen Stile und in der Poesie gebraucht. Gewöhnlich ist *skarać* in der Umgangssprache nur in Verbindung mit Gott oder Teufel als Subjekt, z. B. *Niech mię Bóg skarze, jeżeli... — Czy mnie dyabli skarali. Linde. — Skaranie boskie z tym człowiekiem! III.* — Des Rhythmus wegen hat wahrscheinlich Mickiewicz *skarać*: *Żal jej było, że inną śmiał Tadeusz lubić, Chciała go skarać, ale nie myślała zgubić. T. VIII.* — Aber pathetisch (der Graf spricht!): *Soplico, rzekł, odwieczny wrogu mej rodziny, Dziś skarzę cię za dawne i za świeże winy. T. VIII.*

2. Hiermit ist zu vergleichen: *stworzyć* = schaffen (vorwiegend eine göttliche Tätigkeit) und *utworzyć* = bilden. Doch steht *stworzyć* öfter als *skarać* für menschliche Tätigkeit.

res. *między ludźmi jakimi ich Pan Bóg stworzył. Mał. — Byron stworzył nowy gatunek poezyi. Mick.* — dur. *utworzyli szkoły, różne poezyi gatunki. Mick. — utworzył senat, szpiegi, dygnitarze. ib.*

Man darf die Sache jedoch nicht so betrachten, als ob das Simplex zwei besondere Bedeutungen hätte. Der Grundsinn von *tworzyć* ist 'schaffen = Gestalt geben', dazu ist *stworzyć* das resultative, *utworzyć* das durative Perfektivum. Es ist nur so, dass wenn die Duration, der Verlauf der Handlung, hervorgehoben wird, man das Verbum (*utworzyć*) meistens mit 'bilden' über-

setzen kann. Dies ist doch nicht immer der Fall, z. B. *pienia Byrona przemówiły do wielkiej masy Europejskiej i utworzyły naśladowców. Mick.* (Hier muss man mit 'schaffen' übersetzen; *u-* markiert den Verlauf. Ebenso:) *Bóg utworzył człowieka z gliny.* Das Verbum *tworzyć* ist kein eigentlich doppelsinniges Simplex. Unten führe ich solche Zeitwörter an, welche je nach verschiedenen Bedeutungen des imperfektiven Verbums in der vollendeten Form *z-* oder *u-* bekommen:

F. *z-* resultativ — *u-* durativ-konativ mit Bedeutungsdifferenzierung.

1. *gruntować* a) den Grund suchen (und *pf.* finden) (konkret oder bildlich) b) begründen.
   a) res. (ev. aber selten mom.) *zgruntować sprawę* (*Juridisch*) — *przepaść niezgruntowana. Żer.* — *Dotąd wielki artysta, tylko artysta Cię obejmie, zgruntuje, zrozumie. Kras.*
   b) dur. *ażeby ugruntować wiarę w duszach ludu. Chmiel.* — *ugruntować erę pokoju. Tarn.* — *Widział ugruntowaną podstawę pod swój ideał. Czas.*
2. *krzyżować* a) kreuzen b) kreuzigen.
   a) res. (ev. nom.) *ręce skrzyżowane kładła Na alabastry widne, choć zakryte. Słow*.* — *aby skrzyżować zamiar króla. Szuj.*
   a) dur. *w postaci poetyckiego porównania narodu polskiego z ukrzyżowanym Chrystusem. Tret.*
3. *miarkować* a) merken, erraten b) mässigen, einschränken, abmessen.
   a) res. (gew. mom.) *Twórcy konfederacyi Targowickiej .. zmiarkowali teraz co zrobili. Tarn.* — *zmiarkowawszy, gdzie są pieniądze, wyciągnął je i uciekł. Gł. nar.*
   b) dur. *postępowanie umiarkowanych liberałów. Czas.* — *Klimat .. dzielimy na gorący, umiarkowany i zimny. E. Romer.* — *umiarkował prace wedle sił i mocy. Chmiel.*

Hier kann auch genannt werden:

4. *gotować* a) bereiten b) kochen. In der Bedeutung a) hat es als pf. Form *z-* (neben *przy-*, *wy-*, *na-*), in der Bedeutung b) hat es als Perfektivum *u-* (doch kommt auch *z-* obzwar selten vor, neben *prze-*, *po-*), s. 8,4

5. *charakteryzować* a) charakterisieren b) ein charakteristisches Äusseres geben. (Besonders einem Schauspieler.)
a) res. *scharakteryzował lepiej i jaśniej istotę i rolę tego. Matusz.*
b) dur. *aktorzy byli bardzo marnie ucharakteryzowani. II.* (Die Maskierung und Kostümierung waren schlecht) — *ucharakteryzowany na dziada. II.*
6. Hierher gehört auch das Verbum *toczyć*, das als Simplex eine Menge verschiedene Bedeutungen hat a) = 'führen' (*wojnę, rozmowę*), 'liefern' (*bitwę*), 'haben' (*spór*) auch 'rollen' (*kulę*) gew. nur mit *się*, pf. *s-* b) = 'drechseln', 'schleifen', pf. *u-*.
a) res. *bitwa stoczona podług wszelkich prawideł strategii. Tarn.* — *Między myślami bitwa już stoczona. Dz. III.* — *Skała stoczyła się w przepaść. II* (= rollen, stürzen).
b) dur. *Żółw, z którego to zgrzebło utoczył mi tokarz, prędzej chodził. Słow.** (*Kordyan*). [In der Bed. 'drechseln' gibt es auch *stoczyć,* aber lok. = 'weg-, ab-'].
Anm. In der Bedeutung c) 'wälzen, rollen' hat das Verbum pf. *po-* kurs., d) 'nagen, verzehren' *s-*, e) 'giessen, zapfen' *wy-*.
7. Ein anderes bedeutungsreiches Verbum ist *topić* a) schmelzen b) ertränken, versenken, tief hineinstossen.
a) res. (hat auch pf. *roz-*, s. flg.) *A piorun go w ostatnim pokoju wytropił, Nic nie zepsuł i tylko ruble srebrne stopił. Dz. III.*
b) dur. (hat auch pf. *za-* def., s. flg.) *Radbym był Sopliców rodzinę W łyżce wody utopić. T. XI.* — *Jak pszczoła, topiąc żądło, i serce z niem grzebie, Tak ja za myślą duszę utopiłem w niebie. Mick.** (*Farys*).

G. *z-* inkon. nur reflexiv — *u-* kon. transitiv.

1. *iścić* (pf. *u-*, als Simplex selten) verwirklichen — *iścić się* (pf. *z-*) sich verwirklichen, in Erfüllung gehen.
kon. *Jak tę zapowiedź przyszłości zamierzał autor rozwieść i uiścić w dalszych dramatach? Mał.* — inkon. *A widzę, że się dzisiaj ziścił omen babi. T. XI.* — *Kiedy się nadzieje na łaskawość cara dla Dekabrystów nie ziściły. Tret.*
2. *mieścić* (pf. *u-*) Platz geben. — *mieścić się* (pf. *z-*) Platz finden.

kon. *Widziałem murzynkę, która kupiwszy pomarańczę, natychmiast, zamiast nieść w ręku, umieściła ją w czuprynie. Sien.* — inkon. *Słusznie Woźny powiadał, że w zamkowej sieni Zmieści się i palestra i goście proszeni. T. I.* (Siehe auch C, 1).

3. *podobać* (pf. *u-* mit *sobie*). Gefallen finden an etwas. (Ein Simplex *podobać* kommt jetzt nicht vor.)
   kon.-dur. *Przyjechawszy z wojażu, upodobał mury, Tłumacząc, że gotyckiej są architektury. T. I* (*sobie* fehlt, Licentia poetica). — inkon. *przez swoją uprzejmość spodobał się wszystkim. III.*

Hiermit habe ich in den Grundzügen den für die polnische Sprache so charakteristischen Wechsel *z — u* bei den so genannten Perfektiven eines Simplex nachgewiesen und exemplifiziert. Ein Verzeichnis der Verba mit *z — u* in der vollendeten Form gebe ich Dritter Abschnitt II B (bei noch einigen anderen ist diese Doppelheit fakultativ brauchbar). Nur bei einigen Verben ist *z-* nur resultativ, *u* nur durativ (Zeitwörter, die nie momentan sein können, Zeitwörter die ein Werden bezeichnen), in allen anderen Fällen entscheidet die konkrete Situation (Die Beschaffenheit des Subjekts oder des Objekts, die Umstände usw.), ob die Handlung als resultativ oder momentan, durativ oder konativ (ev. dur.-kon.) aufzufassen ist. Die Inkonativität ist natürlich eine ganz negative Eigenschaft: Bei der Tätigkeit, die durch die Verba, die ich inkonativ nenne bezeichnet wird, kann selbstverständlich auch Subjektswille vorhanden sein, nur dass dieser hier nicht durch das Präfix *z-* zum Ausdruck kommt, wie es bei dem Präfix *u-* der Fall ist.

2. **z-** (*ze- s-*) und **o-** (*ob-*).

Wie *z — u* findet man auch *z — o* als ihrer Bedeutungsdifferenz nach nicht näher bestimmte perfektive Formen eines Simplex. Dieser Wechsel, der bei einer geringeren Anzahl Verba vorkommt, enthält dieselbe Funktionen wie *z — u*, bloss ist die Lokalitätsbedeutung bei *o-* weit fühlbarer als bei *u-*. Wir finden hier:

A. *z-* **momentan —** *o-* **durativ.**

1. mom. *zemdlała, gdy ludzie przyszli brać miarę na trumnę. Sien.* — *żona zamordowanego .. ujrzawszy C., zemdlała z*

przerażenia. Czas. — dur. *schwycili rannego, który omdlał. Prus.* — *ten blado-zielony wróg, któryby pod moim pistoletem omdlał. Słow.* (Der Verf. stellt sich vor, wie er in Ohnmacht fällt, *o-* markiert den Verlauf.)

2. mom. (ev.) *zbudziwszy się Anhelli usiadł i zapytał, co się z nim stało. Słow.* — dur. *obudzili się pośród deszczu bijącego w okna. Chmiel.* — *W kim tragiczne wizye Malczewskiego nie obudziły grozy, ten chyba nie wie, co to są cierpienia i walki wewnętrzne. Matusz.* (Auch Konativität — Subjektskausativität — fühlbar, vgl. C.)
3. mom. *nagle ozwał się strzał, jeden, drugi, jęki, i znów wszystko zgłuchło. Czas.* — dur. *starzec powoli ogłuchł.* (Hier nur *o-* möglich.)

B. *z-* resultativ — *o-* durativ.

1. res. *zesłabł tylko i zbledniał jego młodzieńczy optymizm. Zdziech.* — dur. *osłabnął ... padł na kolana. Mick*.* [*Alpuhara*] (*o-* steht verlaufsschildernd, man sieht wie er schwach wird). — Noch stärker durativ ist *osłabieć: Wojsko znacznie osłabiało. Sł. Warsz.* — *Tu Bernardyn osłabiał i upadł na łoże. T. X.*
2. res. *Ale serce spustoszało mu i sława zbrzydła. Zdziech.* — dur. *Dopiero o północy ulice opustoszały. Czas.* — *gdy cmentarz opustoszał, z bocznej kulisy wchodzi cicho Hamlet. ib.* (Beide Beispiele sind sehr deutlich verlaufschildernd: erst geht einer, dann der andere usw. weg.)
3. res. *Spóźnili się na dyliżans o kwadrans. Chmiel.* (Bezeichnet nur das Resultat.) — *Za przykładem niebieskim wszystko się spóźniło Na ziemi. T. VI.* — dur. *pociąg opóźnił się. III.* — *zegarek się opóźnił. II.*
4. res. (ev. mom.) *dopiero wtedy zjawił się ten upragniony Messyasz poezyi. Tarn.* — *Zjawili się lokaje, podający kapelusze, laski, płaszczyki, okrywki. Żer.* — dur. (nur im erhabenen Stile, in der Normalsprache hat man *pojawić* majorativ, s. flg.) *Bóg widomie objawił się w tłumie. Mick.* — *Chrystus objawił się apostołom. Sł. Warsz.* (Der Unterschied ist jetzt zwar nur stilistisch, aber die Formen mit *ob-* schildern nie etwas Heftiges, Schnelles, sondern eine Tätigkeit mit Würde u. dgl.)

5. res. *Staraliśmy się tyle o jej wychowanie! Chybaby tu zdziczała...* *T. III.* — dur. (selten) *Samotnik odziczał. Sł. Warsz.* (In anderen Fällen ist *odziczeć* doch nicht frei von lokaler Nuancierung: *Grunt odziczał. Odziczała pustynia, roślina. ib.*)

C. *z-* inkonativ — *o-* konativ.

1. inkon. *jagody struły go. II.* (*o-* unmöglich) — kon. *otruli mu psa. I* — *Odpowiedziała mi, że się otruje, albo że się utopi. Słow.* (Absichtliche Tätigkeit). Bem. *struć się* gew. = sich grämen.
2. inkon. *spóźnił się do domu. II.* (Unabsichtlich, er wollte zur rechten Zeit kommen.) — kon. *chciał sprawę opóźnić. III.* (Absicht und Duration.)
3. inkon. *Nie zmylił się mistrz taki! T. XII.* (Es ruht kein Nachdruck darauf, dass das grammatische Subjekt Ursache ist.) — kon. *Ale tym razem omylił się w adresie. Gł. Nar.* (Was hervorgehoben wird ist, dass der betreffende sich selbst irregeleitet hat; Subjektswille liegt nicht vor, aber das grammatische Subjekt ist mit dem psychologischen identisch: er ist selbst Urheber des Resultates; — Subjektskausalität.)
4. inkon. *zbudził go szelestem. I.* (unabsichtlich). — kon. *nie chciał go obudzić* (absichtlich). — *żeby obudzić w ludziach uszanowanie dla sztuki. Mick.* (Subjektswille.) — *idź mi obudź panienkę. Słow.*

D. *z-* res. — *ob-* dur.-kon. mit besonderem Sprachusus.

1. *darzyć* schenken, *z-* res. nur von Gott (vgl. *skarać*): *zdarzył mi Bóg przyjaciela. Soer.* — *Zdarz Bóg!* — *ob-* dur. (Wem — *Akk.*, was — *Instr.*) *wuj obdarzył mnie książką na imieniny. II.*
2. *jawić się* sich zeigen, s. B, 4.
3. *razić* verletzen, treffen, *ob-* dur. (bildlich lok.) nur in moralischer Bedeutung: *Mnie twoje płoche słowa obrazić nie mogą. Słow.* * *usta, któremiś wieczny Majestat obraził. Dz. III.* — *z-* res. (total) verletzen (auch abstossen, abschrecken, lok.) *zerwanie z jego strony zraziło jej ciche serce. III.*

E. *z-* **resultativ,** ev. mom. — *o-* **dur.-konativ mit Bedeutungsdifferenzierung.**

Dafür finden sich nur wenige Beispiele:

1. *palić* a) brennen, verbrennen pf. *s-* res., *u-* dur., *za-* def. = anzünden b) heizen (pf. *o-* dur., *na-* dur.-def.). [Das Verbum hat auch andere Bedeutungen c) brennen, (intr. ohne pf.) d) schiessen, feuern (pf. *wy-*), e) rauchen (pf. *wy-*).]
   a) res. *Na to kowal kleszcze bierze, aby ręki nie spalić.* (Sprichwort.) — *Troja nie spaliłaby się, gdyby Prometeusz nie darował ludziom ognia. Sien.*
   b) dur. *opalony pokój. III.* — *Wczoraj po raz pierwszy tej zimy opaliliśmy mieszkanie. II.*
   Anm. In übertragener Bedeutung a) *płeć spalona jak u Kreolów. Sien.* und lokal: *stary ten żołnierz opalony Bóg wie w jakich ogniach. ib.*
2. *gładzić* glätten (pf. *o-*; auch *wy-*), das als Simplex nur diese Bedeutung hat, bekommt mit *z-* (auch *wy- za-*) den Sinn 'vertilgen'.
   a) dur. *z jednej strony ogładził kamień. II.*
   b) res. *I jak Herod chce całe pokolenie zgładzić. Dz. III.*
   Anm. Bei *ogładzić*, ebenso bei *opalić* ist eine lokale Nebenbedeutung sehr fühlbar ('herum'), vgl. Dritter Abschnitt III.

3. **z-** (*ze-*, *s-*) und **za-**.

Wie ich in der Einleitung angedeutet habe, liegt ein Unterschied — und zwar der wichtigste — zwischen *z-* und *za-* darin, dass *z-* ganz allgemein die Vollendung (*pf.* = Aspektänderung), *za-* dagegen die definitive Vollendung markiert. Eine definitiv abgeschlossene Handlung ist näher bestimmt: eine vollendete Handlung, deren Nachduration fixiert wird. Vergleicht man die definitive Aktionsart mit der durativen, so kann man sagen: das Durativum fixiert die Duration (den Verlauf) der **Handlung**; das Definitivum dagegen die Duration (das Bestehenbleiben) des **Resultates**. Im folgenden werde ich dies Gegensatzverhältnis analysieren, hier exemplifiziere ich erst den Wechsel *z — za.*

A. *z-* resultativ — *za-* definitif.

Abgesehen von einigen Fällen bei *zakończyć, zadecydować* (und noch einigen Verben, s. 4 B, 5 B und Dritter Abschnitt IV), wo man die letzten Momente der Handlung als das besonders Hervorgehobene betrachten kann, ist bei *za-* definitivum in erster Linie die Duration nach der Handlung das stark Markierte, der Abschluss gilt »für eine bestimmte Zeit» oder »für immer». Die Duration nach der Handlung kann ein Zustand oder eine Tätigkeit, eine Wirkung sein.

I. Das def. Resultat ist ein bleibender Zustand.

1. res. *jagody struły go. II.* (Nur das Werden.) — def. *zatruł jagody.* (Sie werden das Gift behalten.) — *zatrułaś mnie sceptycyzmem. Sien.*
2. res. (mom.) ***nagle zbrakło mu odwagi.*** (Nur das Eintreten.) — def. *Skawińskiemu zabrakło głosu. Sien.* (Er könnte eine — längere — Zeit nicht sprechen.) — *Do dyabełka i butelki zabrakło towarzyszy huzarów — znaleźli się inni. Orz.* (Seine früheren Kameraden waren für immer weg.)
3. res. (mom.) *Nim zwiędnie kwiatu świeży liść. Wysp.** — def. *przy tobie mi nie zawiędnie kwiat życia. II* (für immer.) — Vgl. hiermit: dur. *W kraju wiosny, pomiędzy rozkosznemi sady Uwiędłaś młoda różo! Mick.** (*Grób Potockiej.*)
4. res. *zgniewał go swojem postępowaniem. II.* — def. *Donosi mi tylko, że żona jego jest na mnie zagniewana na śmierć, że nie chce o mnie słyszeć. Sien.*
5. res. *Hrabia podczas Sędziego sporów z Telimeną, Stał za drzewami, mocno zdziwiony tą sceną. T. III.* — def. *zadziwił* [sc. *Karol Gustaw*] *świat swymi podbojami w Polsce i Danii. Encykl. Org.* (Man wird sich lange — Jahrhunderte — darüber verwundern,)
6. res. (ev. mom.) *Toć temsamem już wszystko zgodzono, zgodzono. Mick.** — def. (mehr selten) *Wiesz Major? ot lepiej tę sprawę zagodzić: Pan Sędzia Majorowi musi trud nagrodzić. T. IX.*
7. res. (ev. mom.) *straciwszy zwykłą zimną krew. Sien.* (ev. nur für eine kurze Zeit). — def. *zatraciła* [sc. *Telimena*] *poczucie surowej cnoty i wogóle głębszych i silniejszych zasad etycznych. Chmiel.* (für das Leben) — *że świat, który zatracił prawdy i*

zasady, musi szukać czegoś, w coby wierzył i czegoby się trzymał. Tarn. — Dawna Rzplta nietylko zatraciła poczucie bohaterstwa, nie lubiła robić nad miarę powinności, ale straciła nawet uczucie obowiązku. ib. (Hier mögen auch stilistische Ursachen vorliegen, zwei *za-* wäre zu stark und weniger wohlklingend.)

Anm. Zatracić hat auch die Bedeutung 'vernichten'. z. B. *Herod szukać będzie dziecięcia, aby je zatracił. Mat. 2,14.*

8. res. (ev. mom.) *ujadanie strwożonych psów. Prus. — strwożone kobiety. T. V.* (für den Moment). — def. *»Panie Rębajło, rzekł Ksiądz, już mnie nie zatrwożą Gniewy ludzkie, bo jestem już pod ręką Bożą. T. X.* (*zatrwożyć* ist 'für etwas zukünftiges erschrecken'; der sprechende — Robak — wird bald tot sein, erwartet keine Tage mehr, um die er sich zu kümmern hätte.)
9. res. *muszę rzeczy spakować, bo dzisiaj wyjeżdżam. II.* — def. *w przeciągu kwadransa zapakowany kufer gotów był do drogi. II.*

II. Das definitive Resultat ist eine künftige Tätigkeit.

In den oben angeführten Beispielen ist es das Feststehen des Resultates, was in erster Linie fühlbar ist. Bei einigen Fällen des *za def.* ist nicht nur dies sondern auch sogar mehr das Entstehen einer anderen durch die Verbaltätigkeit verursachten Handlung das Markante.

1. res. *Spytaj, coby mi w Warszawie za taką całkowitą edycyę ofiarowano. Mick. — spotkałem go na ulicy i spytałem go, jak się miewa. II* (zufällig). — def. *Gdyby mię zapytano, czy dobrze zrobiła Akademia, wydając swoim kosztem dzieło Tretiaka o Słowackim, odpowiedziałbym: dobrze. Z. Wasil.* (Hier liegt Nachdruck auf der Antwort. Für eine absichtliche Frage, wodurch man eine bestimmte Antwort erzielen will, verwendet man immer *zapytać*:) — *Powiedziałem Włochowi, że zapytam panią hrabinę, czy zechce go widzieć. Sien.*
2. res. *nie zbałamucony teoryami. Tarn.* — def. *gospodarz zabałamucił gości, że się spóźnili na pociąg. II.* (Eine verursachte Handlung: das Spätkommen.)

3. res. *dziecko zgmatwało nici. III.* — *zagmatwał sprawę, by zakryć swoją winę. III.* (Die verursachte Handlung: das Verbergen.)

   Anm. zagmatwać ist viel öfter gebraucht als *zgmatwać*, das selten ist.

Dieser Wechsel *z* — *za* berührt sich etwas mit *z* inkon. — *u* kon.: *spytać* kann fast ohne Absicht sein, *zbałamucić* und *zgmatwać* werden besonders von Tätigkeiten gebraucht, bei denen kein deutlicher Subjektswille ist; die *za*-Komposita sind gewöhnlich konativ, die Handlung wird mit Überlegung vollbracht. Dasselbe kann man auch bei den übrigen Definitiva hin und wieder beobachten. Oft ist doch das Gefühl in dieser Beziehung individuell. Ein Pole aus Westpreussen sagte mir, er wolle in seiner Sprache die Form *zadziwić się* nicht verwenden, er würde eine solche Zusammenstellung empfinden etwa wie = 'sich selbst in Verwunderung setzen', in reflexiver Form sagte er nur *zdziwić się*. Andere Polen vertragen diese Konstruktion sehr wohl, und ich bin ihr auch in der Literatur begegnet: *zadziwił się, że żadnego ludzkiego głosu, żadnego westchnienia, żadnego pieśń nic zyskała oklasku. Słow.* (Vorwort zu »Balladyna») — *zadziwił się zrazu, Rozeznając w niej model swojego obrazu. T. III.* Die Form *zdziwić się* ist in der Normalsprache die gewöhnliche (*z-* ist das Perfektivpräfix par préférence der inkonativen Reflexiva).

Bei dieser Art der Definitivität (das Resultat = eine durch die Verbalhandlung verursachte Tätigkeit) hat sich oft die Bedeutungsfunktion des Kompositum so weit spezialisiert, dass man die Bildung als ein neues Verbum betrachten kann, z. B. *zarobić* = verdienen < 'machen, dass man etwas bekommt', *zamówić* = bestellen < 'bestimmt sagen, so dass man etwas bekommt' usw. Die Grenze zwischen den reinen Aktionsartbildungen und den Verben, die eine neue Bedeutung tragen, ist bei den *za*-Komposita sehr fliessend, d. h. was nach westeuropäischer Auffassung ein selbständiges Zeitwort wäre, kann der Pole als eine Aktionsartfunktion des Simplex empfinden.

B. *z* res. — *za* def. mit besonderem Sprachusus.

1. Bei *mrzeć* steht die definitive Form nur für 'sterben' in bildlichem Gebrauche: *nagle głos mu zamarł. II* — »*Człowiek*»

Gorkiego powstaje jako »blonde Bestie« zrodzony tą samą potęgą niszczenia, która zamarła w gaśnieniu tęsknoty Czechowa. Nalep.

2. Bei *niknąć* 'verschwinden' wird def. *zaniknąć* gebraucht für 'ausgehen' (von Pflanzen etc.) — *roślina na nieodpowiedni grunt przeniesiona zanikła powoli i zmarniała. II.*
3. *zasłabnąć* wird eigentlich nur gebraucht in der Bedeutung 'krank werden' (< schwach werden, so dass es Folgen hat). — *Ja tylko jestem gotów, gdyż kolega mój właśnie... zasłabł... Ból głowy... Żer.*
4. *deklarować*, def. (*za-*) = 'eine Deklaration machen', res. (*z-*) = 'erklären' (meist im Ptc. *zdeklarowany*) — *do szybszego składania zadeklarowanych sum. Kur. Warsz.* — *wśród szlachty rosyjskiej prądy rewolucyjne zawsze znajdowały zdeklarowanych zwolenników. Czas.* — *Dotychczas przystąpiło do spółki lub zdeklarowało swe udziały przeszło 400 osób. ib.*
5. *prezentować: sprezentować* wird fast nur gebraucht in dem Ausdrucke *sprezentować broń*, das gew. Pf. ist das def. *zaprezentować* (= für die kommende Zeit, für bekanntschaftlichen Verkehr in der Zukunft vorstellen). — *Odyniec, żartobliwie przez Adama zaprezentowany. Chmiel.* Selten findet man *sprezentować się* um die Inkonativität zu markieren: *ażeby tam sprezentowali się królowi. Czas.*

C. *z-* res. — *za-* def. mit Bedeutungsdifferenzierung.

1. *mazać* a) schmieren b) verwischen.

   a) def. (und lok. 'über') *kropla atramentu zamazała mi list. II. Wydobył Słowackiego z zamazanego tła dziejowego. Z. Wasil.*

   b) res. (etwas lokal < ab-) *zmazane były słowa i wyryte inne. Żer.*

   Anm. zmazać kommt auch in der Bedeutung 'schmieren' vor, aber selten, gew. nur mit *krwią*: *nie zmazali rąk krwią. Tarn.*

2. *wojować* kriegen (tentat.[1] impf. = zu besiegen, zu erobern suchen) — pf.:

   a) besiegen (*z-*) *Niemcy zwojowali Francuzów. II.*

   b) erobern (*za-*) *Aleksander Wielki zawojował pół świata starożytnego. II.*

[1] Statt der Benennung *konativ* (s. SOERENSEN § 190 Bem. 3 und § 219), welche ich in einer anderen Bedeutung verwende, sage ich *tentativ*.



3. *mordować* a) ermüden (pf. *z*-), b) morden (pf. *za*-).
   a) *Samouk niezmordowany w przyswajaniu sobie wszelkiego rodzaju wiadomości. Chmiel.*
   b) *syna hetmańskiego Michała, wziętego jeńcem, zamordowano okrutnie. Szuj.*

D. *z*- **res. nur reflexiv** — *za*- **def. transitiv.**

komunikować a) mitteilen (pf. *za*-) b) — *się* verkehren (pf. *s*-).
a) *zakomunikować ten dokument. Chmiel.*
b) *ze mną się skomunikuje. Mick.*

E. *z*- **res.** — *za*- **def.** und **lokal.**

Wie bei *o*- steht auch *za*- bei einer grossen Menge von Verben, bei denen das Präfix nicht rein aktionsartbildend ist, sondern daneben eine besondere, deutlich hervortretende lokale Bedeutung hat. In dem Wechselsystem *z* res. — *za* def. finden sich z. B. folgende lokale Nuancierungen in Verbindung mit zugleich fühlbarer Definitivität (= Nachduration des hervorgebrachten Zustandes).

I. *za*- **definitiv** = 'über-' (Bedeckung).

1. *kryć;* hier trägt das einfache Verbum schon an sich die Bedeutung 'bedecken', der Unterschied zwischen *skryć* und *zakryć* liegt deshalb mehr in der zeitlichen Definitivität als in der lokalen Bestimmung, z. B. — res. *grudki piasku, pomieszane ze śniegiem wkrótce ją* [sc. *trumnę*] *skryły. Sien.* (Die drei Schaufeln Erde sind nicht das, was den Sarg für immer decken wird, es muss noch mehr Erde hinzukommen.) — def. *Już zakryły się całkiem niebiosa i ziemia: Noc je z burzą, od nocy czarniejszą, zaciemia. T. X.* (Hier ist die zeitliche Definitivität — die Nachduration — fühlbar, aber auch die lokale Bedeutung tritt — durch *całkiem* verstärkt — deutlich hervor.)
2. *moknąć* nass werden; — res. *ręce mi zmokły. II.* — def. *zboże zamokło w stodole od góry, bo dach był dziurawy. II.* [1) = nicht mehr zu brauchen 2) lok. = auf der ganzen Oberfläche.]
3. *plugawić* schmieren, schmutzen. — res. mit der Nebenbedeutung von Zerstörung (selten) *aleś zesmolił to ubranie! III.* — def.- lok. *wziął w rękę podarte i zasmolone, luźne szczątki Gazety Krakowskiej. Żer.*

II. *za-* **definitiv** = 'fest-'.

Die Duration des Resultates beharrt in einer materiellen Form, welche durch die Verbalhandlung hervorgebracht ist.

1. *giąć* biegen; — res. (ev. mom.) *zgiął szyję.* (Der Hals bleibt nur für einige Momente in der gegebenen Stellung.) — def. *zagiął gwóźdź.* (Der Nagel bekommt eine bestimmte Stellung, die er behält.) — Bei *zagiąć* ist gegenüber *zgiąć* noch Konativität fühlbar.
2. *gnieść* drücken, zerdrücken; — res. *kapelusz zgnieciony. Gaz. Lw.* (keine bestimmte Form.) — def. *trzeba zagnieść ciasto na kluski. II* (bestimmte Form).
3. *łamać* brechen; — res. *koń złamał tylną nogę.* (Eintritt eines Resultates, *z-* ist auch lokal = 'zer-') — def. *Dłonie jego były mocno ściśnięte i jakby załamane boleśnie. Żer.* (Die Hände bleiben in einer krampfhaften Stellung.)
4. *chylić* beugen (vgl. *giąć*); — res. (ev. mom.) *schylił głowę w ukłonie. III.* — def. *zachylił kartkę. III* (besser *zagiął*, *zachylić* in Krakauervolkssprache).
5. *krzywić* krümmen (vgl. *giąć, chylić*); — res. (ev. mom.) *Jak nieuważnie chodzisz! skrzywiłeś mi laskę. II.* — def. *trzeba będzie ten gwóźdź trochę zakrzywić, bo obraz z niego spada. II.*
6. *kreślić* zeichnen; — res. *skreślić dokładny obraz stanu swej duszy. Sien.* — def. *nie wyjść poza sferę, którą sobie dobrowolnie zakreślił. Chmiel.* (Das Definitivum markiert hier besonders die Grenzlinie, die Konturen.)

F. *z-* **res.** — *za-* **def. = zum Tode.**

Bei Verben, die eine Beschädigung bedeuten, wird das Definitivum identisch mit 'töten'. Im Wechsel mit *z* res. kommt dies vor bei *tłuc* (zer)schlagen, *chłostać* prügeln, *deptać* (zer)treten, *nękać* quälen, *rąbać* hauen, *dręczyć* quälen und noch einigen anderen Verben. Bei *tłuc* und *deptać* hat das *z*-Präfix die Bedeutung 'zer-', da diese Bedeutung aber schon im Simplex liegt, werden sie als reine Aspektbildungen betrachtet. Vgl. mit ihnen *bóść, gryźć, kłuć*, welche mit *z-* die Bedeutung 'zerstossen, zernagen, zerstechen' bekommen, die *z*-Bildung ist aber hier als ein besonderes Kompositum zu betrachten, als Aspektformen dienen *u-* (momentane Aktionsart) und *po-* (distributive). Neben *zbóść, zgryść, skłuć* stehen auch *zabóść, zagryść, zakłuć* = 'zu Tode stossen' usw.

Als Verkürzung für das Definitivum = 'den Tod des Objektes bewirken' gebrauche ich *def. T.*

4. **u-** und **za-**.

Am besten studiert man den Bedeutungsinhalt des *za* def., wenn man es mit *u* dur. vergleicht. Mit diesen Präfixen werden die beiden wichtigsten der neben der reinen Aspektänderung stehenden Aktionsarten gebildet: die durative und die definitive. Die erste schildert, wie gesagt, die Handlung selbst in ihrem Verlaufe, die andere markiert die Nachduration der Handlung (das Bestehenbleiben des Resultates, die Nachwirkungen). Die beiden Aktionsarten sind in Bezug auf den Schlusspunkt der Verbaltätigkeit somit Gegensätze: die eine fixiert was **vor** dem Schlusspunkt war (das Durativum), die andere was **nach** diesem kommt (das Definitivum). Nur in den sehr seltenen Fällen, wo *za* nicht in erster Linie die Nachduration hervorhebt, sondern die die letzte Partie der Handlung bildenden Momente markiert, ist das Verhältnis besser als das der Totalität zu ihrem letzten Teile zu definieren. Ich werde später Beispiele für diese Subordinationsrelation anführen (einige sind schon gegeben; *ukończyć* und *zakończyć* in der Einleitung), erst wird das Konträrverhältnis exemplifiziert werden.

A. *u-* dur. — *za-* def. = die Nachduration markierend.

I. Verba, bei denen *z-* fehlt und *u-* und *za-* die reine Aspektänderung ersetzen.

1. *grzęznąć* stecken bleiben, versinken in; — dur. *Lokomotywa ugrzęzła w śniegu. III.* (Der Verlauf.) — def. *Lokomotywa zagrzęzła w śniegu.* (Die Nachduration, die Lokomotive steckt fest.) — *z medytacyi w jakich zagrząsł. Mał.*
2. *nurzyć* untertauchen tr. (intr. — *się*); — dur. (*unurzać* pf.!) *świnia unurzała się w błocie. II.* — def. *wrócić do książki i zanurzyć się w zdroju mądrości. Chmiel.*
3. *suszyć* trocknen (auch pf. *wy- o-*); — dur. *ususzyli już żyto. III.* — *ciasto ususzyło się. III.* (Der Teig ist langsam trocken geworden.) — def. *zasuszyłem kwiaty do zielnika. III.* (Konservierung) — *zasuszona mumia. II.*
4. *taić* verheimlichen, geheim halten; — dur. *nie umiała utaić swego żalu. Tret.* (schildert den Verlauf: geheim halten,

während der Zeit, da man observiert wird, direkte aktive Handlung) — def. *syn rodzicom zatail, że był na zabawie. I.* (Mit der Absicht: für immer; er kann das auch indirekt — passiv — getan haben).

5. *topić* = ertränken, versenken, tief hineinstossen (*topić* = schmelzen, pf. *s-*, *roz-*); — dur. *Utopił w Tadeusza wzrok jak bazyliszek. T. I.* (Handlungsschildernd). — def. *I zęby mu jak szpony zatopili w grzbiecie. T. XI.* (Man stellt sich vor, wie die Zähne im Rücken fest sitzen).

6. *dokumentować* dokumentieren, mit Beweisen darlegen; — dur. *sprawa, tak świetnie udokumentowana z naszej strony, nie może przecież być przegrana. II.* (Die Tätigkeit wird hervorgehoben) — def. *naród czeski musi zadokumentować swą siłę. Now. Ref.* (Ein bestehendes Resultat wird fixiert.)

7. *legalizować* legalisieren; — dur. *Towarzystwo ulegalizowane. Czas.* (Mehrere Vorbereitungen, wie das Ordnen, die Kontrollierung der Papiere, Kassenberechnung usw., werden berücksichtigt.) — def. *Ustawę zalegalizowano zbyt późno. Kur. Warsz.* (Der entscheidende Beschluss der Behörde kam zu spät. Der Ausdruck ist auch def. B).

8. *marynować* einmachen, marinieren; — dur. *kucharka umarynowała tylko jeden słoik rydzów. II.* (Man denkt an die Tätigkeit.) — def. *śledź zamarynowany. II.* (Die Konservierung für eine künftige Zeit.)

9. *projektować* projektieren; — dur. (selten) *Czegobyśmy za miesiąc nie wymyślili, to te dwie dziewczęta w mgnieniu oka uprojektowały. Linde.* (Man denkt an den Verlauf, an die Details, die nacheinander — kontinuierlich — obzwar schnell ausgedacht sind. Dies Beispiel ist besonders beleuchtend für eine richtige Auffassung des Durativums: n i c h t eine **lange** Tätigkeit, sondern eine Handlung i n i h r e m V e r l a u f e wird markiert). — def. *zaprojektowano ważne reformy. Encykl. Org.* (Man denkt an die Nachduration, an die vorstehende Ausführung der Projekte.)

10. *warunkować* bedingen; — dur. *Każda czynność celowa jest zarazem przyczynowo uwarunkowana. Gar.* (Im G a n z e n bedingt, der Tätigkeitsverlauf und die Konativität = die Kraft des verursachenden Momentes wird betont.) — def. *tak zjawisko lub zdarzenie poprzednie, jak i zjawisko lub*

zdarzenie następne zawarunkowane są pewnemi czynnikami. B. de Court.

Bei diesen Verben kann man die für die praktische Anwendung der Sprache so wichtige Aspektänderung (die Perfektivierung) im allgemeinen eben so oft durch die eine wie die andere Aktionsartbildung ausdrücken. Sie werden in den Wörterbüchern als »Perfektiva» angeführt. Einige dieser Zeitwörter können daneben noch mit anderen Präfixen vorkommen, die ich auch als Aktionsartbildungen betrachte: mit *po-* (distributiv, z. B. *topić*) oder *wy-* (effektiv = gründlich, z. B. *suszyć*).

Bei folgenden Beispielen dient *u-* als das eigentliche Perfektivum, *za-* hat eine lokale Nuancierung: 'eine bestimmte Form geben'.

11. *piec* backen, braten, brennen; — dur. *mąż nie upiekł chleba, więc w sklepie zabrakło. II.* — def. F. *trzeba makaron odpowiednio zapiec. II.* — *fryzyer zapiekł mi grywkę tym razem bardzo dobrze. II.*
12. *pleść* = flechten; — dur. *Z których wieki uplotą ozdobę twych skroni. Mick.* * (*Ajudah*) — def. F. *zaplotły włosy dziewczyny w dwa warkocze. I.*
13. *czesać* kämmen; — dur. *czemu przyszedłeś taki nieuczesany? II.* — def. F. *miała włos zaczesany à la Cléo. II.*
14. *strugać* schnitzen; — dur. *ustrugał sobie ławkę, stół i łóżko. III.* (primitiv, sonst gebraucht man besser *wy-* eff.). — def. F. *zastrugał kij ostro. II.* (Vgl. *u-*, *za-strugać* zimmern, zuhauen.)
15. *temperować* mässigen; — dur. *charakter już mu się utemperował. II.* — def. F. *dobrze zatemperowany ołówek. II.* (Bei *strugać*, *ciosać*, *temperować* hat *za* def. F. noch näher bestimmt die Bedeutung 'scharf usw. an der Spitze' wie auch gewöhnlich die *za*-Komposita von *giąć*, *chylić*, *krzywić*.)

II. Verba, bei denen *z-* als rein aspektändernd (ev. mom.) steht, *u-* und *za-* daneben als Aktionsartbildungen.

1. *milknąć* verstummen; — dur. *długi różaniec imion drogich umilkłych na wieki. Orz.* — (langsam verstummt.) — def. *nagle dojrzał i zmężniał, zaśpiewał i zamilkł. Tret.* (hörte für immer auf zu dichten.)

Anm. *zmilknąć* wird fast nur als mom. (= zeitlich punktuell) gebraucht, ist im Vergleich mit *za-* und *u-* selten: *uczniowie zmilkli, przestraszeni wejściem nauczyciela. III.*

2. *gasić* löschen; — dur. *Pożar ugaszono około godziny 7 wieczorem. Czas.* — def. *moc ludzka nie zagasi tego ognia. Sien.* — res. 1 A 8.
3. *wiązać* binden, verbinden; — dur. *uwiązał konia u drzewa. II.* — def. *zawiązała stosunek z oficerem. Zdziech.* (Die Nachduration, das spätere Zusammensein ist das Wichtige.) — res. *on sam pierwszy zbliżył się i związał ze mną. Słow.* (Vgl. *z-*, *u-*, *za-wikłać.*)
4. *goić* (Wunden) heilen; — dur. *z trudem zdołał w tym zapadłym kącie ugoić swoją ranę. III.* — def. *nie płacz, zagoi się przed ślubem! II.* (Redensart.) — res. *rana się zgoiła. I.*
5. *tracić* verlieren; — dur. *w ciągu kilkunastoletnich zajęć szkolnych wiele utracili ze swoich zalet młodzieńczych. Chmiel.* — def. *zatracili swą narodowość. Karł.* — res. *stracił wiarę. Sien.*
6. *pakować* packen; — dur. *pomalutku upakował. II.* — def. *zapakowany kufer gotów do drogi. II.* — res. *muszę spakować.*

B. *u-* dur. — *za-* def. = die Abschlussmomente markierend.

Deutliche Beispiele hierfür sind selten, sie kommen nur bei einigen Verben vor, bei denen man sich eine längere unentschiedene Tätigkeit (die Verbalhandlung selbst oder eine andere, die sie verursacht) denken kann; der definitive Abschluss tritt dann ein mit Fixierung der Vorduration. Eine Nachduration (= Bestehenbleiben des Resultates) — stärker oder schwächer — gibt es ausserdem; eine solche liegt ja immer im Begriffe einer definitiven Vollendung. Ob man mehr an die Vorduration (eine frühere unentschiedene Tätigkeit) denkt als an die Nachduration (die Wirkungen, das Bestehenbleiben des Resultates) ist von dem konkreten Beispiel abhängig. Kein Definitivum trägt an sich Fixierung der Vorduration. Bei dem Wechsel *u* — *za* kann man eine solche Art der Definitivität eigentlich nur bei *ukończyć* — *zakończyć* finden und noch etwa bei *zadecydować* — *udecydować*, wo jedoch die *u*-Form äusserst selten ist. Beim Wechsel *o* — *za* ist ein definitiver Abschluss mit Fixierung der Vorduration etwas gewöhnlicher: *opóźnić się* — *zapóźnić się*, *oniemieć* — *zaniemieć* etc., s. 5 B. Dass

man diesem Bedeutungsverhältnis bei *za* nicht öfter begegnet in Verbindung mit *u*-Komposita, ist ja zu erwarten — *u*- ist das stärkste konative Präfix: es steht bei Verbalhandlungen, die in der Regel mit direkter Absicht ohne eine vorhergehende unentschiedene Tätigkeit und in einer Folge vollbracht werden. Bei den Verben mit *o — za* liegt entweder gar keine Absicht vor (z. B. *zapóźnić się*) oder die Handlung wirkt indirekt und ist weniger kontinuierlich (z. B *zabałamucić*).

1. *kończyć* (be)endigen, schliessen; — dur. *ukończył pracę w domu* etc. (Siehe die Einleitung.) — def. B. *zakończył pracę w domu.* — *Tyloletnia epopeja heroiczna zakończyła się. Szuj.* — *zwycięstwo zakończyło się rozgromieniem Turków i zdobyciem ich obozu. ib.* — *rozmowa Zakończyła się nagłym wybuchem hałasu. T. II.*

In dem passiven Reflexivum ist natürlich diese Art von definitiver Vollendung die stärkste. Folgende aktive Form scheint mir ihrer Stellung im Satzzusammenhange nach eine vorwiegende Fixierung der Vorduration zu tragen: *Ja tuszę i życzę Zgodą zakończyć moje sądy podkomorskie. T V.* — ebenso — ganz deutlich: *zakończył mowę następującemi słowami. Gł. Nar.*

Bei einer lokalen Abschliessung gebraucht man *za*-: *nakształt wysmukłej kolumny, zakończonej kapitelem. Sien.* — *chustki na głowach .. ze spadającym na plecy zdobnym w hafty rogiem, zakończonym »kotką« czyli kutasikiem z włóczki. Karł.* — *Za*- markiert hier die letzte Partie eines materiellen Gegenstandes wie sonst überhaupt die letzten Momente, den letzten Abschnitt eines zeitlichen Verlaufes.

2. *decydować* entscheiden; — dur. (selten) *Ostatnie to oświadczenie mnie .. do zimowania w Dreźnie udecydowało. Mick.* — def. B. *po drodze myślał i myślał a dopiero w domu zadecydował. II.* (Vgl. *zakończył pracę w domu.*) — *po długich wahaniach zadecydował. II.* — res. (nur refl.) *zdecydowała się wysłać syna do uniwersytetu. Chmiel.*

5. **o- und za-.**

Die Verhältnisse sind grösstenteils dieselben wie bei *u — za*, nur ist hier dieser Wechsel viel seltener und kommt vorwiegend bei neutralen Zeitwörtern (bei den Verben des Werdens) oder nicht unmittelbar aktiven Tätigkeiten vor. Fast nur bei solchen

findet sich das aktionsarttragende *o-* (neben *u-* das Mittel eine durative Vollendung zu markieren.)

A. *o-* dur. — *za* = def. die Nachduration markierend.

I. Verba, bei denen *z-* fehlt und *o-* sowie *za-* die reine Aspektänderung ersetzen.

1. *chrypnąć* heiser werden; — dur. *nie krzycz tak ciągle, bo ochrypniesz. II.* — def. *coś ty dziś taki zachrypnięty? II.*
2. *stygnąć* kalt werden; — dur. *»Co to jest?« pyta. Hrabia szpadą nad nim mignął, Lecz widząc bezbronnego w zapale ostygnął. T. VIII.* — *jego miłość ostygła, III.* (Von materiellen Dingen gebraucht, bewahrt *o-* noch die lokale Bedeutung 'herum', 'auf allen Seiten'.) — def. *Ale oczy Piotra patrząc tak w odłogi, zmierzchły, zastygły i skostniały. Żer.*
3. *niemieć* stumm werden (kommt als Simplex kaum vor); — dur. *Z gwałtownej chęci mówić — oniemiałem. Mick.* — def. *muza Mickiewicza po Panu Tadeuszu zaniemiała na zawsze. II.*
4. *płacić* bezahlen; — dur. *opłacił był za swego wychowańca wikt i mieszkanie tylko za rok jeden. Żer.* — *mając zaledwie czem opłacić przewóz za ocean. Sien.* — *Listów nieopłaconych nie przyjmuje się. Czas.* (*za-* hier unmöglich) — *opłacić weksel. Sł. Warsz.* (*za-* wäre den ganzen Wechsel einlösen.) — def. (= bezahlen und den Gegenstand erhalten) *zapłaciłem za książkę 3 korony. II.* — *Dobrodziejstwa trzeba było zapłacić przysługami. Tret.*

Ein Unterschied in der Konstruktion ist es, dass *o-* mit dem persönlichen Objekt im Akkusativ steht, *za-* mit demselben im Dativ: *A któż wojsko opłaci. Mick.* — *Posłaniec opłacony. Sł. Warsz.* — *zapłacił posłańcowi. II.* (*opłacić* eigentlich = 'mit Bezahlung versehen'.)

Anm. *Spłacić* lok. = abzahlen, total bezahlen.

Bei Verben wie *ostygnąć* 'kalt werden', *otwardnieć* 'hart werden' u. a. hat *o-* gewöhnlich eine vorwiegend lokale Bedeutung; ich bezeichne solche Bildungen als durativlokal (dur.-lok.); es sind Verba mit der Bedeutung 'eine materielle Eigenschaft erhalten' oder 'geben' (Infinitivendung *-eć*, *-ić*). Dur.-lok. — def. Wechsel (*o* — *za*) kommt (ohne *z-*) vor bei *strzydz* 'scheren' (vgl. *u-*, *za-czesać*) und noch einigen anderen seltenen Zeitwörtern. Mit besonderem Sprachusus steht:

skarżyć beschuldigen, anklagen; — dur. *Oskarżono Galileusza o oszukaństwo, kacerstwo, bluźnierstwo i bezbożność. Karł.* — def. (gegen jemanden vor Gericht einen Anspruch erheben; def. = mit Wirkung: eine neue Handlung hervorrufen [den Prozess]) *zaskarżył go o sto marek. I.*

II. Verba, bei denen *z-* als rein aspektändernd steht, daneben *o-* und *za-* als Aktionsartbildungen.

1. *truć* vergiften; — dur. *Ryksa otruła braci swego męża. I.* — *otruć kogo arszenikiem. II.* — def. *Bo narodu duch zatruty, To dopiero bolów ból. Kras.** — (*Otruć* und *zatruć* haben verschiedenen Sprachusus: *otruć* steht bei einem persönlichen oder selbständig lebenden Objekte, *zatruć* bei Materien, bildlich z. B. *zatruć życie.*) — res. *opuszczone słowo Struje szczęście domowe. Słow**.
2. *grzać* wärmen; — dur. (zugleich mehr oder weniger lokal.) *ogrzał sobie ręce przy ogniu. III.* — def. *już się teraz zagrzałem, już mi ciepło.* — res. *trzeba zgrzać wodę do golenia. II.*
   Anm. Neben *ogrzać*, das eine lokale Nuance hat, gibt es ein seltenes reines Durativum *ugrzać: ugrzał się przy kominie. III* (Volkssprache.)
3. *bałamucić* betören; — dur. *Dziewczyna obałamucona czytaniem złych książek. Sł. Warsz.* — def. *trzeci wspólnik zabałamucił tylko interes. III.* — res. *zbałamucony teoryami. Tarn.*
4. *mylić* täuschen, irreführen; — dur. *Maciej oczekiwanie powszechne omylił. T. VII.* — def. *byłem na tropie, aleś mi wszystko zamylił. II;* — res. *Uciekł i zmylił pogonie. Mick.**
5. *głuszyć* betäuben (kommt kaum als Simplex vor); — dur. *potem ogłuszył mnie huk miasta. Słow.* — *W łeb wilka kijem ogłuszono. Krasicki**. — def. (oft def. *T*) *Jęknęli wszyscy, wszystkich zagłuszył wrzask Zosi. T. VIII.* — res. (ev. mom., oft zeitlich punktuell; auch total) *Komenda je zgłuszyła bębnem i rozkazem: Do broni, marsz. Dz. III.*
6. *późnić się* sich verspäten (Simplex selten) — dur. *opóźniłem się z zakupami, odkładając je z dnia na dzień, a teraz wielka drożyzna. II* (Verlauf.) — def. *zapóźniłem się z zakupami i muszę po nocy do domu wracać.* [*II.*] (Folge.) res. *spóźniłem się z zakupami i zastałem sklepy pozamykane.* [*II.*] (Faktum.)

B. *o-* **durativ —** *za-* **definitiv = die Abschlussmomente markierend.**

Wie in 4 B erwähnt wurde, ist bei dem Wechsel *o — za* die zweite Art der definitiven Funktion etwas häufiger als bei *u — za.* In dieser Gruppe finden sich mehrere Verba, die gewöhnlich eine längere unentschiedene Handlung bezeichnen. Wenn diese verlaufschildernd (situationsmalend) stehen — mit einer lokalen oder temporalen Bestimmung —, werden die letzten entscheidenden Momente hervorgehoben mit Fixierung des vorangegangenen Tätigkeitsverlaufes. Das Verhältnis zwischen *o-* und *za-* ist dann in erster Linie als eine Subordinationsrelation zu betrachten und die Nachduration (das Bestehenbleiben des Resultates) wird mehr oder weniger sekundär fühlbar. Hier einige Beispiele für *za* def. B:

1. *niemieć* stumm werden (Das Simplex kommt jetzt kaum vor); — dur. (da *z-* fehlt, vertritt *o-* fast die reine Aspektänderung) *skarżył się, że muza jego oniemiała. Tret.* — def. B. *We Francyi zaniemiała muza Mickiewicza. II.* (*o-* wäre nur während des Aufenthaltes in Frankreich).
2. *bałamucić* betören; — dur. *kryjąc swoje prawdziwe oblicze, zdołali obałamucić drobny odłam polskiego włościaństwa. Gł. Nar.* (Verlauf.) — def. B. *dopiero pokazując fałszywy list zabałamucił go. II.* (Das letzte entscheidende Moment.) res. *zbałamucił dziewczynę i porzucił ją. II.* (Faktum.)

   Ebenso bei den gleichbedeutenden Zeitwörtern: *durzyć* (selten, vulg.), *głuszyć*, *mamić* (*za-* selten) *mglić* (*ze-* fehlt [1], *za-* auch lok.), *mylić.*
3. *późnić się* sich verspäten (Simplex selten); — dur. *opóźniliśmy się po drodze. II.* (Verlauf.) — def. B. *dopiero o północy zjawił się gość zapóźniony.* (Er hat sich unterwegs verspätet.) — res. *spóźniliśmy się o godzinę. II.* — *gość spóźniony. II.* (Wer zu spät in die Gesellschaft gekommen ist. Ein Faktum schlechthin).

Es muss hervorgehoben werden, dass eigentlich nur bei *zakończyć* diese Art der definitiven Vollendung in mehreren Beispielen ganz deutlich die überwiegende ist. Die definitive

---

[1] Für *zemdlić* sagt man oft unrichtig, etw. vulgär, *zemglić.*

Aktionsartfunktion überhaupt ist in folgender Weise zu fassen: Abschluss mit Nachduration, Bestehenbleiben des Resultates. Stellt man sich aber vor, wie ein Subjekt eine definitive Handlung ausführt, so denkt man besonders an die letzten Momente der Tätigkeit, nicht wie bei der durativen Aktion an den ganzen Verlauf. Höre ich sagen: **u***pakował kufer*, bekomme ich, wenn ich mir gleich die Situation ganz konkret vorstelle, mehrere Gesichtsbilder; ich sehe, wie er Kleider, Bücher usw. nacheinander hineinlegt. Höre ich dagegen: **za***pakował kufer,* so sehe ich ihn etwa eine letzte Sache hineinstecken und dann den Koffer zumachen. Bei **s***pakował kufer* denke ich mir die Handlung schlechthin vollbracht (Bem., die Präterita mit *z-* sind gewöhnlich perfektisch, vgl. *zmarł* etc.).

6. **z-**, **na-**, **za-**.

Es gibt einige Verba, bei denen man als perfektive Formen *z-* und *na-* angeführt findet, z. B. *skierować*, *nakierować* zu *kierować* 'wenden', *zelektryzować* und *naelektryzować* zu *elektryzować* 'elektrisieren'. Vergleicht man die beiden Präfixformen mit einander, so scheint der Unterschied fast derselbe zu sein wie zwischen *z-* und *u-*: resultative (ev. momentane) Funktion neben durativer Aktionsart. Eine nähere Untersuchung ergibt jedoch, dass ausserdem noch etwas anderes im Unterschiede liegt: bei den *na-*Formen wird auch die Nachduration (das Beharren, Bestehenbleiben des Resultates) fixiert. — *na-* vereinigt in sich die durative und die definitive Aktionsart. (Die letztere ist jedoch, wie wir sehen werden, hier oft schwächer als bei dem rein definitiven *za-*.)

A.

1. res. (ev. mom.) *Fregata zostaje skierowana na prawo. Gł. Nar.* — *Potem skierowali drogę ku Tebom. Słow.* — dur.-def. *kapitan nakierował lunetę na biały punkcik na widnokręgu. Czas.* (Hier stellt man sich vor 1) das Einstellen des Fernglases = den Handlungsverlauf, 2) das Stillstehen des Fernglases in einer gewissen Richtung = das Bestehenbleiben des Resultates.)
2. res. (ev. mom.) *wojsko zelektryzowane imieniem Napoleona. Chmiel.* — dur.-def. *ciała w stanie elektrycznym będące, czyli ciała naelektryzowane. Encykl. Org.* (Man denkt 1) an die

Arbeit den Körpern die Elektrizität zuzuführen = den Handlungsverlauf, 2) an die Magazinierung der Elektrizität, die später Wirkungen hervorbringen kann, = das Bestehenbleiben des Resultates.

Bem. Sprachusus: *zelektryzować* wird fast nur bildlich gebraucht, *naelektryzować* konkret = materielle Gegenstände elektrisch machen.

Wie aus den schon gegebenen Beispielen hervorgeht, schildern die entlokalisierten *na*-Komposita eine Handlung in ihrem Verlaufe und fixieren dann das Bestehenbleiben des Tätigkeitsresultates. Um den Bedeutungswert des durativ-definitiven *na* näher zu erkennen, vergleicht man es am besten mit dem rein definitiven *za-*, womit es oft im Wechsel steht, wobei gewöhnlich auch daneben eine *z*-Form auftritt:

3. *giąć* biegen; — def. *zagiął kapelusz. I.* (Der Hut soll die gegebene Form behalten.) — dur.-def. *wiatr nagiął drzewo aż do ziemi. I.* (Der Baum kann in die frühere Stellung zurückgehen.) — res. (ev. mom.) *cała postać zgięła się. Żer.* (Vgl. *chylić: s-, na-; za-* [selt.] und *krzywić: s-, za- na-* [selt.]: *nachylił głowę do szeptającego; — kurcz mu nakrzywił palec. III*).
4. *puchnąć* anschwellen; — def. *cała twarz mu zapuchła. II.* (Starke Nachduration.) — dur.-def. *twarz mu lekko napuchła. II.* (Schwache Nachduration.) — res. *twarz mu spuchła. III.* [In *za-* und *na-* stecken hier auch lokale Nuancen: *za-* 'von allen Seiten' (intensiv), *na-* 'von einer Seite'.]
5. *brać* nehmen; — def. *A wówczas »Ta, co jasnej broni Częstochowy», zabrała jego duszę i przeniosła »do tych pól malowanych zbożem rozmaitem». Sien.* (In diesem Beispiele hat *za* definitivum [= nehmen für eine künftige Handlung] auch eine bewegungslokale Bedeutung [*za* perkursivum].) — *gdy się do tego zabierze. Sien.* (für eine künftige Tätigkeit.) — dur.-def. *całe wychowanie szkolne nabrało jednolitości, spójności, kierowane w duchu narodowym i lojalnym zarazem. Brück.* (Die Eigenschaften werden 1) methodisch, stufenweise angenommen — Duration des Handlungsverlaufes — 2) für kommende Zeit bewahrt — Definitivität, Bestehenbleiben des Resultates. — Mit der dur.-def. Bedeutung des *na-* berührt sich sehr nahe eine amplifikative = 'das Resultat in grosser Masse

hervorbringen, eine bedeutende Mehrheit der Objekte haben', s. Dritter Abschnitt V. Eine solche Nuance ist in dem eben gegebenen Beispiele auch vorhanden). — *Niektóre z słów zwrotnych, używane z zaimkiem »się«, nabrały odmiennego zupełnie znaczenia. Kryń.* (Die Verba haben 1) allmählich die neue Bedeutung angenommen, 2) behalten diese bei.)

Bem. *nabrać* ist am öftesten amplifikativ. — res. (ev. mom.): *wziąć* [*zebrać* ist lokal = 'zusammen'].

6. *ostrzyć* schärfen; — def. F. (eine gewisse ganz bestimmte Form geben > zuspitzen): *zaostrzył ołówek. II. — nos mu się zaostrzył. Żer.* (bildlich): *Jak gdyby chciał zaostrzyć ciekawość słuchaczy. T. VIII. — do zaostrzenia stosunków. Czas.* — dur.-def. *trzeba nóż naostrzyć.* (1) Durch Tätigkeit Schärfe hervorbringen, 2) diese wird sich für die künftige Zeit beibehalten) — [res.: Als aspektändernde Bildung überhaupt dient die dur.-def. Aktionsart: *nóż naostrzony* (= scharf für gewöhnlichen Gebrauch), — *nóż zaostrzony* (= zugespitzt), *nóż wyostrzony* (= ausserordentlich scharf, haarscharf gemacht, eff.]

7. *rysować* zeichnen; (pf. auch *od-*, *wy-*, s. flg.). — def. (def. F., besonders die Konturen zeichnen) *Drabina metafizyczna, może niewyraźnie dla laika zarysowana. Czas.* — dur.-def. (dient als allgemeine aspektändernde Form) *Pan Władysław narysował bardzo ładny krajobraz tatrzański. II.* — Vgl. *kreślić: Jeżeli zakreślimy na mapie linię. Karł. — dwa rysunki nakreślone ręką Puszkina. Tret.* — auch *s-* res. (gew. = 'darstellen', 'in Worten usw. zeichnen'): *obraz Petersburga, skreślony ręką Mickiewicza. Tret.* (konkr.): *Jakieś niekształtne nieznajome imię Wędrownik skreślił na znak, że był w Rzymie. Mick.** Vgl. *naszkicować.*

8. *pisać* schreiben; def. (aufschreiben, aufzeichnen — für Erinnerung; Nachduration, vgl. *zanotować*) *jak litera z dawnego pisma, w dzieciństwie gdzieś w pamięci zapisana. Słow. — złożył Adaś rodzicom cenzurę w której zapisano, że .. Chmiel. W imionniku .. zapisał .. piękny wiersz. ib.* (Anm. *zapisać* auch lok. = überschreiben, ganz vollschreiben) — dur.-def. *napisał list* etc.

Bem. *na-* ist bei den Zeitwörtern für 'zeichnen, schreiben' nicht ganz entlokalisiert.

B. *z-* inkonativ — *na-* konativ.

Ganz wie bei *u-*, *o-* ist in *na-* nicht nur Duration sondern auch Konativität fühlbar. Es gibt einen Wechsel, — *z*: das grammatische Subjekt könnte mit dem psychologischen vielleicht nicht identisch sein, die Handlung geschieht gewöhnlich unabsichtlich — und *na*: grammatisches und psychologisches Subjekt sind sicher identisch, die Handlung geschieht gewöhnlich absichtlich. Bei folgenden Verben ist dies besonders zu beobachten:

1. *giąć*; — inkon. *pod ciężarem worka pszenicy zgiął się we dwoje. II.* — kon. *tym razem nagiął się do przepisów. II.* (*z-* wäre viel weniger malend.)
2. *chylić*; — inkon. *o północy schylony jeszcze nad biurkiem. Orz.* — kon. *w nizkiem przejściu trzeba było dobrze się nachylić. II.* — Vgl. *krzywić: s-* und selten (Volksspr.) *na-*.
3. *jeżyć* emporheben: — inkon. *kot zjeżył grzbiet na widok psa. III.* — kon. *żołnierze najeżyli bagnety. II.* (*z-* unmöglich.)
4. *kierować*; — inkon. *Skierowało myśl twórczą w inną stronę. Tret.* — kon. *z trudnością udało mu się rozbiegane konie nakierować na otwarte pole. II.* (*s-* wäre viel schwächer.)

C. *z-* resultativ — *na-* durativ-definitiv mit besonderem Sprachusus.

1. *elektryzować*, s. A 2 *Bem.*
2. *parzyć* brennen, brühen, *s-* res. (inkon.) *dziecko doszło do pieca i sparzyło sobie palec. I.* (*na-* wäre hier ganz widersinnig), *na-* dur.-def. (kon.) wird meist nur in *naparzyć herbatę* gebraucht.

D. *z-* resultativ — *na-* durativ mit Bedeutungsdifferenzierung.

pełnić a) füllen (einen Gegenstand), pf. *na-* b) erfüllen = vollbringen (eine Tätigkeit).

a) dur.-def. *Myślę natomiast, że napełnię i przepełnię dziennik tą kwestyą. Sien.*

b) res. (ev. mom.) *Sędzia spełnił Robaka rozkazy. T. X.* — *Pragnienia jego spełniły się. Tret.* — *aby się spełniło co powiedziano jest od Pana przez proroka. Mat. 2,15.*

Bem. *spełnić kielich* (*s-* lok. 'weg') = ganz austrinken.

7. u- und na-.

Es gibt einige Verba, bei denen man die Bedeutungsfunktionen der *u-* und *na-*Präfixe sehr genau analysieren muss, damit man den Unterschied ersehen kann. Besonders gilt dies von:

1. *rodzić* gebären; *u-* dur. (= das gewöhnliche konkrete Perfektivum, s. 1 D) *Lord Byron urodził się ze znakomitej familii. Mick.* usw.— *na-*: *Gdy się narodził Jezus w Bethlehem. Mat. 2,1* (*narodzić się* immer gebraucht von Jesus, Buddha und anderen hohen religiösen Persönlichkeiten) — *jaki duch mógł się narodzić z tego małżeństwa. Mick.* (1) Die Entstehung, 2) die Entwickelung, das Leben, das Wirken. — dur-def. Aktionsart) — *Zwłaszcza rzeczy, działające artyzmem formy, dużo tracą, jeśli narodzą się przypadkiem w szacie mowy mało popularnej. Matusz.* (Nicht nur 1) das Gebären, die Entstehung, sondern vielmehr 2) das Existieren, das Wirken wird fixiert. — dur.-def. Akt.) — *»Lilla Weneda», z której miał się narodzić »Król-Duch». ib.* (1) geboren werden, 2) sich weiter entwickeln: dur.-def.)

Der Unterschied zwischen *urodzić się* und *narodzić się* kann oft als lediglich stilistisch betrachtet werden: *narodzić się* kommt im erhabenen Stile vor, besonders in der Bibelsprache. Ein Beispiel wie *Jezus narodził się* kann jedoch als dur.-def. verstanden werden: *narodzić się* wird von Menschen gesagt, die eine grosse, bedeutende Tätigkeit entfalten sollen (man denkt an die Nachduration des Gebärens). *Narodzić się* wird weiter gebraucht von geistig bedeutenden Dingen (Kunstwerken usw., man beachte die oben gegebenen Zitate aus Matuszewski), geistigen Strömungen usw., wo die nähere Bedeutung ist »geboren werden und sich entwickeln». Noch ein Beispiel: *Pieśń Konrada i Improwizacya, to przeszłość, psychologiczne przyczyny tego kierunku: Dziady są w nim krokiem stanowczym, tu już on* [sc. *kierunek*] *jest narodzony, już się afirmuje. Tarn.*

In der Bibelsprache wird als transitive Form *porodzić* gebraucht (das in der modernen Sprache distributiv ist: Pluralität der Objekte oder Subjekte) [1], z. B. *aż porodziła syna swego pierworodnego. Mat. 1,25.* Im modernen poetisch bildlichen Stile

[1] *kotka porodziła czworo młodych. III* etc.

kommt dies auch vor: *Balladynę .. w głowie Słowackiego duch Szekspira porodził. Kras.*

Dass man in der modernen Sprache immer *nowonarodzony* nicht »*nowourodzony*» gebraucht, ist wohl aus euphonischen Ursachen zu erklären: *nowonarodzony królewicz. Gaz. Lw.* — *dziecię nowonarodzone. Szym.*

Die Gebrauchsweise der verschiedenen Perfektiva von *rodzić* (*z-*, *u-*, *na-*, *po*)kann man durch folgende Hauptregeln festlegen: 1) abstrakt sagt man *zrodzić* 2) konkret *urodzić* (das gewöhnliche Pf.) 3) distributiv *porodzić*. — Im erhabenen Stile gebraucht man *porodzić* (für *urodzić*) und *narodzić się* (für *urodzić się*).

2. *malować* malen; — dur. *I nagle takim przejrzystym obłokiem Rumieniec smutny twarz jej umalował. Słow., W Szw.* (Nur der Verlauf der Handlung wird fixiert, nicht die Nachduration, das Bestehenbleiben des Resultates: die Farbe wird nicht dauernd da sein; — *namalować* wäre hier ganz lächerlich.) — dur.-def. (Das normale Perfektivum: ein Bild usw. malen) *namaluj mi jakiś ładny obraz. II* (Handelt es sich um das Anstreichen eines Hauses, Möbels etc., gebraucht man *po-*: *dom, stół pomalowany*).

   Bem. *za-* = bemalen, übermalen (total, def.-lok.) *zamalował całą ścianę. II.* Noch finden sich die Perfektiva *wy-* eff. (= mit Sorgfalt) und *od-* reproduktiv (= abmalen). — [*zmalować*, etwas volkstümlich, ironisch = *zrobić coś złego.*]

3. *różować* rot machen, schminken; — dur. *Obok mego pokoju ma mieszkanie la Comptesse Seidwitz, wiek lat 65, trochę uróżowana, co dnia w innej sukni. Słow.* — dur.-def. (lok.) *Ledwie spojrzał w rumiane Telimeny lice, Odkrył odrazu wielką, straszną tajemnicę — Przebóg, naróżowana! T. V.*

   Bem. *Uróżować* ist stärker als *naróżować*, es markiert ganz deutlich eine Tätigkeit, eine Absicht.

4. *ładować* laden; — dur. *rzeczy są uładowane w porządku na wozie. II.* — dur.-def. (mit amplifikativer Nuance) *naładowali towary na okręt. II.* (Nicht handlungsschildernd; rein perfektisch) — *wóz już jest naładowany.* (Man denkt an das Wegfahren, die Nachduration.)

   Bem. *Uładować* verhält sich zu *naładować* fast wie *upakować* zu *zapakować* d. h. die durative Funktion in *na-* liegt schon im Simplex, die Handlung des Ladens ist immer eine umfangsreiche, komplizierte Tätigkeit.

Mit Bedeutungsdifferenzierung.

5. *maścić* (Simplex selten) a) mit Fett bestreichen b) salben.
   a) dur. *u-*: *ziemiaki były jeszcze nie dość umaszczone. III.* (Pf. auch *z-* res. [etwas vulg.], *wy-* eff., *po-* distr.; *na-* ampl.)
   b) dur.-def. *na-*: *namaszczono go na króla. Szuj.* (Man denkt an 1) die Zeremonie, 2) die Regierungszeit.)
6. *stroić* a) putzen, schmücken b) stimmen.
   a) dur. *u-*: *Ogolił, umył i ustroił chłopa* [sc. *Piotr.*]. *Mick.** (Drei Durativa.) — *Chata pustelnika, ustrojona kwiatami i bluszczem. Słow.*
   a) dur.-def. *na-*: *nastroił nagle lutnię na ton poważny i groźny. Tret.* (Man denkt an: 1) das Stimmen der Saiten, 2) das Klingen des Tones.)

8. **z- und przy-.**

Es gibt einige Verba, bei denen neben Formen mit *z-*, die eine Vollendung schlechthin (res.), eventuell eine augenblickliche (mom.) bezeichnen, auch Formen mit *przy-* vorkommen, die eine längere mehr komplizierte Handlung markieren. Betrachtet man diese Bildungen näher, so ergibt sich, dass man sie doch nicht einfach als Durativa klassifizieren kann; es liegt in ihrer Bedeutung etwas mehr: die Nachduration wird fixiert. Die Funktion des *przy-* Präfixes ist hier dieselbe wie bei *na-*, sie ist d u r a t i v - d e f i n i t i v.

1. *naglić* drängen; — res. *wieszczka, znaglona siłą potężnych zaklęć i talizmanów. Matusz.* — dur.-def. *zrobił to przynaglony.* (1) Man hatte mehrmals versucht ihn dazu zu bringen, 2) er tat es.
2. *niewolić* zwingen; — res. *..go zniewoliła, aby przyjął od niej złotą obrączkę. Mał.* — dur.-def. *nie przyniewolisz mnie do jedzenia. III.* (1) Ein wiederholtes Bitten, 2) eine dadurch verursachte Tätigkeit.)
3. *głuszyć* betäuben (pf. auch *o-* dur.-lok., *za-* def.). — res. (ev. mom.) *Prusak chciał mówić, ale zgłuszono go zgiełkiem. T. VII* — dur.-def. *Kochajcie! Zawiść przygłuszę, przygłuszę, zazdrość i złości Godłem jedynem Miłości. Wysp.** (1) Die Tätigkeit wird betont, 2) das Resultat soll für immer bestehen.)
4. *gotować* bereiten (pf. auch *wy-* eff.). — res. *przyjęcie, jakie mu tam zgotowano. Czas.* — dur.-def. *przygotowano wszystko*

do obchodu uroczystości. II. (1) Die Vorbereitung, 2) die fixierte Handlung: die festliche Begehung; *przygotować* = 'fertig machen für eine künftige Tätigkeit'.)

5. *nęcić*, *wabić* (locken) und *tłoczyć* (drücken) haben auch den Wechsel *z — przy*, jedoch ist hier das *przy*-Präfix nicht entlokalisiert; bei *gnębić* bedrücken (bildlich drücken) ist *przy*- oft deminutiv (*zgnębiony* ist viel mehr als *przygnębiony*).

9. **za**- und **przy**-.

1. *aresztować* arretieren; — def. *byłaby bowiem z pewnością* [sc. *policya*] *zaaresztowała rewolucyonistów oficerów. Gł. Nar.* — *cały zaaresztowany nakład książki. Kur. Warsz.* (*zaaresztować książki* Zeitungssprache, fehlerhaft; = *skonfiskować*.) — dur.-def. *prymas i Monti zostali przyaresztowani. — Zaalarmowana żandarmerya przyaresztowała kilku o ten napad silnie podejrzanych gospodarzy. Gł. Nar.* (Bei *przy*- wird der Verlauf der Handlung betont, der Ausdruck ist mehr »situationsmalend», *przy*- hat auch die lokale Bedeutung 'fest', eine Bewegung — die Flucht — wird verhindert.)
2. *stosować* anpassen, anwenden; — def. *zastosowała się mimowolnie do jego teoryi. Sien.* (Das Fortschreiten der Handlung wird nicht berücksichtigt, Konativität liegt nicht vor: »*mimowolnie*».) — dur.-def. *bardzo łatwo mu było przystosować się do nowych warunków. II.* (Für eine längere Zeit, der Verlauf wird betont, Konativität. Wie bei *przyaresztować* ist bei *przystosować* — fast noch stärker — die lokale Bedeutung fühlbar.)

10. **z**-, **u**- etc. und **roz**-.

Bei *roz*- kann man gegenüber *z*- und anderen Präfixformen ganz wie bei *u*- eine Duration, eine Hervorhebung der Handlung in ihrem Verlaufe bemerken. Vergleicht man aber eine für die Aspektänderung fungierende *roz*-Bildung mit einer anderen verlaufschildernden Kompositionsform z. B. *u*-, *o*- (*rozradować: uradować*, *roztrzeźwić: otrzeźwić*), so bemerkt man, dass beim *roz*-Kompositum eine Steigerung des Resultaterreichens — gewöhnlich zugleich eine Steigerung der Aktivität — bei dem Handlungsverlaufe hervorgehoben wird. Diese Aktionsartkategorie nenne ich augmentativ.

1. *gniewać* zornig machen; — *z-* (res.) *zgniewało go to słowo. II.* — *roz-* (aug.) *rozgniewał go ten opór. III.* — *za-* (def.) Beispiel S. 22.
2. *drażnić* (auch *-źnić*, etwas mehr vulg.) reizen; — *po-* (präteritiv = beiläufig, einige Zeit) *chłopak podrażnił psa kijem.* (Es kann sein, dass der Hund gar nicht wütend wird). — aug. *gdy już toreador rozdrażnił byka do wściekłości, na chwilę się usunął. Czas.* (Die Wut hat sich ausserordentlich gesteigert.)
3. *pieścić* verhätscheln, liebkosen; — *po-* (prät.) *I już go matka własna nie popieści.* (Ein Kirchenlied; — *po-* prät. markiert nur eine zeitliche Vollendung ohne bestimmtes Resultaterreichen.) — *roz-* (aug.) *A raczej było to usposobienie rozpieszczonego dziecka. Mał.*
4. *trzeźwić* ernüchtern, nüchtern machen; — *o-* (dur. *zimna woda otrzeźwiła go trochę. III.* — *roz-* (aug.) *po długich nacieraniach i wstrząśnieniach zdołano go roztrzeźwić. III.* (Mit Steigerung im Resultaterreichen; — *roztrzeźwić* wird besonders gebraucht, wenn man durch heftige Bewegung [Schütteln usw.] jemanden ernüchtert, zum Bewusstsein bringt: Es steckt also hier noch eine lokale Anschauung.)
5. *radować* freuen; — *u-* (dur.) *On wróci kiedyś uraduje ciebie. Kras.* — *A ujrzawszy gwiazdę, uradowali się radością bardzo wielką. Mat. 2,10.* — *roz-* (aug.) *Trza żyć i cierpieć, by wielki Duch Amfilocha rozradował się pośród cieniów. Kras.* (*Iryd.*)
6. *weselić* freuen; — *u-* (dur.; veraltet, jetzt nur in der Volkssprache) *Uweselił lud swój mile, alleluja.* (Ein Osterlied.) — *roz* (aug.) *Czyliż naszych brzęk kajdanów, Czyliż pieśni niewolników Rozweselić mogą panów? Słow.**

Oft bewahrt *roz-* als aspektänderndes Präfix mehr oder weniger verblasst eine lokale Bedeutung: *rozgrzać*, *rozmnożyć*, *roztrwonić* etc. Von einer reinen augmentativen Aktionsart kann man eigentlich nur sprechen bei den Verben, welche keine materielle Bedeutung haben. In zweiter Linie kann man zu dieser Gruppe noch stellen die *roz*-Bildungen bei Verben, die schon im Simplex die lokale Bedeutung des Präfixes — 'zer-', 'auseinander' — tragen: *mięknąć*, *miękczyć*, *topieć*, *topić*, *kruszyć* etc. Diese Verba haben als Perfektiva *roz-* und *z-* (das auch die Be-

deutung 'zer-' hat, vgl. *zbóść, skłuć*): *z-* bezeichnet eine resultative, ev. momentane Vollendung, *roz-* die Handlung in ihrem Verlaufe. Hier gibt *roz-* dem Verbum keine neue lokale Bedeutung — diese liegt schon im Zeitwort selbst, das ein Zergehen bezeichnet —, *roz-* kann hier als eine augmentative, ja sogar als nur durative Partikel betrachtet werden.

Oft markiert das augmentative *roz-* nicht die Vollendung einer ganzen Handlung, sondern nur ihren Anfang: *Wszystkie się wtenczas słowiki rozjęczą, I wszystkie liście na drzewach zabrzęczą. Słow.** Dies ist besonders der Fall bei Verben die Licht- und Schallwirkungen bezeichnen: *roześmiać się, rozjaśnieć, roziskrzyć się* etc. Konkret gebraucht sind sie augmentative Ingressivbildungen; perfektisch stehend = etwas für die Situationsbetrachtung schon Vergangenes markierend, sind sie augmentative Perfektiva.

11. **z-, za-, roz-** etc. und **wz-**.

Bei einigen Verben, zwar nicht vielen, begegnet man neben anderen Präfixen auch *wz-*, ohne dass dabei der Unterschied sehr deutlich hervortritt. Besonders gilt dies bei Verben, bei denen sowohl *roz-* wie *wz-* vorkommen: *rozbudzić — wzbudzić* 'wecken', *rozniecić — wzniecić* 'entfachen'. Beide Präfixe markieren eine Steigerung im Resultaterreichen, die bei *wz-* gewöhnlich etwas stärker hervortritt. Der wichtigste Unterschied ist jedoch, dass *wz-* immer mit Definitivität, mit fixierter Nachduration verbunden ist. Wie *na-* trägt *wz-* eine kombinierte Aktionsart, es ist als augmentativ-definitiv zu klassifizieren. Ich führe folgende Verba an, bei denen sich diese Aktionsart deutlich findet oder nur mit schwacher lokaler Schattierung verbunden ist:

1. *budzić* wecken; — *roz-* (aug.) *takiemi oto słowy maluje uczucia jakie ona w nim rozbudziła. Mal.* — *nagle rozbudzona niezmierna miłość. Sien.* (Ein Handlungsverlauf, bei dem das Resultaterreichen ansteigend ist) — *wz-* (aug.-def.) *Nie byłem taki próżny, ażebym się łudził, Żem jednem mem spojrzeniem miłość w tobie wzbudził. T. IX.* (1) Die Liebe entsteht plötzlich in ansteigendem Verlaufe, 2) bleibt, ev. steigt auch noch) — *u starych i młodych entuzyazm wzbudził. Brück.* (1) Der Enthusiasmus entsteht und vergrössert sich, 2) bleibt, sich wahrscheinlich noch vergrössernd.)

Bem. Andere Perfektiva: *z-* (res., ev. mom.), *o.* (dur.), *po-* (distr.), *prze-* (eff.-def.).

2. *niecić* Feuer anmachen, entfachen; — *roz-* (aug. auch mit lokaler Bedeutungsseite) *dzieci pasące bydło roznieciły ognisko na brzegu lasu. II.* (schildert den Verlauf der Handlung.) — *wz-* (aug.-def.) *iskra z papierosa wznieciła pożar w stodole. II.* (1) Es entsteht eine Feuersbrunst, 2) diese dauert an, dehnt sich aus) — *królewska para wznieciła zaraz wewnętrzne zamieszki i wojnę domową. Korz.* (1) Es wird der erste Anlass gegeben, 2) die Unruhe entwickelt sich weiter.)

   Bem. Andere Perfektiva: *za-* (def.), *pod-* (oft bildlich = 'im geheimen' < 'unten').

3. *gardzić* verachten, sich aus jemandem oder etwas nichts machen; — *po-* (Das normale Perfektivum, fixiert eine vorhergehende Handlung < *po* mit Lok.) *Złajany, pogardzony od wszystkich, w dni parę. T. VIII. wz-* (aug.-def.) *To nic, żem tobą zajęta Wzgardziła Assesora, Hrabię i Rejenta. T. VIII.* (Telimena ist um Tadeusz beschäftigt allmählich dahin gekommen für immer drei andere zu negligieren) — *każdy, należący do wzgardzonego i znienawidzonego plemienia. Zdziech.* (Der besprochene Völkerstamm — die Juden — ist 1) verachtet worden, 2) wird noch verachtet sein.)

4. *burzyć* aufhetzen, aufregen (auch = zerstören, ruinieren, pf. *z-*); — *o-* (dur.) *oburzony nadużyciami administracyjnemi zaprotestował przeciwko nim. Matusz.* — *wz-* (aug.-def.) *Wtedyto zapewne wzburzony do najwyższego stopnia poeta napisał sonet p. n. »Pożegnanie«. Chmiel.* (1) Besonders stark ist hier die Steigerung — das augmentative — fühlbar, 2) die Aufregung bleibt, hat Folgen — das Definitive.)

   Bem. Bei *burzyć się* ist die Bedeutungsdifferenzierung eine andere als bei *burzyć: zburzyć się* = gären, *wzburzyć się* = unruhig werden.

5. *róść* wachsen; — *u-* (dur.) *w stolicy Urosłaś. T. V.* — *wz-* (aug.-def.) *gniew jego wzrósł do szaleństwa.* (1) Der Zorn steigerte sich, 2) erreichte seinen Kulminationspunkt, verursachte etwas.)

6. *trzymać* halten; — *za-* (def.) *Przed gankiem zatrzymał konie. II.* (Für eine Zeit) — *ws-* (aug.-def.) *przed gankiem konie gwałtownie wstrzymał. II.* (1) Mit gesteigerter Aktivität, 2) für



eine gewisse Zeit.) — Vgl. dur. *Siadajcie prędko, bo nie mogę koni utrzymać. II.* [Noch *wy-*, *prze-*, *przy-*, *po-* und *pows-*.]

7. Ein Wechsel *z- wz-* scheint vorzuliegen in *zbogacić: wzbogacić*, *zmocnić: wzmocnić*, der Unterschied ist hier jedoch unwesentlich, *z-* ist < *wz-* entstanden. Die Aktionsart ist streng genommen aug.-def.: 1) 'mehr und mehr reich werden, 2) den Reichtum behalten', 1) 'allmählich stärker und stärker werden, 2) die Stärke behalten', aber die Verbalbedeutung des Simplex hat fast diesen Begriff in sich selbst, *z-* und *wz-* dienen fast nur zur reinen Aspektänderung.

12. **u-**, **o-** und **wy-**.

Ganz wie in der deutschen Sprache das Präfix 'aus-' den Verben zwei Bedeutungen geben kann — eine lokale = 'Bewegung aus etwas' (z. B. ausgehen) und eine nichtlokale = 'gründliche, erschöpfende Tätigkeit (z. B. ausforschen) — fungiert auch im Polnischen das Präfix *wy-* in zweifacher Weise.

In der letzteren Bedeutung liegt eine Aktionsart: die Handlung wird vollendet mit gründlichem Resultate. Wie bei *u-* (oder *o-*) wird die Handlung in ihrem Verlaufe betrachtet als eine vollständige ganze Tätigkeit, aber die Fixierung ist eine andere: bei *u-* ist das zentral Vorgestellte (das scharf fixierte) der Verlauf der Aktivität (= die Tätigkeit: die Bewegungen usw. des Subjektes[1]), bei *wy-* dagegen der Verlauf des Resultaterreichens (= das Entstehen des Resultats und sein definitiver Umfang; das Aussehen, die materielle Form usw. des Objektes). Diese Aktionsart des *wy-* nenne ich effektiv, in der Regel ist das Handlungsresultat das Bestmögliche. Von den Lexikographen ist *wy-* mit dem hier definierten Bedeutungswerte sehr inkonsequent behandelt worden: Bei einigen Verben wird es z. B. von Soerensen als das »Perfektivum» (= die einfach aspektändernde Form) eines Simplex betrachtet: *wyczyścić*, *wykształcić*, *wybadać* etc. bei anderen Zeitwörtern dagegen als ein besonderes eine selbständige Bedeutung tragendes Kompositum: *wysuszyć*, *wyuczyć* etc. Diese Behandlungsweise ist natürlich wissenschaftlich gar nicht befriedigend. Sie hat ihren Grund nur in einer unkritischen provisorisch-praktischen Schematisierung.

[1] Bei *o-* dur. findet sich oft eine lokale Schattierung, die sich auf das Objekt und sein Aussehen bezieht.

Wenn nämlich das präfigierte polnische Verbum mit demselben Zeitwort wie das Simplex in der deutschen Sprache wiedergegeben werden kann, so wird es als sein »Perfektivum» (die Aspektänderung) betrachtet, kann man es aber mit einem besonderen Worte übersetzen, — so gilt es als ein isoliertes Kompositum. Diese Anschauungsweise ist leider in allen slavischen Wörterbüchern, die beim Simplex über die Perfektivierung durch Präfixe Auskunft geben, mehr oder weniger vorherrschend. Etwas was dieselbe Bedeutung hat, muss man doch auf dieselbe Weise beurteilen. *Wykształcić* ist für mich eben so ein effektives Perfektivum wie *wyuczyć.* Ich kann natürlich hier nicht alle Verba anführen und exemplifizieren, welche diese Aktionsart tragen; in einer lexikalischen Arbeit, die sich an diese Abhandlung schliessen wird, werden sie Platz finden [1]. Hier werde ich mich besonders mit denjenigen *wy*-Präfixen beschäftigen, die als zur (reinen) Aspektänderung dienende »Perfektiva» bei LINDE oder SOERENSEN angeführt worden sind. Die Präfixe, welche am häufigsten als in dieser Beziehung mit *wy-* gleichwertig gestellt werden, sind *z-* und besonders *u-, o-*, mit welchen es wie oben beschrieben nahe verwandt ist. Ich will zuerst einige Beispiele für den Wechsel *u-* [ev. *o-*] — *wy-* anführen, woraus ersichtlich ist, dass eine bestimmte, wenn auch nicht sehr grosse, Bedeutungsdifferenz sich hier vorfindet: der Unterschied ist: *u-*, *o-* perfektivieren das Verbum mit durativer Aktionsart, *wy-* mit effektiver:

1. *czyścić* reinigen; — *o-* dur.: *stary pistolet, przed wyjazdem oczyszczony i nabity śrótem. Chmiel.* (dur. mit lokaler Abschattierung 'rund herum', 'an der [Ober]fläche'). — *wy-* eff. *Strzelec w mgnieniu oka wyczyścił miejsce, śnieg zgarnął. Żer.* — Vergleicht man noch *służąca oczyściła lampę* mit .. *wyczyściła* .. findet man, dass *o-* nur die Wirksamkeit, *wy-* auch das Resultat, die Gründlichkeit der Vollendung hervorhebt.
2. *kształcić* (aus)bilden; — *u-* dur. *Co do charakterów wreszcie, nie można żądać ich od teatru ukształconego na wzór francuski. Tarn.* (Wenn *wy-* da stände, wäre es = 'in allen Details'.) — *pewien ukształcony Mazur. Karł.* (*wy-* wäre zu viel.) — *wy-* eff. *Słowacki i Krasiński wzrastali i wychowali się wśród*

[1] Wo *wy-* nicht seine lokale Bedeutung hat, ist es effektiv; in einigen Fällen finden sich indessen die beiden Bedeutungsseiten vereinigt.

klas bardziej wykształconych. Chmiel. — »Ein gebildeter Mensch» heisst *ukształcony człowiek* oder *wykształcony człowiek*, je nachdem man auf die reine Tätigkeit, das Fortschreiten der Handlung, den Verlauf der Bildungsarbeit den Nachdruck legt (*u*-) oder auf das erreichte vollständige Resultat (*wy*-, das Gewöhnlichste).

3. *leczyć* heilen; — *u*- (dur.) *do choroby zapalnej, która nie została wcale uleczoną. Tret.* — *wy*- (eff.) *nim się z mych ran nie wyleczę. T. XI.*
4. *studzić* abkühlen; — *o*- (dur.) *ostudził sobie kawę. I.* — *wy*- (eff.) *kawa stała tak długo na oknie aż się całkiem wystudziła. III.*
5. *trzeźwić* nüchtern machen; — *o*- (dur.) s. 10,4 (S. 44). — *wy*- (eff.) *nagłe niebezpieczeństwo wytrzeźwiło go w jednej chwili. III.*
6. *meblować* (*wy*- nur bei LINDE) möblieren; — *u*- (dur.) *Salonik cały umeblowany bardzo ładnie. Słow.* — *wy*- (eff. = ganz, vollständig; jetzt fast immer durch *u*- ersetzt, ich habe jedoch ein Beispiel gehört:) *dom cały wymeblował świeżo dla przyszłej żony, jak dla księżniczki. I.*
7. *toczyć* drechseln; schleifen; — Hier wird bei SOERENSEN ein Bedeutungsunterschied, aber kein ganz richtiger gegeben: = 'drechseln' pf. *u*-, = 'schleifen' pf. *wy*-. Aber auch in der Bedeutung 'drechseln' hat man *wy*- (eff.) z. B. *wytoczył mi stolarz na tokarni bardzo ładną zabawkę. II.*
8. Bei den Verben, welche die Bedeutung haben 'durch Handwerk, häusliche Arbeit etwas hervorbringen oder verbessern' findet man einen Wechsel *u*—*wy*, wobei beide Präfixe hin und wieder als fast gleichwertig verwendet werden. Solche Verba sind *myć* waschen, *piec* braten, *prząść* spinnen, *prać* waschen, *skwarzyć* braten (immer gründlich, die Bedeutung von *wy*- liegt schon im Simplex), *toczyć* drechseln. Wenn die Sache mit Gewandtheit (gewerbsmässig) ausgeführt wird, gebraucht man bei der Perfektivierung lieber *wy*- als das neutrale *u*-. Man sagt in der Umgangssprache z. B. eben so gern: *praczka wyprała mi koszulę* — wie *uprała; stolarz wytoczył mi zabawkę* — wie *utoczył*[1]. Vgl. hiermit *wydrukować*,

[1] Doch unterscheidet man die Formen: Wenn z. B. die Wäsche schwer zu reinigen war, sagt man *wyprać*, wenn Nachdruck auf die Zeit (die Länge der Tätigkeit) gelegt wird, gebraucht man *uprać: przecieżeś uprała tę bieliznę! II.*

wygarbować, wyhaftować, wyheblować, wypolerować etc., bei denen *wy-* das einzige perfektivbildende Präfix ist: hier wird ja die Tätigkeit fast immer als Gewerbe ausgeführt. Sehr gewöhnlich ist *wy-* eff. bei *fotografować, malować, piłować* (= feilen), *reparować, rytować*, von denen auch andere Perfektiva vorkommen: *od-* (bei *fotografować, malować, rytować*), *na-* (*malować*), *s-* (*fotografować*).

13. **z-** und **wy-**.

In einigen Fällen findet man auch Komposita mit *z-* und *wy-* als gleichwertig behandelt. So betrachtet z. B. Soerensen bei folgenden Verben diese Präfixe als beide zugleich schlechthin perfektivbildend.

1. *badać* untersuchen, erforschen; — *z-* (res.) *Ażeby zbadać poetę. Tret.* — *wy-* (eff. = gründlich) *wybadać i przeniknąć naturę. I.*
2. *kąpać* baden; — *z-* (res., ev. mom,, oft zufällig) *wpadł w wodę i skąpał się uczciwie. III. wy-* (eff., immer absichtlich, konativ) *matka wykąpała dziecko. I.*
3. *niszczyć* vernichten, verwüsten; — *z-* (res., gew. total) *Pożar zniszczył doszczętnie miejscowość. Czas.* — *wy-* (eff.) *Kraj zawsze ubogi, teraz całkiem wyniszczony, ze zrujnowanymi finansami. Brück.* (Da *z-* bei diesem Verbum die Bedeutung 'total' trägt, ist es hier stärker als *wy-*, das fast nur durativ ist — der Begriff der Gründlichkeit liegt schon im einfachen Verbum. — Vgl. mit *wyniszczony* oben: *za cel położył zniszczenia polskiej narodowości. Mick.* (Hier ist *z-* in Bezug auf das Resultat viel stärker als *wy-*, in Bezug auf die Zeit viel kürzer.)
4. *miarkować* = merken, erkennen [2. = mässigen, pf. *u-*]; — *z-* (res., gew. mom.) s. 1 F, 3 [S. 16] — *wy-* (eff., gew. nach längerer Zeit) *nareszcie wymiarkował, że jest gościem niepożądanym. I.* [pf. auch *po-*, s. flg.]
5. *policzkować* ohrfeigen; — *z-* (res., fast immer einmalig) *spoliczkował publicznie hrabicza. Now. Ill.* — *wy-* (eff., gründlich, mehrmalig) *Doznaję paskudnego uczucia, jak gdybym wypoliczkował paralityka. Sien.*
6. Noch *równać* ebnen und *szarzać* abnutzen. (Das letztere kommt als Simplex kaum vor, die Zusammensetzungen sind etwas vulgär.)

14. **na-**, **u-** etc. und **wy-**.

Bei den Verben mit der Bedeutung 'etwas graphisch darstellen' findet man oft neben dem normalen *na-* auch *wy-*; letzteres bezeichnet dann eine genauere, sorgfältige Ausführung: *rysować, malować, fotografować, litografować,* s. 12.

Bei mehreren anderen Verben kommt ein Wechsel zwischen *wy-* und anderen Präfixen vor. Da aber die effektive Bedeutung des *wy-* in den bisher nicht besprochenen Fällen sehr deutlich ist und gewöhnlich in den Wörterbüchern mit einer besonderen Übersetzung wiedergegeben wird (aus-, voll- etc.) habe ich es hier nicht nötig mich eingehend damit zu beschäftigen. In dem Aspektwörterbuch werde ich bei jedem Grundverbum auch die effektive Aktionsart anführen, wenn es eine solche gibt.

Zuletzt führe ich hier einige Verba an, bei denen das *wy-* Präfix in Fällen mit besonderem Sprachgebrauch oder besonderer Bedeutungsdifferenzierung vorkommt.

Besonderer Sprachusus.

1. *doić* melken; — *u-* (dur. < 'weg-'; mit der Milch als Objekt: *mleka*, part. Gen.) *udoiła mu na rano kwartę mleka. II.* — *wy-* (eff. < 'aus-'; mit der Kuh als Objekt) *wydoiły już wszystkie krowy. II.*
2. *kropić* tröpfeln, besprengen, oft = schlagen (scherzhaft); — *s-* (res.) *skropili ulicę. II.* — *wy-* (eff. nur für 'schlagen') *ja cię wykropię, smyku jeden! II.* [*s-* wird auch für die Bedeutung 'schlagen' gebraucht, aber selten: *Ostatniemi naszemi nabojami skropieni, odstąpili. Kras.*]

Bedeutungsdifferenzierung.

1. *kurzyć* a) rauchen [volkst.] b) bestäuben; — a) *wy-* pf. (< eff.) *wykurzył fajkę. II.* — b) *za-* pf. (< def.-lok.) *okropnie się zakurzyłem w tej drodze. II.* — Bem. *kurzyć* = rauchen hat auch *za-*, aber als Inchoativum.

4. *palić* a) brennen, verbrennen (pf. *s-* res., *u-* dur., *wy-* eff.: *dom spalić, kawę upalić, wypalić cegły*) b) heizen (*o-*, *na-*) c) schiessen, feuern (pf. *wy-*: *Rejtan zabił ze sztućca ogromną maciorę, Z wielkiem niebezpieczeństwem, bo zblizka wypalił. T. VIII.* d) rauchen (pf. *wy-*: *fajkę wypalić*).

5. *stawić* (Simplex selten, dafür gew. *stawiać*) a) stellen (pf. *po-*, einfache, ev. unabsichtliche Handlung: *postawił laskę w kącie*, *u-* dur-: *ustawił krzesła dookoła stołu. II.* b) errichten, bauen (pf. *wy-*: *wystawiono na placu Saskim wspaniały sobór. II.*)
6. *tłómaczyć* (*tło-*) a) erklären, deuten, pf. *wy-* eff.: *słowa te wytłómaczono jak najgorzej. Tret.* — b) übersetzen, pf. *prze-* (< lok.): *miał podobno zamiar przetłómaczyć Wertera. Chmiel.*
7. *znaczyć* a) bedeuten (ohne Pf.) b) zeichnen = ausnähen: *siostra wyznaczyła mi chustki do nosa. III.* (auch *po-* distr.)
8. *prostować* a) gerade machen, pf. *wy-* (< lok.) z. B. *nogę* b) verbessern, korrigieren, pf. *s-*: *sprostować błąd. Słow.*

   Bem. *prostować* = 'gerade machen' hat selten in der Umgangssprache als pf. *s-*.

15. u-, po- etc. und prze-.

A.

Bei einigen Verben findet man das Präfix *prze-*, dessen lokale Grundbedeutung 'durch' ist, als Träger eines rein zeitlichen Bedeutungsinhaltes. Bei einer Anzahl dieser Verba dient es der einfachen Aspektänderung: *żyć*, *nocować*, *zimować*, *spać*, *trwać*, *czekać* werden z. B. damit perfektiviert. Es markiert hier eine Handlung in ihrem (ganzen) Verlaufe und man könnte es als durativ bezeichnen. Jedoch ist es in dieser Funktion nicht mit *u-* identisch: 1) es hat keine Konativität, — es steht nur bei Verben die eine fast passive Handlung ausdrücken, 2) es fixiert nicht die Tätigkeit, sondern die Grenzen der Temporalität (den Anfangs- und Endpunkt). Letzteres unterscheidet es besonders vom durativen *u-*, was am besten ersichtlich ist bei einem Verbum, das beide Präfixe in rein zeitlicher Funktion besitzt: *cierpieć* leiden, dulden; — *u-* dur. *siła i zacność ducha narodowego ucierpiała na tem wszystkiem. Mał.* — *prze-*: *Ach! wszystko co przecierpiał w swych męczarniach dziennych. Dz. III.* — Hier ist die Zeit in ihrer Ausdehnung von Anfang bis Ende betont. Ich nenne diese Aktionsartkategorie, die im Gegensatz zu dem Durativum den Anfangs- und Schlusspunkt der Handlungstemporalität besonders fixiert, perdurativ. Praktisch kann man sie doch als schlechthin durativ betrachten, nur bei *cierpieć* ist eine Beachtung der Differenz nötig. Unten folgen einige perdurative Beispiele neben *po*-Komposita, die einen

kürzeren unbestimmten (= nicht in Bezug auf Anfangs- und Schlusspunkt fixierten) Zeitverlauf markieren:

1. *żyć* leben; — *tej chwili ja nie przeżyję. II.* — *jakiś czas pożył sobie w samotności. II.*
2. *stać* stehen; — *przestał całą noc pode drzwiami na mrozie. II.* — *postój sobie tutaj, ja wnet wrócę. II.*
3. *czekać* warten; — *przeczekał noc całą. II.* — *poczekaj trochę jeszcze! II.*
4. *czytać* lesen; — *przeczytał gazetę III.* (auch lok.) — *poczytał trochę i po chwili zasnął. III.*
5. *grać* spielen; — *przegraliśmy z sobą partyę bilardu. II.* — *chętnie pograliśmy nieraz w karty. III.*
6. *mieszkać* wohnen; — *całe lato przemieszkał w Warszawie. II.* — *pomieszkał tam parę tygodni. III.*
7. *trwać* dauern; — *ten dąb przetrwał aż do dziś. III.* — *nie potrwało kilka minut i posłaniec wrócił. III.*
8. *spać* schlafen; — *przespał całe dwa dni. II.* — *idź pośpij sobie trochę, może ci to lepiej zrobi. II.* (*po-* selten).
9. *beczeć* blöken, weinen; — *dzieciak przebeczał pół nocy. II.* — *pobeczało biedne cielę. III.*

In sämtlichen Beispielen bezeichnen die *prze*-Komposita eine ganze vollständige Handlung von Anfang bis Ende, die *po*-Komposita eine unbestimmte, in der Regel kurze Zeit.

B.

Andererseits gibt es Fälle, wo *prze*-Komposita dieselbe Bedeutung haben wie die oben erwähnten *po*-Bildungen und eine beiläufige, unvollständige Tätigkeit bezeichnen, dies ist der Fall bei einigen Verben mit der Bedeutung 'reinigen' (*czyścić* reinigen, *myć* waschen, *płukać* spülen), 'züchten' (*chłostać*): — *dziś możesz tylko trochę buty przeczyścić, bo nie wychodzę nigdzie z domu. II.* (*o-* wäre das Normale, *wy-* gründlich) — *trzeba jeszcze raz przemyć talerze. II.* (*u-* normal, *wy-* gründlich) — *przepłucz jeszcze szklanki przed obiadem. II.* (*o-* normal, *wy-* gründlich, *po-* distr.) — *całe szczęście, że się na małem przechłostaniu skończyło* (*s-* normal, *wy-* gründlich, *po-* distr., *o-* dur.-lok.).

Ich nenne diese Funktion präteritiv. Bei dem Präfixe *po-*, dem Formans par préférence dieser Aktionsart werde ich weiter hierüber sprechen.

C.

Eine dritte nichtlokale Funktion des *prze*-Präfixes ist ganz der Gegensatz zu der eben behandelten; sie bezeichnet eine intensive Vollendung und ist am nächsten mit dem Bedeutungsinhalt von *wy-* verwandt. Man kann sie als eine effektiv-definitive Aktionsartkategorie bestimmen: es liegt immer eine gründliche Tätigkeit vor, bei der noch die Nachduration fixiert wird. Bei folgenden Verben kann man sie z. B. beobachten:

1. *błagać* flehen, bitten = bewegen suchen (pf. durch Bitten bewegen, versöhnen, gew. pf. *u-*) — *wszystkie te prośby nie przebłagały rozgniewanego ojca. III.* [1) Das eifrige Bitten 2) Versöhnung für die Zukunft].
2. *jednać* = versöhnen; — *obrazić łatwo, przejednać trudno.* Sprichwort. (Die Nachduration ist sehr deutlich; andere Pf. *z-* res. [ev. mom.], *po-* dur.-kon. < distr.).
3. *budzić* wecken; — *z przebudzonych rycerzy zerwę całun zgniły. Słow.** [*Kord.*] [1) gründlich wecken 2) für einen kommenden Zustand, für eine Tat] — Vgl. *wzbudzić* aug.-def., hier kann die Tätigkeit eine mehr beiläufige, kurze, unabsichtliche sein.
4. *palić* = brennen, verbrennen; — *węgle były za blizko, więc drzwiczki od pieca się przepaliły. II.* (Hier liegt noch die lokale Bedeutung 'durch und durch' vor).
5. *straszyć* erschrecken; — *Ciotka zresztą tylko udawała spokój, a w gruncie rzeczy była również przestraszona. Sien.* — *A strwożeni i przestraszeni będąc, mniemali, iż ducha widzieli. Luk. 24,37.* — Vgl. *za-* def. viel schwächer.
6. Noch z. B. bei *moczyć* (*przemoczyć nogi*), *moknąć* (*przemoknięty do nitki*), *trawić* = verdauen (in der Bedeutung '[Zeit] zubringen' ist *przetrawić* perdurativ), *trwonić*, *marnować* verschwenden, *starzeć się* alt werden (in *przestarzały*). — Hin und wieder ist das *prze*-Kompositum bei diesen Verben zugleich lokal.

Fast als dur.-definitiv möchte man *przeziębić się* 'sich erkälten' betrachten. Hier ist die definitive Funktion schwächer als bei der Nebenform *zaziębić się*; — *Przeziębiła się, siedząc do późna na balkonie. Sien.* (Hier wird beachtet 1) der Handlungs-

verlauf, 2) die Folgen.) — *zaziębił się na wycieczce i teraz ma zapalenie płuc. II.* (Hier wird nur die Folge fixiert.)

Bem. In der Bedeutung 'kalt werden' wird *ziębić się* mit *o-* pf.: *oziębiło się* 'es ist kalt geworden'.

16. **prze-, u-, z-** etc. und **od-**.

Ziemlich selten findet man das Präfix *od-* in den Wörterbüchern als schlechthin aspektändernd angeführt, es bewahrt fast immer eine lokale Bedeutung. In *oddzielić* z. B., bei Soerensen als Perfektivum für die Bedeutung 'trennen' betrachtet, ist die Lokalität deutlich fühlbar = 'abtrennen': *oddzielił dobrych* od *złych* etc. Einen eigentlich nichtlokalen Bedeutungsinhalt — jedoch mit fühlbarem reproduktivem Sinn — trägt es bloss bei den Wahrnehmungsverben: *czuć, różnić, czytać* und den Verben für kunstmässige Darstellung: *grać, śpiewać, deklamować; malować, rysować.* Die nichtlokale Bedeutung des Präfixes ist in diesen Fällen: — die Handlung mit Genauigkeit, Feinheit vollenden. Ich nenne diese Aktionsart akkurativ. Diese Kategorie berührt sich sehr nahe mit der effektiven (*wy-*); der Unterschied ist, dass die letzterwähnte besonders die quantitative Vollständigkeit des Resultaterreichens betont (die Gründlichkeit), die erstere aber die qualitative (die Gewandtheit, die Genauigkeit). Die eine betrachtet das Resultaterreichen in seiner Totalität (die effektive), die andere fixiert es wie es von Moment zu Moment nach und nach während des Handlungsverlaufes entsteht, sie schildert somit wie das beabsichtigte Ziel in jedem Detail genau erreicht wird (die akkurative). Weiter unten folgen Beispiele für einige *od*-Komposita mit dieser Funktion im Vergleich mit Präfixformen, die für die normale Tätigkeit desselben Verbums gebraucht werden:

1. *czuć* fühlen, empfinden; — *od-* (fein, genau, tief fühlen; kann oft mit 'herausfühlen' wiedergegeben werden, eine bildliche Lokalität liegt noch darin) *tylko wyjątkowe natury odczują głębię jego symboliki. Matusz.* — *Po śmierci Mickiewicza odczuło społeczeństwo nasze ogrom straty. Kallenb.* — *u-* (das normale Pf., gew. mom. mit Ingressivduration) *uczuł serca drżenie. T. VI.* [Pf. auch *po-*, s. 25.]
2. *różnić* = unterscheiden (als Simplex ist jetzt nur das passive

różnić się üblich); — *od-* (scharf, methodisch, überlegt; man ist sich von Anfang an darüber klar, dass etwas Verschiedenes zu erwarten ist, nicht so bei *roz-*) *odróżnić pogląd na świat i pogląd na życie. Gar.* — *W Polsce przed jej politycznym upadkiem można odróżnić następujące warstwy:* [1..5]. *Tret.* — *roz-* (aug. = anfangs unsicher, dann deutlicher, schliesslich ganz klar unterscheiden) *umiał* [sc. *Mickiewicz w Rosyi*] *rozróżnić między szczerymi patryotami a spiskowcami przy kielichach. Kallenb.* (*od-* wäre vom ersten Augenblicke an sich mit Absicht — methodisch — bemühen etwas zu unterscheiden) — *Czyż nie umiem rozróżnić marzeń od pamięci. Dz. III.* — Ein Beispiel ohne denkbare Konativität ist das impf.: *Nie wszystkie słowa rozróżniają wszystkie trzy strony za pomocą odrębnych form. Kryń.* (Hier wäre *od-* schlecht.)

Bem. *poróżnić* = entzweien.

3. *czytać* lesen; — *od-* (gew. etwas schweres lesen) *Jego pismo trudne do odczytania. II.* — *prze-*, *po-*, s. 15 A 4.)
4. *grać* spielen; — *ode-* (fein, genau, ein Muster reproduzierend) *wybornie odegrała nokturn Chopina. III.* — *List mój ma odegrać rolę podjazdu, który idzie przed wojskiem i bada okolicę. Sien.* — *prze-*, *po-*, s. 15 A 5.
5. *śpiewać* singen; — *od-*: *pan A. odśpiewał na koncercie piękną cavatinę ze Żydówki. III.* — *prze-* (von Anfang bis zu Ende, gew. für Übung), *za-* gew. inch.
6. *deklamować*; — *od-*: *z ogromnym polotem oddeklamował »Maraton» Ujejskiego. Now. Ref.* [*za-* gew. inch., *wy-* eff. = mit allen Details.)
7. *malować*; — *od-* (reproduzierend) *W siódmym rozdziale »Oniegina» odmalował on tę swoją namiętność. Tret.*
8. *rysować*; — *od-* (reproduzierend) *odrysować kontury panoramy górskiej.*

Bei den beiden letzten Verben und hie und da auch bei den übrigen (z. B. *grać*) ist die Bedeutung des *od-* vorwiegend reproduktiv, es bezeichnet eine Nachbildung von etwas, einem Gegenstande oder einem Muster. Diese Funktion trägt das Präfix noch deutlicher bei *fotografować*, *portretować*, *litografować*, *lać* = (in Metall) giessen [auch *u-* dur. < lok.: *ten z bronzu ulany car. Tret.* — *ulać dzwony*, *kule*, *działa* etc.] Eine reproduktive Bedeu-

tung = 'noch einmal' liegt vor in *odmłodzieć*, *odmłodzić* und *odwilżyć* (wieder feucht machen oder lok. = durch Nässe ablösen).

Eine besondere Beachtung erfordert *mienić* = ändern — jetzt als Simplex sehr selten — als dessen »Perfektiva» man *zmienić* und *odmienić* ohne Unterschied angeführt findet: **z-** (das normale Pf., oft mom.) *Zmieniła więc natychmiast twarz i ton rozmowy. T. V.* — *Miejsca piękność, postawy wdzięk i gust ubrania Zmieniły ją, zaledwo była do poznania. T. III.* — *pewno już zdania w tym względzie nie zmienię. Sien.* — *czemuż nie mogę w ptaszka zmienić siebie. St. Witwicki* [hier *od-* weniger gut] — **od-** (dur., ev. auch kon. < reproduktiv). *Trzy razy księżyc odmienił się złoty. Słow.*, O. zadż.* (dur., verlaufschildernd) *Ale stryj nagle pierwsze zamiary odmienił. T. I.* (kon.) — *Gerwazy się odmienił i już od lat wielu Ani był na kiermaszu, ani na weselu. T. II.* (dur.) — *Odmieniwszy przydomek T. VI* (kon.)

Der Unterschied zwischen *z-* und *od-* ist nicht immer gross. Bei einigen oben gegebenen Beispielen könnte man statt **od-**, wenn auch nicht ganz so gut, *z-* verwenden. In anderen Fällen ist die Differenz jedoch wesentlicher. Hier hat nämlich *odmienić* die Bedeutung 'eine Eigenschaft, einen Gegenstand g e g e n eine neue Eigenschaft, einen neuen Gegenstand vertauschen'; z. B. *odmienić ubranie* (andere Kleider für eben gekaufte, die nicht passen): *zmienić ubranie* (andere Kleider anziehen) — *odmienić pieniądze* (z. B. gute Banknoten für gegebene falsche erhalten): *zmienić pieniądze* (Geld wechseln) — *zmienić* hat oft die Bedeutung 'g a n z ändern', *od-* ist in derselben Stellung = 'teilweise ändern', s. die Beispiele oben unter *od-*.

z- und *od-* mit Bedeutungsdifferenzierung.

ważyć **a)** wägen (tr.), erwägen, überlegen; pf. 1) **z-** res.: *Rzeźnik zważył mięso. I.* — *Zważywszy, iż ludność żydowska prędzej się mnoży od polskiej .., wyrachować można .. Karł.* — 2) *po-* prät. (= einige Zeit, ohne besonderen Zweck) *poważył kulę przez chwilę w ręce. III.* [auch distr. *juześmy poważyli wszystkie worki pszenicy. II*; *na-* ampl.] — **b)** wagen, riskieren (fast nur mit *się*); pf. **od-**: *Na wielem się odważył, na więcej odważę. T. III* [auch *po* konsekutiv, markiert Überlegung, Gedanke an was früher passiert ist: *on się na to nie poważy. II*] **c)** wägen (intr.); wert sein; gew.

ohne Pf., *za-* def.: *ile te nieopatrznie wypowiedziane słowa miały zaważyć na całem jego przyszłem życiu. II.*

Bem. *Odważyć* hat auch die Bedeutung 'ein Stück' vom ganzen abwägen: *odważył mi kilo cukru. III.*

Das Verbum *tajać* (oder *tajeć*) tauen, schmelzen (intr. — von Eis, Schnee) gehört nicht hierher, die aspektändernde Form ist *stajać* res., *odtajać*, das Soerensen als Perfektivum für eine Bedeutung 'tauen, auftauen' betrachtet, ist lokal = wegschmelzen: *sopel lodu odtajał od dachu.*

17 **z-**, **po-** etc. und **do-**

Noch seltener als *od-* findet man das Präfix *do-* als Perfektivum (= die reine aspektändernde Form) eines Simplex betrachtet. Soerensen führt *do*-Komposita als die vollendete Form bildend nur bei *kończyć*, *radzić* und *pilnować* an. Ich werde hier noch einige Zeitwörter nennen, bei denen sich *do-* mit den die Vollendungsform bildenden Präverbien berührt. In den meisten Fällen ist es jedoch nicht nötig den Bedeutungsinhalt des *do-* näher zu analysieren. Er ist in den Wörterbüchern markiert: 'bis zu Ende', 'bis zu einer bestimmten Zeit' usw. Das *do-* ist fast immer lokal oder bildlich lokal. Als Aktionsartpräfix habe ich es schon bei *kończyć* in der Einleitung betrachtet, ich nenne die Funktion final: der spätere Teil (der Rest) einer Handlung wird fixiert, es wird besonders markiert, dass der Endpunkt der Tätigkeit erreicht ist.

1. *kończyć*, beendigen, s. die Einleitung.
2. *pilnować* behüten, bewachen (gew. pf. *u-* dur. die ganze Tätigkeit); — *On nie dlatego przychodził, żeby tę robotę* (= *tej roboty*) *dopilnować. Żer.* (Um den letzten Teil der Arbeit zu beobachten).
3. *kompletować* komplettieren (gew. pf. *s-*; wenn wenig zu ergänzen ist, gebraucht man *do-*, selten) — *dla dokompletowania tomiku. Chmiel.*

Diese Verba sind wohl die einzigen, bei denen in den Wörterbüchern die finale Aktionsart mit der reinen Aspektänderung identisch zu sein scheint (*doradzić* ist kaum final, eher ist hier ein Vollendungszeichen schlechthin aus dem Lokalpräfix

direkt hervorgegangen). Ich nenne als Beispiele nur noch einige Verba, zunächst solche, bei denen die Funktion des *do-* rein zeitlich ist (4—6), dann solche die fast räumliche Bedeutung oder starke lokale Nuance haben:

4. *czekać* warten, erwarten; — *na sienniku rana doczekałem. Słow.*
5. *żyć* leben; — *O gdybym kiedyś dożył tej pociechy, Żeby te księgi zbłądziły pod strzechy. Mick.**
6. *mówić* sprechen; — *ostatnie słowo: »carem» szatan za niego domówił. II.*
7. *gnić* faulen; — *belka dogniła do reszty. III.*
8. *ryć* wühlen; *niech już lis doryje do końca, potem go zastrzelimy. II.*
9. *róść* wachsen; — *dorosła do pełnoletności. II.*
10. *czytać* lesen; *taka nudna ta książka, że ją z trudnością doczytałem do końca. II.*

18. **u-**, **z-**, **na-** etc. und **po-** distributiv.

Die in der Einleitung erwähnte distributive Aktionsart des Präfixes *po-* ist eine bei den slavischen Sprachen besonders hervortretende Eigentümlichkeit, die schon von den Grammatikern bemerkt und besprochen worden ist (Bei Soerensen in § 221 der Grammatik). Ein *po-* bezeichnet, dass die Handlung in mehrere einzelne Zeitabschnitte fällt oder an mehreren Stellen ausgeführt wird, es gibt eine Mehrheit der Subjekte oder Objekte. Bei der Übersetzung kann man das Kompositum wiedergeben durch Hinzufügung von 'nacheinander' oder 'das eine neben dem anderen'. Oft hat jedoch diese Aktionsart eine lokale Färbung, es wird stärker die Mehrheit der Zeitabteilungen fixiert (: die Kategorie ist aus der Raumanschauung entstanden). Bei einer Handlung an verschiedenen Orten herrscht doch fast immer auch eine Verschiedenheit in der Zeit vor. In z. B. *pobłociłem sobie ubranie* ist das Lokal in erster Linie fixiert: die Handlung ist wahrscheinlich zugleich in verschiedenen Zeitabteilungen vor sich gegangen (z. B. beim Gehen), aber das Resultat kann auch auf einmal entstanden sein (z. B. beim Fallen). Bei *pokończyć* dagegen liegt immer eine zeitliche Pluralität vor: *Jeszcze nie wszystko, com zaczął pokończone a póki nie skończę, to nie ruszę się z Drezna. Mick.* (Das Distri-

butive = verschiedene Stellen in »*Dziady*» aber zugleich verschiedene Tätigkeitsmomente, ein Nacheinander von einzelnen Handlungen).

Mehr als die Hälfte aller polnischen Verba können das distributive *po*- annehmen. Wenn eine Mehrheit von Subjekten oder Objekten vorhanden ist, fühlt die slavische Sprachanschauung sich genötigt diesen Umstand beim Verbum besonders zu markieren, eine möglichst konkrete Ausdrucksweise wird hier bevorzugt. In einigen Fällen ist eine Perfektivierung mit *po*- bei der Subjekts- oder Objektsmehrheit sogar absolut notwendig: wenn das normale Perfektivum eine momentane (= zeitlich punktuelle oder schlechthin einmalige) Handlung bezeichnet. Dies gilt besonders bei den gewöhnlich *u*-perfektivierten Verben des Typus *kłuć* 'stechen', den Zeitwörtern für eine kurze oder sogar blitzschnelle Bewegung. Hier trägt das *u*-Präfix nicht die übliche schon besprochene durative Bedeutung, sondern bildet vielmehr ein momentanes Kompositum. Die räumliche Linearität, die Grundbedeutung des *u*- (= hin, weg), ist bei diesen Verben mit zeitlicher Punktualität verbunden, die Bahn des lokalen Verlaufes der Handlung, die bei den früher besprochenen Verben (z. B. *ułowić*) von einer temporalen Durationslinie begleitet wird, ist hier auf einmal zurückgelegt, hat keine Ausdehnung in der Zeit, fällt für die sprachliche Auffassung in einen Punkt. Bei solchen Verben muss der Wechsel *u — po* sehr genau beachtet werden, die Präfixe sind niemals gegenseitig austauschbar. Wo *po*- stehen muss, ist *u*- nicht verwendbar. Soerensen führt *u*- als das einzige Perfektivum an: im Plural kann es aber nicht gebraucht werden, es ist bei dieser Verbalgruppe ein Singularpräfix.

A. Wechsel *u — po* bei den momentanen Bewegungsverben.

1. *kłuć* stechen; — *u*- mom. *pszczoła mnie ukłuła. III. — Porwał się i Tadeusz jak żądłem ukłuty. T. V.* — *po*- distr. *pszczoły go pokłuły. III.* (*u*- unmöglich) — *pokłuty muchami. III* (vorwiegend distr.-lok.). — Bem. *Skłuć*, das Linde als Pf. neben *u*- anführt ist lokal = 'zerstechen', 'schwer stechen': *skłuły mnie bagnetami Prusaki. Żer. — cała rota skłuta! T. X.* (= im Kampfe niedergestossen); *Zakłuć* def. T.: *zakłuć wieprza.*

2. *bóść* stossen (mit Hörnern); — *u-* mom. *krowa go ubodła. III.* — *ubodło ich to, że..* *Chmiel.* (Sie nahmen Anstoss daran, dass..) — *po-* distr. *krowy pobodły się. III.* — Bem. *Zbóść* (selten) = schwer stossen', 'im Kampfe niederstossen': *byk zbódł konia. II.;* kann auch lok. (= 'zusammen') sein: *krowy zbodły się rogami. II.* — *Zakłuć* def. T.
3. *gryść* beissen, nagen; — *u-* mom. *nagle pies go ugryzł. II.* — *po-* distr. *pogryzły go psy na ulicy. II.* (*u-* unmöglich) — Bem. *Zgryść* 'zerbeissen, zernagen': *Ten robaczek większego od was zgryzł orzecha. T. VII.* — *Zagryść* def. T.
4. *drapać* kratzen; — *u-* mom. *niespodziewanie kot mnie udrapał. II.* — *po-* distr. *podrapały mnie te kociaki. II* (*u-* unmöglich) — *ten stół taki podrapany i powalany. II* (distr.-lok.). — Bem. *Zadrapać* ist def. = so dass man hernach eine Ritze davon trägt.
5. *łapać* fangen, erhaschen; — *u-łapić* mom. (ganz selten, dafür gew. *złapać*, das normale Pf.) *ułapił go za kark. II. po-* distr. *wielu z nich połapali chłopi po lasach. II.*

   Bem. Ein *ułapać* dur. kommt vor aber sehr selten: *ułapał wiele ryb. III.*
6. *szczypać* kneifen, zupfen; — *u-* mom. *rak uszczypał mnie w palec. II.* — *po-* distr. *to mrówki mnie tak poszczypały. II.*
7. *kąsać* beissen, stechen; *ukąsić* mom. — *Żmija ukąsiła go. III.* — *pokąsać* distr. *wielki pies.. pokąsał ją niebezpiecznie w obie nogi. Czas.* — Bem. *Skąsać* = 'schwer beissen', 'zerbeissen' kommt in der Volkssprache vor: *wściekły pies skąsał krowy na łące. III.* — *Zakąsać* (selten) def. T.

Mit *po*-Formen für eine andere Verbalbedeutung:

8. *godzić* = zielen (impf.), treffen (pf.); — *u-* mom.: *kula ugodziła majora. Tarn.* — *padł na stanowisku ugodzony czterema kulami. Czas.* (Hier kommt *po-* distr. nicht vor.) — Bem. In der Bedeutung 'versöhnen' heisst das Verbum pf. *z-* res. und *po-* distr. > kon.-dur., s. 20. — In der Bedeutung 'mieten' pf. *z-* res., *u-* dur.
9. *razić* = verletzen; — *u-* mom. *to uraziło w serce. III* — *to słowo uraziło go. III.* — Bem. *po-* kommt als distr. nicht vor: *porazić* = schlagen (fast immer vom Blitze oder von Gott): *Bóg poraził go ślepotą. III* — *porażony piorunem.*

11. (Vgl. *pobić.*) — Bem. *Obrazić* = 'verletzen' ist jetzt nur bildlich im Gebrauch. — *Zrazić* 1. = schwer verletzen 2. lokal = abstossen, abschrecken. — *Zarazić* Pf. für die Bedeutung 'anstecken', def. (die Folge = die Krankheit).

Wie aus den Beispielen ersichtlich ist, kommt bei den Zeitwörtern dieses Typus ein sehr bestimmter Wechsel *u* — *po* vor. Die erste Form kann bei 1—7 **nur** im Singular gebraucht werden. Bloss die Verba *godzić* und *razić*, die als Simplicia doppelsinnig sind, haben = 'treffen', 'verletzen' kein besonderes pluralisches Perfektivum, ihre *po*-Komposita haben eine andere Bedeutung.

B. Wechsel *z* — *po*.

Wie in 1 A exemplifiziert worden ist, sind die *z*-Komposita oft momentan. Wenn sie konkret, handlungsschildernd stehen und nicht einfach ein reines Faktum, das Erreichen eines Resultates schlechthin zum Ausdruck bringen (= res.), markiert das Präfix eine konzentrierte kurze, deutlich abgegrenzte Handlung, eine Tätigkeit, deren Anfangs- und Endpunkt — wenn nicht zeitlich eins — immerhin sehr nahe an einander liegen, die sich immer in einem auf einmal fixierbaren Gesichtskreise befinden. Die Handlung ist, wenn nicht wie bei den oben besprochenen *u*-Komposita des Typus *kłuć* immer streng momentan = zeitlich punktuell, doch stets einmalig = unkompliziert. Steht ein solches durch *z*- normaler Weise perfektiviertes Verbum mit einer Mehrheit von Subjekten oder Objekten, so wird gewöhnlich das *po*-Präfix gebraucht. Mit *z*- im Plural zu präfigieren ist zwar nicht wie die *u*-Perfektivierung in den Fällen A 1—7 eine Unmöglichkeit, aber eine *po*-Bildung wird fast stets bevorzugt als mehr konkret, als besser die Situation, das Gesichtsbild, die sinnliche Wahrnehmung der Handlung wiedergebend. Bei *robić* sagt man z. B. am besten **z***robił błąd* — **po***robił błęd***y** (— noch stärker pluralisch (kollektiv) = amplifikativ: **na***robił błęd***ów**). Stilistisch gut ist *zrobić* mit dem Objekt im Plural nur, wenn dieses von einer begrenzenden substantivischen oder pronominellen Zahlbezeichnung begleitet ist: *zrobił parę*, *kilka*, *kilkanaście błędów*.

Unten folgen einige Beispiele für *po*-Komposita in Fällen von hervortretender Pluralität der Subjekte oder Objekte bei Zeitwörtern, denen das *z*-Präfix als das normale Perfektivierungsmittel dient, ein überaus gewöhnlicher Wechsel:

1. *tłuc* (zer)schlagen; — *bił się z kolegami, broniąc popiersia cesarza, które oni stłuc chcieli w zapale patryotycznym. Zdziech.* — *poniszczyli sprzęty, potłukli szafy. Sien.*
2. *ginąć* umkommen, sterben; — *jeden z nich zginął, zamordowany. Tret.* — *wielu z nich poginie. Kras.*.

   Bem. Vgl. *Łzy gorzkie biegły i zginęły w śniegu. Dz. III. u.* — Formell ist das Subjekt zwar Plural, aber als psychologischer Gegenstand hier als eins betrachtet: *po-* würde etwa gebraucht worden sein, wenn zwischen den Tränen hervortretende Intervalle gewesen wären oder wenn mehrere Menschen geweint hätten.
3. *więdnąć* (ver)welken; — *Kwiat tradycyi narodowych zwiądł. Matusz.* — *nasz wązki listek powiędnął wszystek. Wasil.**. (Das psychologische Subjekt ist pluralisch, die Distributivität ist hier auch lokal.)
4. *łamać* (zer)brechen; — *burza była tak gwałtowna, że złamała drzewo na plantacyach. Czas.* — *za jego przykładem wszyscy połamali szpady. Soer.*
5. *łapać* fangen, erhaschen; (impf.) jagen; — *złapawszy złodzieja na gorącym uczynku. Chmiel.* — *policya połapała mnóstwo podejrzanych indywiduów. Czas.*
6. *bałamucić* betören; — *O Tadeuszku! jeśli może Asan Zosię Zbałamucił i teraz uciekasz, młokosie. T. VIII.* — *Głównie pobałamuciły obcą opinię rozmaite grupy »demokratów«. Czas.* (Jede Gruppe auf ihre Weise.)
7. *robić* machen; — *zrobił nową znajomość. Chmiel.* — *Porobiłem dużo znajomości w świecie naukowym i artystycznym. Sien.; trzeba Niemcom przyznać, że właśnie w tym kierunku porobili zadziwiające postępy. Przyb.* (Bem. *zrobiła w języku polskim postępy. Tret.* — *»postępy«* ist hier eigentlich singularisch; man sagt nicht gern *zrobić postęp*[!] *w języku.*)

Bei den oben exemplifizierten Verben hat die distributive Form ihren Grund in einer Mehrheit von Subjekten oder Objekten — in erster Linie einer psychologischen Mehrheit —, aber auch bei einem Subjekte und einem Objekte kommt natürlich ein Wechsel *z—po* vor: wenn das Subjekt mehrmals oder an verschiedenen Stellen die Handlung ausführt, wird *po-* gebraucht.

8. *deptać* (nieder)treten; — *Zdeptali ognisko. Żer.* (mit einem Male.) — *wielki mistrz zrzuca płaszcz z siebie, ażeby go wobec Krzyżaków podeptać nogami. Tret.* (mehrmals.)
9. *gruchotać* = zerschmettern (2 = rasseln, klirren, pf. *za-*); — *zgruchotał mu kości. Soer.* — *skutkiem spadnięcia z konia miał pogruchotaną kość w nodze. Zdziech.* (an mehreren Stellen.)

C. Wechsel *u- na* etc. — *po-*.

Auch bei Verben, deren normales Perfektivum durch ein handlungsschilderndes, verlaufmarkierendes Präfix [*u-*, *na-* etc.] gebildet wird, kommt ein Wechsel mit *po*-Kompositum vor. Der Unterschied ist natürlich hier nicht so gross wie bei dem momentanen *u-* oder dem konkreten *z-*. Wenn man die *po*-Form nicht anwendet, so kann das nicht für einen groben Sprachfehler gelten (wie »*pszczoły* u*kłuły mnie*« etc.) und nur selten als eine stilistisch nicht einwandfreie Wendung bezeichnet werden (wie »z*robił błęd*y«). Bildungen mit *po-* werden hier seltener gebraucht, nur wenn die Distributivität besonders hervortretend ist, findet man es nötig sie zu verwenden. Ich gebe hier nur einige Beispiele:

1. *myć* waschen; — dur.: *Zobaczył, że ma ręce zakrwawione, więc umył je w kałuży. Prus.* —: *gospodyni pomyła talerze. I.*
2. *pisać* schreiben; — dur.-def.: *napisał list do mnie. II.* —: *czy ja nie popisałem wypadkiem kapitalnych głupstw. Sien.*
3. *żenić* verheiraten (vom Manne); — dur.: *ożenić Tadeusza z Zosią. Tret.* —: *trzej bracia pożenili się z trzema siostrami. I.* [1]
4. *asfaltować* asphaltieren; — eff.: *Na wyasfaltowanych ulicach. Czas.* —: *poasfaltowali już wiele ulic. II.*

Bei dem *za* definitivum ist, obgleich dieses Präfix nicht eigentlich verlaufschildernd steht, der Wechsel mit *po-* kaum grösser als bei *u* — *na* etc. — *w zaadresowanych kopertach. Now. Ref.* (Objekt im Plural.) — *wszystkie listy poadresował. II.* (Die Mehrzahl ist durch »*wszystkie*« stark hervorgehoben.)

---

[1] *Pożenić* kann auch verwendet werden für 'Mann und Weib mit einander ehelich verbinden': *Sędzia .. was* (= einen Mann und ein Weib) *pożenił. Sien.* Vgl. *pojednać* etc., 20.



19. **wy-**, **do-**, **prze-**, **za-**, **u-** und **po-** präteritiv.

In 15 A habe ich schon einen anderen Bedeutungsinhalt bei *po-* als die distributive Aktionsart besprochen: die Funktion, eine unbestimmte (gewöhnlich kurze) nicht in Bezug auf Anfangs- und Schlusspunkt fixierte Handlung zu bezeichnen. Ich nenne diese präteritiv: die Handlung ist nur vorübergehend, oft ohne eigentlichen Zweck, stets ohne schlussgiltiges Resultaterreichen vorgenommen worden. Diese letztere Eigenschaft bemerkt man besonders bei den Verben, die als Imperfektiva tentativa bezeichnet werden können, bei denen das Deutsche in der Regel für das Perfektivum ein anderes Zeitwort verwendet (*łowić* — jagen; *ułowić* — fangen usw.) oder das Imperfektivum durch 'suchen', 'im Begriff sein' wiedergibt. (Soerensen nennt die unvollendete Form dieser Verba konativ. Vgl. S. 25 Fussnote): Bei den Zeitwörtern dieser Gruppe, bedeutet eine *po*-Bildung nur 'zu vollenden suchen', eine Bildung mit *wy-* (eff.) oder *do-* (fin.) 'das Resultat erreichen, finden'. Das Präteritivum ist also nur der Zeit nach perfektiv, in Bezug auf das Resultaterreichen aber imperfektiv oder partiell perfektiv.

A. Wechsel *wy-* eff. — *po-* prät.

1. *szukać* suchen; — *poszukał jeszcze trochę ale nic nie znalazł. II.* (Nur temporale Vollendung, kein Resultat) — *nakoniec wyszukał potrzebny mu papier. II.* (Resultatsvollendung).
2. *szperać* etwas Kleines aus etwas Grossem (gew. mit Mühe) heraussuchen; — *Ot, taki przygodny uczony! poszperał cokolwiek w starych szpargałach i myśli, że odkrył coś wielkiego. Now. Ref.* (Ohne Resultat) — *po długich poszukiwaniach w archiwach zdołał wyszperać potrzebny akt. III.* (Resultat).
3. *śledzić* einer Sache nachspüren; pf. *po* (selten), *wy-*.

B. Wechsel *do-* fin. — *po-* prät.

1. *szukać* auch pf. *doszukać się* (z. B. *drogi*).
2. *śledzić: wreszciem dośledził kryjówki lisa. II.*

C. Wechsel *prze-* perdur. — *po-* prät., s. 15 A.

D. Wechsel *za-* mom., ev. inch. — *po-* prät.

Bei den Verben, die das Hervorbringen eines Lautes bezeichnen, finden sich gewöhnlich die zwei Komposita *za-* und

po-. Ersteres bezeichnet den Anfang der Tätigkeit (inchoativ) oder eventuell nur eine augenblickliche Vollendung (momentan); letzteres markiert die Handlung in ihrem Verlaufe ohne fixierten Anfangs- und Schlusspunkt, kann umschrieben werden durch 'eine Zeitlang', 'etwas' (präteritiv.).

1. *płakać* weinen; — *Grom spadał hucząc po gromie — i nagle W kołysce zcicha zapłakało dziecko. Słow* (*O. zadż.*) — *popłacze trochę i potem się uspokoi. II.*
2. *gęgać* schnattern; — *gęsi zagęgały na widok wody. III.* — *pogęgały trochę gęsi. III.*
3. Ebenso bei *śmiać się, szlochać, beczeć, chichotać, grać, śpiewać* etc.

Bei den Verben dieses Typus besteht in der Bedeutung der *za*-Komposita ein Schwanken, sie sind entweder m o m e n t a n — einmalig — oder i n c h o a t i v: auf den ersten Moment, der besonders markiert ist, folgen einige weitere Momente, eventuell eine kontinuierliche Handlung. *Zaśmiać się* z. B. kann entweder eine sogleich abgeschlossene einmalige Tätigkeit sein oder das Eintreten einer durativen Handlung bezeichnen, ja es kann sogar definitiv (gew. = def. T.) sein: *daj że już spokój, bo się na śmierć zaśmieję. II.* Nur bei einigen Verben, die immer — oder fast immer — zur Bezeichnung einer längeren Tätigkeit vorkommen, hat *za-* nur die inchoative Bedeutung, kaum je die momentane, besonders bei *grać* spielen, *śpiewać* singen, *nucić* leise singen. Bei diesen und noch einigen, die auch momentan sein können z. B. *dzwonić*, gibt es ausserdem noch ein Schwanken der Bedeutung: Wenn sie perfektisch (= nicht verlaufschildernd) stehen, sind sie vollendete Durativa und markieren mithin, dass eine Handlung in ihrem Verlaufe zu Ende ist. Der Satz: *Już zadzwoniła panna Józefina po raz drugi do stołu. II* ist als Mitteilung im Gespräch (abstrakt) d u r a t i v, in einer Erzählung aber i n c h o a t i v. Die Mitteilung: *panna Walerya zagrała nam tylko mazurkę. II* ist d u r a t i v, — der erzählende Satz: *nagle zagrała orkiestra w parku. III* i n c h o a t i v. Ebenso: *Coś sobie zanucił pod nosem? II.* — durativ (markiert einen kurzen Verlauf); *zanuciłbym pieśń szczęśliwą. Mick.* — inchoativ.

Das Part. perf. pass., das niemals als handlungsschildernde Form steht, ist bei dieser Verbgruppe immer durativ, bezeichnet eine in ihrer Totalität durchgeführte Tätigkeit: *fortissimo zagrana melodya; druga zaśpiewana pieśń* etc.

Bei den Verben, die das Hervorbringen oder Entstehen einer Lichterscheinung bezeichnen, kommen fast nur *za*-Perfektiva vor (Formen mit *po*-, die hie und da fakultativ vorkommen, sind eher als lokal-distributiv zu fassen). Hier ist bei *za*- die momentane Bedeutung vorwiegend: *zabłyskać* blitzen, *zamigotać* flimmern, *zaiskrzyć się* funkeln, *zatlić się* glimmen, *zaświecić* glänzen etc. — Bei *zajaśnieć* ist die Bedeutung vorwiegend inchoativ: *są pewne nadzieje, Że nam z wiosną swobody zorza zajaśnieje. T. X.* [1) plötzlich erleuchten, 2) weiter leuchten], sie kann aber auch momentan sein. — *Zabłyszczeć* ist immer inchoativ, *zabłyskać* dagegen momentan [*błyszczeć* dur. = iterierend].

Hier mag auch das Verhältnis der momentanen *za*-Komposita dieses Typus zu den momentanen Bildungen auf *-nąć* mit oder ohne *za*-Präfix besprochen werden: — Was ist der Unterschied zwischen den Perfektiven *zabłyskać* — *zabłysnąć* — *błysnąć; zakrzyczeć* — *zakrzyknąć* — *krzyknąć?* Die Bedeutungen stehen sich natürlich äusserst nahe — alle sind momentan = bezeichnen eine kurze einmalige abgeschlossene Handlung. — Ich glaube, die genauere Bedeutungsdifferenz dürfte etwa in folgender Weise zu bestimmen sein:

1) *błysnąć, krzyknąć* objektiv mom. = zeitlich punktuell — 2) *zabłyskać, zakrzyczeć* fallen in eine Zeit, die etwas länger als bei 1 ist, — psychologisch momentan = eine kurze mit einem Male perzipierte Handlung, — wozu noch kommt, dass *za*- den Anfang besonders hervorhebt: das Plötzliche = das unerwartete Eintreten einer Tätigkeit mit starker Aktivität wird markiert. — 3) *zabłysnąć, zakrzyknąć* sind der Zeit nach gleich 1, haben aber mit 2 die Anfangsmarkierung gemeinsam.

Bem. In *za*- liegt auch eine lokale Anschauung: das Hingelangen des Lichtes oder Lautes (der Mitteilung) Vgl. Dritter Abschnitt. IV.

E. Wechsel *za*- def. — *po*- prät.

Der Unterschied ist hier gewöhnlich so stark, dass die Komposita mit verschiedenen Übersetzungen wiederzugeben sind: *po*-

mówić — sprechen; *zamówić* — bestellen, vgl. S. 24. Ich führe hier nur zwei Verba an. Beim ersten werden die Komposita in derselben Weise im Deutschen wiedergegeben, beim zweiten erhalten sie gewöhnlich verschiedene Übertragungen.

1. *grozić* drohen, bedrohen; — *pogroził mu nożem. I.* (= zeigte nur das Messer): — *zagroził mu nożem. I.* (= war im Begriff mit dem Messer zu verwunden.)
2. *prosić* bitten. (gew. def. =) einladen; — *poprosiła mnie o to. II*: — *zaprosiła raz Mickiewicza na obiad. Chmiel.* — *list, w którym zaprosi obcego do misyi. Brück.* (in Bezug auf eine künftige Handlung bitten > einladen.)

F. Wechsel *u-* dur. — *po-* prät.

Bei einigen Verben (*służyć, siedzieć*) stehen bei Soerensen *u-* und *po-* als gleichwertige Perfektiva. Der Unterschied ist jedoch nicht unwesentlich: *u-* markiert eine ganze, vollständige (gew. absichtliche) Tätigkeit mit Resultat, *po-* eine unbestimmte, in Bezug auf den Schlusspunkt nicht scharf fixierte (oft unabsichtliche, zufällige) Tätigkeit ohne Bezug auf Resultaterreichen.

1. *służyć* dienen; — *Wypadek, który posłużył mi za przedmiot do niniejszego szkicu. Sien.* (*u-* wäre mit deutlicher Aktivität) *w tym początkowym okresie usłużył Kościuszko Amerykanom swoją umiejętnością inżynierską. Korz.*
2. *siedzieć* sitzen; *posiedziawszy nieco, znów poszedłem. III.* — *już na koniu usiedzieć nie mógł. III.* (Er war zu alt um eine längere Zeit, während eines ganzen Rittes zu Pferde sitzen zu können.)
3. Ebenso z. B. bei *leżeć, skrobać, całować.*

Mit Bedeutungsdifferenzierung.

4. *głaskać* streichen, (liebkosen); — prät.: *ucho, zdziwione, pogłaskane. Tarn.* — dur. (= zähmen) *ugłaskawszy niesfornego dawniej pegaza. Tret.*
5. *paść* weiden, nähren; — prät.: *pasterz popasł krowy a potem popędził je do stajen. II.* — dur. (= nähren, mästen) *u niego w majątku cały inwentarz taki upasiony, że aż przyjemnie patrzeć. II.*



20. **z-** res. (ev. inkon.) und **po-** dur.-kon.

Bei den Zeitwörtern, welche eine Vereinigung oder eine Trennung bezeichnen, wechseln als Perfektiva Bildungen mit *z-* und *po-*. Die erstere Form ist ein eventuell konativitätloses Resultativum, die letztere ein stets konatives (zielerstrebendes) Durativum, bei dem auch die definitive Funktion, die Nachduration hin und wieder hervortritt (= das Zusammensein oder die Trennung der Objekte in der Zukunft ist bei *po-* für eine längere Zeit, eventuell für immer beabsichtigt, bei *z-* kann es vielleicht nur zufällig, für eine kurze Zeit der Fall sein).

1. *łączyć* vereinigen, verbinden; — *Więc Tadeusz odjechał i z gośćmi się złączył. T. II.* (Das grammatische Subjekt hat kaum eine grössere Aktivität als das, womit es sich vereinigt) —: *który syna Jakóba z bogatą połączyć chciał dziedziczką. Szuj.* (Vorbereitungen, Unterhandlungen usw. = eine Duration; die Absicht ist: für das Leben) — *pragnąc połączyć zdobycze psychologii naukowej z rojeniami mistycznemi. Matusz.*

   Bem. *Co tedy Bóg złączył, niech człowiek nie rozłącza. Mark. 10,9.* (Mit einer göttlichen Tätigkeit ist keine Anstrengung, Mühe, verbunden, vgl. *stworzyć, skarać*, S. 15.)
2. *mieszać* = verwirren; — *bardzo zmieszał się, spiekł raka, I ręce obie schował w jednę kieszeń fraka. T. XII* —: *Hejże na koń, pomieszać Niemcom rejteradę! T. VII.*

   Bem. Bei *mieszać* = 'mischen' ist das *po*-Perfektivum eher distributiv, doch mit fühlbarer Absicht.
3. *plątać* verwickeln; — *całą tę powieść, chociaż splątaną bezładnie, porządkować w pamięci i dopełniać umiał. T. X* (deutlich inkonativ) —: *wątek powieści umyślnie sztucznie poplątany. Tarn.* (deutlich konativ).
4. *godzić* = versöhnen; — *Na to zgodzić się nie można. Tret.* —: *muszą pogodzić się z myślą. Now. Ref.* (Mühe, Anstrengung: es ist vielleicht schwer, aber nötig.)
5. *wadzić* entzweien (durch Zank); — *Wiadomo, że kto z ruskim Carem raz się zwadził, Ten już z nim na tej ziemi nie zgodzi się szczerze. T. X.* (Ohne Absicht, Schuld) —: *ale wnet powadził się z sąsiadami. III.* (Betont die Subjektskausalität.)
6. *waśnić* entzweien, in Zorn versetzen; — *Pogodzić dwie od-*

dawna zwaśnione rodziny. T. XI. — : *powaśnił się ze wszystkimi swoimi przyjaciółmi. I.*

7. Ebenso bei *kłócić*, das jetzt als Simplex ohne *się* ganz selten vorkommt.

21. **przy-**, **za-** und **po-** bei den **Fortbewegungsverben.**

Bei den Zeitwörtern, die eine Ortsveränderung eines Subjektes oder eines Objektes mit seinem Subjekte bezeichnen: *iść, jechać, nieść* etc., findet man als vollendete Form in erster Linie eine *po*-Bildung angeführt. Dieses Perfektivum ist jedoch nicht resultativ, es markiert kein Zielerreichen. Es bezeichnet in der Regel die Vollendung des Anfanges einer Fortbewegung, nicht die Vollendung des ganzen Bewegungsverlaufes. Dies ist der Fall nur bei einigen bildlichen Ausdrücken, wenn kein bestimmter Endpunkt zu fixieren ist, z. B.: *rzeczy poszły zupełnie innym trybem. Żer.* — *Z ziemią pruską poszło nie inaczej. Brück.;* — bei einer wirklichen konkreten Fortbewegung wird die Form für vollständige Vollendung mit einer anderen Präfigierung gebildet: durch *za-* oder *przy-*. Diese beiden Präfixformen sind obgleich in derselben Weise lexikalisch behandelt, jedoch nicht gleichwertig: *za-* bezeichnet die Vollendung einer Fortbewegung, deren Ziel fern von der geschilderten Situation liegt, *przy-* wird gebraucht, wenn das Ziel sich in ihrer Nähe befindet. Die drei Vollendungsformen eines Fortbewegungsverbums nenne ich: kursiv — die Vollendung des Anfangs (*po-*), perkursiv — das Erreichen eines Zieles in der Ferne (*za-*), terminativ — das Anlangen an einem Ziel in der Nähe der Situation. Unten folgen einige Beispiele für den Wechsel *przy — za;* die überaus gewöhnlichen *po*-Komposita habe ich nicht nötig zu exemplifizieren.

1. *jechać* reisen, fahren; — *przyjechał wczoraj do mnie stary znajomy. III.* (vom Standpunkt des Zieles gesagt) — *nakoniec zajechałem do domu. II.* (vom Gesichtspunkt des Reisenden gedacht, der [lange] Verlauf des Fahrens wird markiert; vom Gesichtspunkt der zu Hause Befindlichen kann nur *przy-* gebraucht werden); — *Przyjechali koło południa na wczesny obiad. Sien.* (hierher). — *Zajedź na głębią. Łuk.* 5,4 (dorthin).
2. *iść* gehen; — *przyszedł do pana jakiś gość. II* (hierher) —

zaszedł do pana jakiś gość (er ist wohin — zufällig — gekommen. — Bem. *zaszedł Pana* = kam und störte den Herrn); — *List przyszedł wczoraj. Sien.* (Die Bewegungstätigkeit wird weniger beachtet, man hat nur ihre Schlussmomente gesehen, vom Standpunkt des Empfängers.) — *Nie wiem, czy list zajdzie do niego. II.* (vom Standpunkt des Absenders) — *powoli idąc, dalej zajdziesz.* (Sprichwort.) — *Wczoraj zaszedł do mnie wieczorem. Sien.* (Zufällig; die Absicht: für eine kurze Zeit; — für eine längere Zeit: *przy-*, dieses Präfix hat oft eine Nachduration, s. Dritter Abschnitt VI.) — *Te same przemiany zaszły i w słowach złożonych. Kryń.* (Der Verlauf, die langsame Veränderung wird beachtet.)

3. *nieść* tragen; — *przynieś nam dziś obiad tu do ogrodu. II.* (der Sprechende befindet sich im Garten); — *zanieś mi obiad do ogrodu* (der Sprechende befindet sich nicht im Garten); — *przynieś mi list* **z** *poczty. II* — *zanieś mi list* **na** *pocztę;* — *przynieś mi szklankę wody. III.* — *Zaniosłem dziś pieniądze Łukomskiemu. Sien.* (vom Standpunkt des Hintragenden.)
4. *wędrować* wandern; — *przywędrował tu dzisiaj jakiś człowiek bardzo podejrzanej powierzchowności. II* — *w podróży swojej zawędrował też do Zakopanego. II.*

22. *po-* kursiv und *u-* durativ mit besonderem Sprachusus.

1. *szczuć* hetzen; — kurs. (ohne Resultaterreichen, für 'die Hunde hetzen') *poszczuli psy na niego. I.* — dur. (mit Resultaterreichen, für 'das Wild hetzen und erjagen') *uszczułem sześć zajęcy pojedynczą suką. T. II* (vgl. *upolować*).
2. *płynąć* fliessen, (schwimmen, fahren etc.) — kurs. (von konkreten Dingen) *już popłynęła ryba. II* — *z wybrzeża piazzetty popłynął w gondoli do hoteliku. Żer.* — dur. *Znów godzina upłynęła. Orz.*

23. ze-, za- und po- konsekutiv (= nachher).

Es gibt eine Gruppe Verba, bei denen das präfigierte *po-* eine Beziehung zu einer vorhergegangenen Tätigkeit bezeichnet: der Bedeutungsinhalt des Verbalpräfixes ist derselbe wie bei der Substantivpräposition *po* mit dem Lokativ. Die Voll-

endungsform des Zeitwortes steht mit fixierter Vorduration. Wenn neben dieser *po*-Bildung kein anderes Kompositum als Perfektivum Verwendung findet, ist diese besondere Zeitartbestimmung wenig fühlbar, das *po*-Präfix fungiert als schlechthin aspektänderndes Formans: *pobłogosławić*, *pogratulować*, *pozazdrościć* etc. Hat aber das Verbum daneben eine resultative oder definitive Aktionsartbildung, tritt die Bedeutungsfunktion dieses *po*-Präfixes als etwas Besonderes hervor. Unten werde ich einige derartige Fälle betrachten. Diese vordurationsfixierte Aktionsart nenne ich konsekutiv.

1. *mścić się* sich rächen, Rache nehmen; — res. *Zginąć albo zemścić się.* *T. VIII.* — *Zaszczepiaj zemstę w imieniu Boga nie zemszczonego dotąd. Kras.* (*Iryd.*) — konsek. *Za urazę osobistą pomścił się na swym przeciwniku. Mał.* — *Dziś zdasz mi sprawę z mojej fortuny zaboru, Nim pomszczę się obelgi mojego honoru. T. VIII.* — *to pomści się na dzieciach. Przyb.* (Wie man sieht, wird *pomścić* besonders gebraucht, wenn das, wofür die Rache kommt — die Vorduration — hervorgehoben wird. Auch liegt ein Unterschied darin, dass *po-* auch als konkretes Durativum betrachtet werden kann: es steht mehr handlungsschildernd, das resultative *ze-* wird vorwiegend perfektisch gebraucht, vgl. *umrzeć* — *zemrzeć*.)
2. *miarkować* = merken, erschliessen; — res. (gew. mom.) Beispiele 1 F 3 (S. 16). — konsek. *I już miał się oświadczać: lecz pomiarkowano, I czarną mu polewkę do stołu podano. T. II.* [1) Sein Benehmen war observiert worden, 2) darauf hatte man bemerkt — geschlossen —, dass er verliebt war.]
3. *chwalić* loben, preisen; — konsek. *niech będzie Jezus Chrystus pochwalony. T. VI* (für das was er getan hat.) — def. *kramarz zachwalił swój nędzny towar. I.* (in Bezug auf das, was kommen wird: die Anwendung) — *zachwalony cypres. T. III.*

   Bem. Sprachusus: *po-* in der Regel für Personen, *za-* für Sachen.
4. *świadczyć* zeugen, bestätigen; — konsek. *poświadczyć prawdzie tych słów. III* (für die künftige Zeit; die Wirkungskraft der Worte ist beabsichtigt.)
5. *witać* begrüssen, bewillkommen; — konsek. *Te kraje radbym myślami powitał. Mick.** — *powitałem ją po raz drugi i naj-*

serdeczniej. Sien. (einen grüssen, den man von früher her kennt.) — dur.-def. *gospodarz przywitał przybyłego z radością* (für die Zukunft: er wird eine Zeitlang sein Gast sein).

Bem. *po-* ist stärker als *przywitać.*

6. *cieszyć* erfreuen; — dur. *przyjazd ich ucieszył nas. Sien.* (Man war nicht früher traurig.) — konsek. *aby serce twe pocieszył, rozradował. Mick.* (Er war traurig. — Jemanden der Sorge hat nachher erfreuen > trösten.)
7. *działać* = wirken, Nachwirkung üben, pf. *po-*, ist ein typisches Beispiel für konsekutive Aktionsart: *Poznanie świata dziennikarskiego w Moskwie podziałało na Mickiewicza dość silnie. Chmiel.;* — *działać* = handeln, tun, pf. *z-* res.: *druga duma nic już zdziałać dla ludu nie potrafi. Kur. Pozn.*

24. **z-** etc. und **po-** majorativ.

Bei den aus Adjektiven gebildeten Verba auf *-eć -ić* steht neben dem üblichen *z*-Perfektivum oft eine *po*-Form, die gleichfalls fast die reine Aspektänderung zu bezeichnen scheint. Das *po*-Präfix hat jedoch hier eine spezielle Funktion, es trägt eine besondere Aktionsart, die sich etwas mit der augmentativen bei *roz-* berührt. Durch *po-* wird eine Steigerung beim Resultaterreichen markiert; aber nicht wie durch *roz-* eine anwachsende Mehrheit von Zuständen bis zum effektiven Endresultat, nur eine Zweiheit von Resultaten wird fixiert: das Endresultat der Handlung ist grösser als ein früherer Zustand (der Zustand beim Anfang der Handlung, seltener ein Resultaterreichen innerhalb des Handlungsverlaufes). Ich nenne diese Aktionsart majorativ: der Adjektivstamm des Zeitwortes bekommt komparative Bedeutung.

1. *ciemnieć* dunkel werden; — res. *Tymczasem wybuchnęła burza, sciemniało. Sien.* — major. *zwalił* (sc. *wicher chmury*) *z całych sił na morze, które pociemniało w mgnieniu oka. ib.*
2. *czerwienieć* rot werden; — res. (gew. mom.) *zczerwieniał cały, mało mu krew z twarzy nie trysła. II.* — major. *zlekka poczerwieniał i niedbale strzepywał pył z klapy pasa. Żer.*
3. *drożeć* teuer werden; — 1) res., 2) major. *zauważyłem, że od mego wyjazdu wszystko tutaj* **z***drożało; szczególnie* **po***drożały wyroby sukienne. II.*

4. *smutnieć* (Simplex ganz selten) betrübt, traurig werden; — res. *Strasznie zesmutniał i wynędzniał. Kras.* — major. *chociaż jej od czasu śmierci męża z wielu przyczyn bardzo posmutniało na Litwie. Mał.* (Ein Vergleich mit dem früheren Zustande).
5. *krzepić* stärken; — res. *ta myśl skrzepiła go wielce. III.* — major. *Pokrzepiony na siłach, powrócił potem jeszcze do Wilna. Mał.* (Vergleich).
6. *mniejszyć* (Simplex selten) verkleinern; — res. *Zmniejszyła się potem ich liczba. Chmiel.* — major. *kazał fotografię pomniejszyć.* (Vergleich).
7. *mnożyć* (Simplex selten) vermehren; — res. (selten) *tłum zmnożył się nagle na ulicy. III.* — major. *drugie pomnożone wydanie* (mehr als früher).

In dieser Verbalgruppe bezeichnen die *z*-Komposita etwas Absolutes, gewöhnlich Totales, die *po*-Bildungen dagegen etwas Relatives, darum sind die *z*-Formen in Bezug auf das Resultat in der Regel viel stärker: *sczerwienieć* ist mehr als *poczerwienieć*, *ściemnieć* mehr als *pociemnieć* usw.

25. z- u- za- po- bei Wahrnehmungsverben.

A.

Bei den Verben für 'hören', 'fühlen', 'sehen' ist das gewöhnliche Perfektivum eine *u*-Form: *usłyszeć*, *uczuć*, *ujrzeć* (als Impf. *widzieć* statt altpolnisches *źrzeć*). Diese Bildungen sind ihrer Aktionsart nach schwer zu bestimmen: Öfters stehen sie für eine momentane, sogar zeitlich punktuelle Handlung — *uczuł nagle poryw wściekłości. Żer.* — *po raz pierwszy . . ujrzał góry prawdziwe. Chmiel.* — *Wchodząc na wschody usłyszeli głos fortepianu. ib.* Daneben finden sich auch Fälle, wo die Handlung ein ganzer längerer Verlauf (= durativ) ist. Besonders bei *usłyszeć*: *Wczoraj na wieczorze u hr. Malatesta usłyszałem frazes: »l'improductivité slave«. Sien.* (mehrere Silben) — *usłyszałem monolog następujący:* — — — *ib.* (mehrere Sätze) — Die Zeitwörter dieser Gruppe berühren sich am nächsten mit den Verben für Lautentstehung: *zaśpiewać, zagrać.* Was konkret als vollendet fixiert wird, ist der Anfangsmoment, abstrakt = perfektisch kann der Ausdruck aber durativ sein(vgl. S. 66 *zadzwonić* etc.). Dass bei

uczuć, usłyszeć, ujrzeć der Anfangspunkt stark hervorgehoben ist, wird durch einen Vergleich mit den auf den ersten Blick gleichwertigen *poczuć, posłyszeć, spojrzeć* ersichtlich. Ein Unterschied zwischen den Formen mit *u-* und denen mit *po-* ist: Die Tätigkeit (die Wahrnehmung) setzt bei ersteren gleich am Anfang mit voller Aktivität ein (die Aufmerksamkeit wird auf einmal von aussen erweckt), bei letzteren ist die Tätigkeit viel schwächer, am Anfang eventuell minimal, um dann allmählich zu steigen (die Apperzeption ist in den ersten Momenten der Handlung vielleicht noch nicht deutlich, die Wahrnehmung kann halb unbewusst sein).

1. *czuć* fühlen, empfinden; — **u-**: *Dotknął go ręką i uczuł, że drży. Żer.* — *uczuł nieco strachu. T. VI.* — *uczuł chęć do pisania. Chmiel.* (inch.) — **po-**: *Teraz dopiero poczuł i spostrzegł, że piersi jego są nagie i że są jedną otwartą raną. Żer.* — *poczuł w sobie jakąś myśl dziwną. Chmiel.* [vgl. *od-* akkur., *wy-* eff.-lok.]
2. *słyszeć* hören; — **u-**: *Ale pan Kleń chodził przed kościół nie dla tego, żeby usłyszeć: »Hej, patrzcie, Kleń idzie! Sien.* (inch.) — *resztę usłyszycie w konsulacie. ib.* (dur.) — **po-**: *Kto był, nie wiedzą, i po tem zdarzeniu Nikt nie posłyszał o jego imieniu. Dz. III. u.* — *ciekawą jest rzeczą posłyszeć, gdy głęboki i bystry krytyk choćby najujemniejszy sąd o geniuszu wypowie. Czaz.* — *posłyszano opowiadanie o bandytach. Chmiel.* [Pf. auch *za-*, s. unten].
3. *widzieć* sehen (dafür in Komposita der Stamm *-jrzeć*)[1] — **u-**: *Aż ujrzawszy śród łąki ptaka lub zająca, Runie nań z góry, jako gwiazda spadająca. T. II.* — *ujrzawszy ją raz pierwszy. Chmiel.* — **spo-**: (konativ, darum gew. = blicken; impf. *spoglądać*) *słucha rycerstwo, to głos pustelnicy! Spojrzą na kratę, zda się pochylona, Zda się ku ziemi wyciągać ramiona. Mick*.* (*Wallenrod.*) — *spojrzałem na »dawnego dobrego znajomego« i spostrzegłem, że.. Now. Ill.*

   Bem. Final mit mehr oder weniger hervortretender lokaler Bedeutung ist *dojrzeć* = 'mit den Augen erreichen' (vgl. *doszukać się*): *na szarej przestrzeni Trudno dojrzeć szaraka zwłaszcza śród kamieni. T. II.* — [Sonst kann *dojrzeć* auch

[1]) Mit *u-* kommt *widzieć* nur in der reflexiven Form *uwidzieć się* vor. Statt *ujrzeć* kann man jedoch *uwidzieć* hören, was wohl ein Russizismus ist.



bedeuten 'nachsehen, sorgfältig beobachten']. — Ebenso mit lokaler Färbung *zajrzeć* hinter etwas schauen: *zajrzał za kanapę. II. — zajrzał do pokoju. II.* (hinter der Tür stehend) — def. lok. = nach allen Seiten: *Jak zajrzysz, góry we mgłach błękitnieją. Lenartowicz.*

Wie aus den Beispielen erhellt, wird *u-* für eine plötzliche, gew. unerwartete, scharf hervortretende Wahrnehmung gebraucht, die bei konkreter Handlungsschilderung momentan ist oder — wenn der wahrgenommene Gegenstand nicht aus dem Gesichtskreise schwindet — momentan + einer den ingressiven Moment fortsetzenden Duration; abstrakt = perfektisch gebraucht kann die Aktionsart — besonders bei *usłyszeć* — als durativ betrachtet werden. Bei *po-*, *spo-* ist die Handlung konativ (der Grund der Wahrnehmungstätigkeit liegt im Subjekte), bei *u-* ist die Handlung inkonativ (der Grund liegt ausserhalb des Subjektes). Der Erkenntnisakt ist bei *u-* synthetisch, bei *po-*, *spo-* analytisch.

Die oben angeführte *za*-Form des *słyszeć*, die bei Soerensen als Perfektivum neben *u-*, *po-* steht, muss besonders besprochen werden. Sie wird gebraucht, wenn man das Gehörte nicht deutlich vernimmt oder versteht: *zasłyszał zaledwie jedno drugie słowo, powtórzył niedokładnie i cały sens przekręcił. II — zasłyszał niegdyś coś o Darwinizmie, ale nie miał pojęcia co to jest. III — zasłyszana jakaś nuta, podobna do słyszanej niegdyś. Sien. — Mickiewicz, znający pisma Augusta Wilhelma Schlegla i jego osobiście, mógł coś niewątpliwie o niej* [sc. *o pokrewności ludów aryjskich*] *zasłyszeć. Chmiel.* — Der ursprüngliche Sinn ist wohl 'von weitem hören' (vgl. das russische *zaslyšatĭ* 1. von weitem hören 2. erfahren 3. spüren, wittern, merken). Aus dieser Bedeutung hätte sich dann die jetzige 'schwach, undeutlich hören' entwickelt (vgl. den Bedeutungsinhalt 'fern-, weit' ['hin-'] beim perkursiven *za-*, s. Dritter Abschnitt IV.)

B.

Bei den anderen Verben für sinnliche Wahrnehmung sind die Verhältnisse einfacher: *macać* 'tasten' und *wąchać* 'riechen' haben als Pf. *z-* res. = 'durch Tasten, Riechen finden' und *po-* prät. = 'einige Zeit tasten, riechen': *pijany macał i macał, aż zmacał dziurkę od klucza. I. — lekarz pomacał puls. III; — pies zwą-*

chał lisa. *III* (er weiss, wo er ist). — *pies powąchał lisa* (einen Fuchs, den er nicht sucht, einen zahmen oder einen toten). — Das Zeitwort für 'schmecken' *smakować* hat als eigentliches Perfektivum nur *po-* prät., daneben *za-* def. = 'Geschmack, Gefallen finden an' (meistens bildlich gebraucht): *jest ogromnie wybredny, posmakował wszystkich potraw a nic mu się nie spodobało.* *II* — *żeby publiczność więcej w nich zasmakowała, wydawał więcej materyałów lżejszych.* *Tarn.*

Bem. Ein *zawąchać* in derselben Funktion wie *zasłyszeć* (= schwach, von weitem) kommt in der Volkssprache vor. [In der Gegend von Kielce und wohl auch anderswo.]

Zweiter Abschnitt.

Übersicht über das System der Aktionsarten.

Nachdem in der analytischen Darstellung die verschiedenen Bedeutungswerte der zur Perfektivierung dienenden Verbalpräfixe bestimmt worden sind, will ich jetzt, ehe ich weitergehe, im vorliegenden Abschnitte versuchen, eine kurze zusammenfassende Übersicht über die Aktionsartfunktionen der polnischen Präverbia zu geben.

Unter Aktionsart verstehe ich, wie in der Einleitung schon hervorgehoben worden ist, **nicht** die beiden Hauptkategorien des slavischen Zeitwortes, die unvollendete und die vollendete Handlungsform (das Imperfektivum und das Perfektivum) — diese nenne ich Aspekte. Mit dem Ausdrucke **Aktionsart** bezeichne ich bisher fast gar nicht beachtete — geschweige denn klassifizierte — Bedeutungsfunktionen der Verbalkomposita (sowie einiger Simplicia und Suffixbildungen), die genauer ausdrücken **wie** die Handlung vollbracht wird, die Art und Weise ihrer Ausführung markieren.

Eine Aktionsart kann die Verbalhandlung in Bezug auf zwei Momente bestimmen: Zeitverlauf (Aktionsart = Zeitart) und Resultaterreichen, wobei in einigen Fällen zugleich Subjektskausativität (grammatisches Subjekt = psychologisches; Konativität) hervortritt. Gewöhnlich werden beide Momente ausgedrückt, z. B. bei dem Durativum [:*ukończyć*], dem Augmentativum [:*rozróżnić*] usw., aber es kann auch nur das eine markiert sein: das blosse Resultaterreichen, wie bei dem Resultativum [:*zemrzeć*], oder der blosse Zeitverlauf, so bei dem Präteritivum [:*posiedzieć*] und fast auch bei dem Perdurativum [:*przenocować*], welches jedoch als resultaterreichend betrachtet

werden kann (das Resultat = ein Zeitverlauf). Nicht nur der Zeitverlauf der eigentlichen Verbalhandlung kann betrachtet werden, — auch die Zeit des Resultatsbeharrens (die Nachduration) und die Zeit vor der Handlung, ein die Handlung verursachendes Ereignis, können berücksichtigt werden: jenes bei den Definitiven [:*zakończyć, wzbudzić* etc.], dieses beim Konsekutivum [:*pomścić się*]. Ebenso kann nicht nur das Resultaterreichen überhaupt, das Endresultat der ganzen Handlung betrachtet werden, sondern auch das Resultaterreichen während der Tätigkeit, das Resultat im Werdeprozess, wird fixiert: beim Augmentativum, bei dem die grösser und grösser werdende Wirkung zum Ausdruck gelangt, und beim Akkurativum, bei dem jede Partie des Resultatprozesses für sich beachtet ist und ausgesagt wird, dass jede Vollendungsstufe eben das ist, was sie sein soll.

Alle Aktionsartkategorien sind natürlich nicht immer ganz rein d. h. von anderen Bestimmungen als den sich auf Zeitart und Resultaterreichen beziehenden frei. Wie ich schon erwähnt habe und noch näher zu entwickeln gedenke, sind sämtliche Aktionsartbedeutungen aus einer lokalen Grundanschauung entstanden, die nachher noch mehr oder weniger fühlbar sein kann. Die Temporalität ist z. B. beim Distributivum fast immer mit einer Lokalitätsbeziehung verbunden, ja, die räumliche Bestimmung kann hier sogar die einzige sein. Beim Definitivum findet sich eine lokale Abart, def. F. = in einer bestimmten Form beharrend; beim Augmentativum kann — mehr oder weniger abgeschwächt — der Sinn 'zer-', 'auseinander' hervortreten; beim dur.-definitiven *przy-* die Bedeutung 'zu-' usw. Es muss hervorgehoben werden, dass es zwischen Aktionsarten und bildlich lokalen, wie rein lokalen, Bedeutungsbestimmungen keine scharfe Grenze gibt. — Eine besondere Stellung in dem Aktionsartsystem nehmen die drei Perfektivbildungen der Fortbewegungsverba ein: ihre temporale Vollendung ist immer zugleich ein rein lokaler Vorgang.

Neben den eigentlichen Perfektiven, die den Abschlusspunkt der Handlung bezeichnen, stehen die Ingressiva. Was sie als vollendet fixieren, ist der Anfang einer Tätigkeit, worauf noch eine längere Handlung folgt. Gewöhnlich ist dieser Anfang momentan. Zwei Bedeutungsfunktionen: momentanes Ingressivum = Inchoativum) und momentanes Perfektivum wechseln gewöhn-

lich bei demselben Kompositum: *zaryczeć* z. B. kann mom. pf. (= ein einmaliges Schreien, worauf alles still ist) oder mom. ingr. (= ein einmaliger Schrei, worauf noch mehrere Schreie folgen; *usłyszeć* kann bedeuten 'einen einzigen Laut hören' (mom. pf.) oder 'einen Laut vernehmen, worauf mehrere folgen'. Die mom. pf. Bedeutungsfunktion ist natürlich die ursprünglichste. Was als vollendet fixiert wird, ist eine plötzliche augenblickliche Tätigkeit, — in der Situation kann es jedoch liegen, dass dieser Wahrnehmungsmoment in einen neuen unmittelbar übergeht und dass ein kontinuierlicher Wahrnehmungsverlauf entsteht. Der Satz *ujrzałem ptaka* wird, wenn es nicht später hervorgehoben wird, dass der Vogel gleich verschwand, statt mom. pf. als mom. ingr. (= inchoativ) aufgefasst: ich erblickte den Vogel und sah ihn noch eine Zeit (deren Abschluss nicht fixiert ist). In der Natur gewisser Tätigkeiten liegt es, dass ein vollendeter Anfangsmoment niemals oder fast nie allein steht. Die Verba für solche Handlungen werden, wenn sie mit einem momentanen Präfix verbunden werden (*z-*, *za-*), stets (oder überwiegend) Ingressiva. So ist es der Fall mit *zagrać*, *zaśpiewać*, *zadąć*, *zapłakać*, *zaakompaniować* u. a. [1] Solche Handlungen werden normaler Weise nie augenblicklich abgeschlossen, sie sind ihrer Natur nach Durativa. Andere Zeitwörter, in deren Bedeutung niemals ein kontinuierlicher, ununterbrochener Handlungsverlauf liegen kann und die als konkrete Imperfektiva iterierende Augenblicke bezeichnen, werden als Perfektiva überwiegend momentan: *zadygotać* (zittern), *zamigotać* (flimmern) etc. Die Verba des Typus *zagrać* werden, wie ich schon oben gesagt habe, — wenn sie nicht handlungsschildernd stehen, — (abstrakte) Durativa: der Perfektivierungspunkt wird nach dem Ende des Handlungsverlaufes verlegt.

Seltener sind solche Ingressiva, deren perfektiver Anfangsteil eine andere, nicht momentane, Aktionsart hat: *ukochać* dur. ingr., *rozchorować się* aug. def. u. a.

Als ein Ingressivum ist auch die kursive Aktionsart der Fortbewegungsverba zu fassen: *pójść*, *ponieść* etc.

Unten gebe ich eine Übersichtstabelle der Aktionsartkategorien, die bei den perfektiven Verben im Polnischen zu finden sind. Für jede Kategorie gebe ich ein Typverbum und daneben

---

[1] Auch *zechcieć*, das dann eine kürzere Nachduration hat als *zachcieć*.

ein graphisches Schema. Zeitliche Relationen in der räumlichen Anschauung auszudrücken ist natürlich mehr oder weniger willkürlich, — völlig befriedigend kann ja niemals die Korrespondenz werden. Ich glaube jedoch, dass lokale Zeichenkombinationen, die mit den Aktionsartkategorien so weit wie möglich in Übereinstimmung stehen, geeignet sein dürften, Verwandtschaftsverhältnisse und Bedeutungsgegensätze mehr konzis hervorzuheben als es durch Definitionen möglich ist.

Die zwei Hauptfaktoren der Aktionsarten, den Zeitverlauf und das Resultaterreichen, bezeichne ich auf zwei entgegengesetzte Weisen: die Zeit durch eine horizontale, das Resultaterreichen durch eine vertikale Linie. Eine Zeit, die nicht als abgeschlossen gedacht ist — z. B. die Nachduration — markiere ich durch einen Pfeil: man darf sich die Linie noch länger ausgedehnt vorstellen. Fixierte Zeitpunkte, resp. Lokalpunkte (= Ausgangs- und Ankunftmilieu bei den Fortbewegungsverben) bezeichne ich durch Punkte. Wenn etwas stärker fixiert wird (das Resultat des Effektivums, der Anfangs- oder Ankunftpunkt beim Perkursivum und Terminativum), vergrössere ich das Zeichen dafür. Durationen, die ausser der Verbalhandlung fallen (die Nachduration der Definitiva, die Vorduration des Konsekutivum), markiere ich dadurch, dass ich eine diese markierende feine Linie nicht in derselben Ebene wie die Linie der Handlungsduration anbringe. [Eine noch bessere Bezeichnungsweise wäre die mitfixierte Vor- oder Nachduration durch eine andersfarbige Linie, z. B. eine rote, als etwas besonderes noch deutlicher hervortreten zu lassen.] — Siehe folgende Seite.

Zur Bildung einer gewissen Kategorie können, wie wir aus der analytischen Betrachtung wissen, oft mehrere Präfixe dienen: *u-* oder *o-* zur durativen Aktionsartbildung, *na-* oder *przy-* zur durativ-definitiven usw. Ebenso kann — wie aus der oben gegebenen Aufstellung von Typverben ersichtlich ist — dasselbe Präfix zur Bildung mehrerer Aktionsarten dienen: *za-* ist das Zeichen für definitive, momentane, inchoative und perkursive Vollendungsart, *po-* für distributive, präteritive, majorative, konsekutive und kursive usw.

Um die Resultate der vorhergehenden Untersuchung in anderem Zusammenhang zu betrachten und noch einige hierher

Aktionsart.	Schema	Typverbum.
1) resultativ		*zemrzeć* (ev. *skończyć*)
2) effektiv		*wykończyć*
3) momentan		*ukłuć* (ev. *skończyć*)
4) durativ		*ukończyć*
5) distributiv......		*pokończyć*
6) final		*dokończyć*
7) akkurativ		*odróżnić* (*odegrać*)
8) augmentativ...		*rozróżnić* (*rozdrażnić*)
9) majorativ		*podrożeć*
10) perdurativ......		*przenocować*
11) präteritiv		*poszukać*
12) konsekutiv ...		*pochwalić*
13) definitiv.........		*zakończyć*
14) eff.-definitiv		*przebudzić*
15) dur.-definitiv		*nakierować*
16) aug.-definitiv		*wzbudzić*
17) terminativ......		*przyjść*
18) perkursiv		*zajść*
19) kursiv		*pójść*
20) inchoativ		*zagrać*

gehörende Detailfragen zu besprechen, werde ich im folgenden Abschnitte jedes Präfix für sich behandeln, seine Funktion, Ausbreitung und Genesis in den Grundzügen skizzierend.

Von einer vollständigen Betrachtung aller Fälle, bei denen ein Präfix mit reiner Aktionsartfunktion oder mit einer von mehr oder weniger hervortretender andersartiger Bedeutungsschattierung begleiteten Aktionsartbeziehung zu finden ist, kann hier natürlich nicht die Rede sein. Es ist eine lexikographische Aufgabe, die sogar in einem Wörterbuch von einem Verfasser — auch wenn er ein Pole ist — nur annäherungsweise gelöst werden kann. Die Menge der fakultativen Bildungen, die eventuell in konkreter (besonders scherzhafter) Rede, in persönlich gefärbter Kunstprosa usw.

anzutreffen sind, wie auch die übergrosse Zahl von entlehnten Verben, die das Polnische — im Gegensatz zum Russischen — in perfektiver Funktion fast stets präfigiert[1], bietet für diese Arbeit ein fast unerschöpfliches Material. In meinen Sammlungen habe ich z. B. aus der Belletristik — der heutigen wie auch der älteren — Beispiele für Verbalkomposita, die der Normalsprache ganz unbekannt sind. In Zeitungen (besonders den galizischen) und in wissenschaftlichen Werken (Philosophie, Philologie etc.) habe ich Belege für perfektivierte Lehnverba gefunden, die nur in der weniger musterhaften Journalistensprache oder in der Fachterminologie anzutreffen sind. Verzeichnisse der aspektändernden Verba auf *-ować* und *-eć* wie auch *-ić* können immer wieder vermehrt werden. Statt mein ganzes Material anzuführen — ich habe z. B. für Verba auf *-ować* z. 600 Nummern mehr als bei Soerensen zu finden sind, gesammelt — muss ich mich hier darauf beschränken nur das dem zentralen Sprachgebrauche entnommene zu berücksichtigen.

Was die Genesis der Bedeutungswerte der Präverbia betrifft, so kann es natürlich nicht in dieser Arbeit, wo die deskriptive Darstellung der Aktionsartfunktionen einer Einzelsprache die Hauptaufgabe sein muss, geboten erscheinen, die Frage über Ursprung und Entwickelung von Aspekt und Aktionsart eingehend zu behandeln. Erst nach gründlichen Untersuchungen sämtlicher balto-slavischen Sprachen in ihrer heutigen Gestalt sowie auch ihrer geschichtlichen Entwickelung kann man mit grösserer Bestimmtheit über dieses Problem urteilen. Dabei werden noch Spezialuntersuchungen über die präverbialen Bedeutungsfunktionen im Germanischen, Keltischen, Lateinischen, Griechischen, Altindischen etc. nötig sein. In allen diesen finden sich mehr oder weniger reich entwickelte Aktionsartsysteme[2].

---

[1] Sehr wenige Verba, z. B. *ofiarować*, das auch das Pf. *za-* hat, können zugleich perfektiv und imperfektiv sein.

[2] Aktionsarten oder Schattierungen davon dürften z. B. vorliegen in dem sanskritischen Präfixwechsel *sam-* — *ā-*: *sambhāti* — *ābhāti* 'glänzen', *saṃkaroti* — *ākaroti* 'bereiten'; in dem griechischen κατα- — δια-: κατα-πράττω — διαπράττω 'vollbringen'; in den lateinischen *con-* — *ob-*: *conticesco* — *obticesco*, *coorior* — *oborior*, in dem deutschen *ge-* — *be-*: gefunden, befunden. Hier ist, scheint mir, die eine Bildung mehr d u r a t i v. Das lateinische *ob-* ist vielleicht d e f i n i t i v, markiert die Nachduration. Ein definitives Verbalpräfix im Sanskrit ist *ni-*: *ni-diç-*, *ni-budh-* (= *zauważyć*) etc.

Was ich in Bezug auf genetische Probleme im folgenden Abschnitte aussage, sind nur Andeutungen, die für ein besseres Verständnis der Verwandtschaftverhältnisse der polnischen Aktionsarten nötig sind oder für die wissenschaftliche Diskussion irgendwie von vorbereitendem Nutzen sein könnten. Es muss betont werden, dass ein genaueres Studium der Bedeutungsverhältnisse, eine intimere Berücksichtigung der semasiologischen Seite des Sprachlebens unbedingt erforderlich ist, ehe man sich für eine komparative etymologische Erklärung der indogermanischen Präverbia bestimmen kann [1]. Hoffentlich wird vorliegende Untersuchung, eine Anfangsarbeit auf diesem Gebiete, dazu Anregung geben.

---

[1] Die Zusammenstellung von slavischem *za-* neben armenischem *z-* mit gotischem *ga-* [MEILLET, Mém. soc. lingu. IX, 54] scheint mir z. B. auf Grund der noch fühlbaren Bedeutungsnuancen der polnischen und russischen Verbalkomposita semasiologisch betrachtet unbefriedigend, (s. dritter Abschnitt, I und IV); — ebenso die Herleitung der Perfektivfunktion des Präfixes in *sŭdêlatĭ* — κατακπρᾶξαι — *conficere* aus dem präpositionalen Sinn 'von — herab' (s. Mém. IX, 49 ff. und WALDE, Lat. etym. Wörterb., S. 701): Das slav. Perfektivpräfix der Verba des Typus 'machen, verfertigen' weist deutlich auf den Grundsinn 'zusammen' hin. Semasiologisch sind altslav. *sŭ-* (poln. *z-*) und got. *ga-* (deut. *ge-*) ihrer Funktion nach gleich. Beide sind Perfektivzeichen par préférence, beide haben auch die lokale Bedeutung 'zusammen' [*sŭgraždaninŭ — gabaurgja, garazna, gajuka — Geselle; sŭvęzŭ — gabundi, gaskōhi — Geschirr, Gebirge* etc.]. Auch das κατα- in καταπράττω, κατεργάζομαι und ähnlichen Komposita muss nicht notwendig aus der Bedeutung 'von — herab' erklärt werden; wenn es zum slav. *sŭ-* germ. *ga-* gehört, also < idg. *k̑m̥* + *t-*, kann darin auch die Grundbedeutung 'zusammen' stecken. Die Präposition κατά hat wohl den Sinn 'Bewegung von etwas' aus dem Genitiv erhalten: κατά mit Gen. < 'aus dem Beisammensein', κατά mit Akk. < 'ins Beisammensein', die Grundbedeutung des κατά wäre dann noch bei einigen alten Verbalkomposita bewahrt, beim Substantivum durch συν mit dem Dat. ersetzt. — Für die Etymologie des κατά s. BLANKENSTEIN, IF. XXI, 99. — Bemerke besonders, dass altkymr. *cant* auch 'mit' bedeutet.

Dritter Abschnitt.

Die Rolle der verschiedenen Präfixe bei Aspektänderung und Aktionsartbildung.

I. ẓ-.

Wenn man von *po-* absieht, das in den meisten Fällen überwiegend lokal ist (die distributive Funktion), ist *z-* das gewöhnlichste der Aktionsartpräfixe. Man kann sagen, es ist das eigentliche Mittel die reine vollendete Form zu bilden, das Perfektivformans κατ' ἐξοχήν. Es ist somit eher ein Aspektzeichen als ein Aktionsartpräfix. Wie erwähnt, wird es jedoch in konkreter Anwendung (= handlungsschildernd) verwendet um eine momentane (zeitlich punktuelle oder zeitlich einfache — einmalige, kurze —) Aktion zu markieren. Wenn man die perfektive Form überhaupt nur als den zeitlichen Abschluss einer Handlung auffasst, kann man auch das *z-* in abstrakter Anwendung (= perfektisch, eine Tatsache schlechthin berichtend) als ein Zeichen für eine Aktionsart, die resultative, betrachten, dies besonders im Gegensatz zum präteritiven *po-*, das in sich nicht den Begriff des Resultatserreichens trägt[1]. Die Ausdrücke resultativ und aspektändernd sind also nicht ganz synonym.

Durch **z- res.** (ev. mom.) werden perfektiviert:

1) Verba, die ein Zusammenbringen bezeichnen:

a) Zeitwörter, bei denen als Simplicien die Lokalitätsbeziehung 'zusammen' ganz deutlich ist: *łączyć, kojarzyć, kupić* (= häufen), *gromadzić, koncentrować, mieszać, motać, gmatwać, pętać, plątać, wiązać; kleić, lepić; marszczyć, kulić się* etc. etc.

[1] Auch im Gegensatz zu *za-* z. B. *skrzesał ognia* mit Resultat — *zakrzesał ognia* nur die momentane Tätigkeit (mit oder ohne Ingressivfortsetzung).



b) Zeitwörter für B i e g e n (= Streben nach Zusammenbringung der Endteile) *giąć, chylić, krzywić, kurczyć, paczyć;*

c) die Zeitwörter für R e c h n e n und M e s s e n (= Zusammenlegen von Teilen) *liczyć, mierzyć;*

d) Vorwiegend b i l d l i c h g e b r a u c h t e Zeitwörter mit der mehr oder weniger hervortretenden Lokalitätsbeziehung 'zusammen': *bratać, obowiązać, przymierzyć się, godzić* (= versöhnen), *konfederować, solidaryzować* etc.

e) Zeitwörter für das H e r v o r b r i n g e n eines Gegenstandes oder einer Sache ohne hervortretende Konativität — dann *u-* — (< die nötigen Bestandteile, Einzelheiten zusammenbringen): *działać, robić* [1], *płodzić, pełnić; łgać, kłamać, broić.*

2) Verba, die ein Z e r s t ö r e n (Zermalmen, Vernichten) bezeichnen:

a) Zeitwörter bei denen als Simplicien die L o k a l i t ä t s b e z i e h u n g 'z e r-' ganz deutlich ist: *gnieść, miąć, mleć, tłuc, deptać, druzgotać, gruchotać, łamać, rwać, rąbać, łupać, burzyć*(= zerstören), *kruszyć, miażdżyć, atomizować, proszkować* etc. etc. Auch weniger konkret z. B. *dławić, dusić, gasić, gładzić, głuszyć, gnębić, gubić, kusić, pędzić, palić* = verbrennen, *marnotrawić, niszczyć, niweczyć, pustoszyć, tłumić, tracić, marnować, rujnować* etc.

b) Zeitwörter für B e s c h ä d i g e n (= partielles Zerstören) — *poniewierać, gwałcić, hańbić, kaleczyć, łupić, martwić, ranić, razić, szpecić* etc.; (Züchtigen:) *chłostać, smagać;* (Quälen:) *nękać, troskać, biedzić, dręczyć* (gew. *u-*), *trapić;* (Ermüden:) *męczyć, nużyć, trudzić;* (Beschmutzen:) *mazać, brukać, bazgrać, kalać, błocić, brudzić krwawić, plamić, plugawić*; (Schimpfen:) *besztać, łajać, ganić, gromić, karcić, lżyć.*

3) Verba i m a l l g e m e i n e n, bei denen die S u b j e k t s a k t i v i t ä t f e h l t oder n i c h t h e r v o r t r i t t, und die eventuell m o m e n t a n sein können.

a) Besonders I n t r a n s i t i v a. (Alle die ein **Werden** bezeichnen, fast alle Verba auf *-nąć* und *-eć*, bei denen nicht eine durative, gew. durativ-lokale Bedeutung in den Vordergrund tritt; sowie die reflexiven Verba auf *-ić*) *blednąć, brzydnąć, chudnąć* etc., *bałwanieć, bieleć* etc. (Eintreten eines Zustandes:) *braknąć,*

---

[1] *czynić,* das schon als Impf. eine konative — absichtliche — Tätigkeit bezeichnet hat als Pf. keine *z*-Form sondern nur *uczynić.*



gasnąć, ginąć etc., *gnić, tajać, konać, grzeszyć* etc. (Verba auf *-ić* mit *się*): *błąkać się, podobać się, burzyć się, darzyć się, jawić się* etc.

b) Einige Transitiva: *kryć* (neben *u-*), *grzać* (*o-*), *rozumieć, budzić* (*o-*), *dziwić* (*za-*) etc.; — die Zeitwörter für Benetzen: *kąpać, bryzgać, broczyć, kropić, moczyć, rosić* (die sich mit *mazać, brukać* etc. assoziieren).

Das Schema für die Genesis eines Aspektpräfixes (»préverbe vide») stellt sich folgendermassen dar: — Der Bedeutungsinhalt der Präposition liegt auch in dem Verbum Simplex. Im Kompositum verliert sich dann als pleonastisch die lokale Bedeutung des Präfixes und übrig bleibt nur die Kraft der Aspektänderung.

Wie man aus den Beispielen ersieht, ist die lokale Grundbedeutung, woraus die resultative Funktion sich entwickelt hat, hier 'zusammen' [1]. Neben diesem Grundsinn der Partikel, beim Substantivum durch *z* mit dem Instrumental repräsentiert, hat sich beim Verbum noch eine (scheinbar entgegengesetzte) Bedeutung, 'zer-', entwickelt < 'so stark zusammenbringen (schlagen, stossen usw.), dass der Gegenstand zerbricht', mit der Vereinigung ist zugleich eine Vernichtung der ursprünglichen Form verbunden: *zbić, zbóść, zgryść, spiec* etc.

Die Hauptmasse der Zeitwörter tragen aber schon in sich eine dieser Bedeutungen, bezeichnen eine Entstehung (= Zusammenkommen von Teilen) oder eine Vernichtung (= Auseinandergehen von Teilen). Die resultatvollbringenden Tätigkeiten sind vorwiegend als Konzentrationsverba aufzufassen. Der Grundsinn des Typus *robić* ist nicht die bildliche 'eine Arbeit, eine Aufgabe von sich machen', sondern die viel konkretere: 'ein materielles Ding hervorbringen' (einen Tisch, einen Bogen, eine Hütte usw. machen). Hier liegt fast immer ein Zusammenfügen vor. Bei den konkreten Verben des Werdens ist die Entstehung ein Zusammenkommen von Teilen: *twardnąć, ciemnieć, drętwieć* etc., die Vernichtung ein Zergehen oder Zusammenfallen: *mięknąć, butwieć* etc. — *schnąć, drobnieć* etc. Von der grossen Anzahl solcher materiell (oder bildlich lokal) anschaubaren Tätigkeiten, bei deren Verben *z-* mit abgeschwächter, schliesslich verlorener

[1] In einigen Fällen ist *z-* aus *iz-* entstanden, z. B. *skorzystać* (*z czego*) vgl. russ. *iskorystovatĭsja*, *spełnić* vgl. aksl. *isplŭniti*. Dieses Präfix ist jedoch nicht produktiv geworden.



Lokalbedeutung stand, hat das Präfix, jetzt bloss ein Perfektivzeichen, auch bei Verben, deren Tätigkeit nicht konkret anschaubar ist, Verwendung gefunden: *zdurnieć, zdrożeć* etc.

II. **u.**

Wie aus der Analyse 1 und 18 A bekannt ist, hat das *u*-Kompositum als eine Aktionsart tragende Bildung zwei entgegengesetzte Funktionen: der Verbaltypus *ukłuć* ist momentan, die Zeitwörter des Typus *ukończyć* sind dagegen durativ. Die letzte Gruppe ist die zahlreichste, etwa 250 in der Normalsprache vorkommende Verba simplicia werden durch *u*-Präfigierung durative Perfektiva. (Wozu noch eine erhebliche Menge nur als Komposita gebrauchte Bildungen kommen: *ubezwładnić, ubóstwić, udaremnić* etc.) Die erstgenannte Gruppe ist ganz klein: *kłuć, gryść, drapać, szczypać, kąsać, godzić* = zielen (pf. treffen), *razić* = verletzen, werden mit *u*- in momentaner Funktion perfektiviert; ganz selten ist *ułapić* mom. Pf. zu *łapać* (mit Suffixänderung *ać* > *ić*, dies ist auch der Fall bei *kąsać* — pf. *ukąsić*); nur in der Volkssprache kommt z. B. *użreć* vor. Ohne Simplex findet man z. B. diese Bildung in *uderzyć*, das mom. Pf. zu *bić* 'schlagen'. Zwischen diesen beiden Gruppen stehen die Wahrnehmungsverba *czuć, słyszeć, widzieć*, die konkret (aoristisch) immer einen momentan vollendeten Akt bezeichnen, der gewöhnlich, durch die Umstände bedingt, in eine durativ imperfektive Tätigkeit übergeht (momentanes Ingressivum-Inchoativum). In abstrakter (perfektischer) Funktion können diese Verba durative Perfektiva sein, besonders *usłyszeć*: *usłyszałem tę historyę* etc., weniger oft und deutlich *uczuć*: *A trzeci są ci, którzy ducha prawdy, wieczność w posągu uczuli i zrozumieli. Słow.;* ebenso, aber selten *ujrzeć* (statt *uwidzieć* das nur neutral mit *się* vorkommt), *ujrzeliśmy ludzi i dobrych i złych. I.* etc. Durative Ingressiva sind z. B. die *u*-Perfektiva von *pragnąć* dürsten nach, *kochać* lieben.

Durch **u- dur.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form.

1) Verba, bei denen als Simplicien die Lokalitätsbeziehung 'hin'- 'weg'- vorliegt,

a) besonders die Zeitwörter für 'stecken bleiben' (die gewöhnlich daneben eine def. *za*-Form haben): *grzęznąć* (*za*-) *klęknąć, lgnąć, tonąć* (*za*-), *więznąć, nurzyć* (pf. -*ać, za*-), *topić* (*za*-).

b) die Zeitwörter 'bewahren für', 'retten': *strzedz*, *chować*, [*chronić*], *ratować* ('bewahren' etc. von etwas). Bem. *chronić* hat jedoch öfter *o-*; *bronić* = wehren (< *broń*, s. III) nur *o-*.

c) *płynąć* ('fliessen' von der Zeit), *cichnąć*, *milknąć* (neben *za-*; *z-* mom. selten), *ronić*, *torować*.

2) Verba, die eine häusliche Arbeit oder ein primitives Handwerk, Pflegung des Körpers sowie Schmükken von Gegenständen bezeichnen: *piec*, *skwarzyć*, *smażyć*, *warzyć*, *wędzić*, *gotować* (= kochen), *cukrzyć*; *szyć*, *tkać*, *prząść*, *haftować*; *wić*, *pleść*, *kuć*, *ciosać*, *młócić*; *myć*, *prać*; *czesać*, *fryzować*, *pudrować*, *różować*, *tatuować*, *kostyumować*, *mundurować*; *stroić* (= putzen), *meblować*, *barwić*, *farbować*, *kolorować*, *iluminować*.

Bem. Einige dieser Verba haben auch *wy-*, vgl. S. 49 (12, 8) und Dritter Abschnitt IX.

3) Verba für feierliche (zeremoniöse) Ehrenbezeigung: *czcić*, *wielbić*, *szanować* (*po-* konsek.), *raczyć*, *gościć* (= bewirten), *traktować* (= traktieren), *wieńczyć*, *koronować*.

4) Verba im allgemeinen, die niemals momentan sein können, sowie solche, bei denen die Subjektsaktivität (Konativität, Streben) stark hervortritt: *tyć*, *róść*, *rościć* (Ansprüche machen, eig. wachsen lassen), *paść* = nähren, *tuczyć* (mästen)[1], *leczyć*, *ciszyć*, *koić*, *tulić* (= beruhigen), *karać*, *ciemiężyć*, *korzyć*; *błagać*, *mozolić się*, *żalić się* (Bei allen diesen wiegt die Duration vor) — *czynić*[2], *iścić* (aber: *z- się*), *mieścić* (: *z- się*) (hier wiegt die Konativität vor). — Folgende Verba auf *-ować*, die lange, gewöhnlich überlegte Tätigkeiten bezeichnen: *bicz-*, *cywiliz-*, *dogmatyz-* (= dogmatisieren tr.), *dramatyz-*, *dres-*, *fortyfik-*, *fund-*, (= fundieren), *grunt-* (= gründen), *kart-*, *kontent-*, *krzyż-* (= kreuzigen), *kształt-*, *miark-* (= mässigen), *motyw-*, *norm-*, *personifik-*, *piln-*, *poetyz-* *porządk-* [*radować* neben *roz-*], *regul-*, *sankcyon-*, *sceniz-*, *sekularyz-*, *stosunk-*, *styliz-*, *temper-* (= mässigen) *tor-* (vgl. 1—c) oben).

B. 1) Als mit *z-* res. (ev. mom.) wechselnde Form.

kryć, *gnieść*, *tłuc*, *cierpieć* (*ś-* gew. = dulden, *u-* gew. = leiden); Folgende Verba auf *-nąć*: *gas-*, *kis-*, *marz-*, *milk-*, (*z-* fast

[1] Andere Zeitwörter für 'nähren', bei denen die Handlungsduration nicht so stark betont ist, haben *na-*, s. V.

[2] Durativ ohne Konativität ist *urobić*, darum meist in *urobić się*.



nur mom.), *sch-*, *więd-;* folgende auf *-ać: dyb-*, *grz-*, *kar-*, *łap-* (*u-* selten); *bruk-*, *bazgr-* (*u-* vulgär), *nęk-*, *pęt-*, *szarz-*, *trosk-*, *tyr-*, *wiąz-*, *wikł-*; Folgende auf *-ić(yć): biel-*, *błóc-*, *brocz-*, *brudz-*, *czerwien-* (*u-* seltener als *z-*), *dus-*, *gas-*, *godz-* (= mieten), *go-* = [Wunde] heilen (*u-* seltener) *klec-*, *krop-*, *krzywdz-*, *lep-*, *łagodz-*, *łow-*, *ludz-*, *marszcz-*, *martw-*, *męcz-* (= ermüden), *miękcz-*, *mniejsz-* (Simplex selten) *mocz-*, *mroz-*, *nudz-*, *pal-* [1] (= [ver]brennen), *płaszcz-*, *podl- się*, *przykrz-*, *rob-*, *ros-*, *smaż-*, *smol-*, *tłum-*, *trac-*, *trap-*, *trudz-*, *twierdz-*, *tworz-* (*s-* gew. = schaffen, *u-* gew. = bilden), *złoc-;* Folgende Verba auf *-ować: demokratyz-*, *fałd-*, *fatyg-*, *form-*, *formul-*, *got-* (= kochen, *z-* seltener), *grup-*, *konstytu-* (*u-* seltener), *kwalifik-*, *lit- się*, *organiz-*, *pak-*, *realiz-*, *szereg-*, *szyk-*.

Wechsel *z—u* mit **besonderem Sprachusus** 1 F. 1, 2 (S. 15), mit **Bedeutungsdifferenzierung** 1 F. 1—7 (S. 16—17) und mit *z-* **nur in reflexiver Form** 1 G. 1—3 (S. 17—18) und z. B. *decydować*, bei dem *u-* selten ist (*za-* gew.).

B. 2) Als mit *z-* **nur res.** wechselnde Form.

mrzeć, *rodzić*, *kraść* (s. 1 D, S. 13—15).

Bem. Zu **B** 1) könnte man noch hinzufügen a) *u-* selten oder äusserst selten bei: *łapać*, [*poniewierać*], [*bogacić*], *krzepić* (auch *s-* und *u-* selten, gew. *po-* major.), *kwasić* (dafür *ukisić*), *maścić* = mit Fett bestreichen (vulgär.), *mnożyć* (auch *z-* selten, Simplex ungewöhnlich), *tęsknić się* (nur in *utęskniony*), *kodyfikować*, *lokalizować*, *mobilizować* (gew. nur in *umobilizowanie*) *potęgować* etc. b) *z-* selten oder äusserst selten bei: *błagać* (nur poetisch), *murzać*, *czernić*, *dręczyć*, *karcić* [*leczyć*], *warzyć* (inkon.) [*farbować*], *ratować* (vulgär). c) *u-* mehr lokal: *giąć*, *chylić* mit Akk. (mit Gen. sind sie durativ). d) *z-* mehr lokal: *pleść*, *cisnąć* und mehr oder weniger auch bei anderen Verben. d) *z-* = zuviel (< 'zer'-): *zeskwarzyć*, *spiec* etc. e) statt *u-*, das selten vorkommt, gebraucht man für die verlaufschildernde Form ein inhaltsreicheres Präfix: *wy-* eff. *kąpać*, *idealizować*, *po-* distr. *krwawić*.

C. Als mit *za-* def. wechselnde Form.

grzęznąć etc. s. **A** 1) *marznąć*, *pragnąć* (gew. Ingressivbildungen), *wikłać*; folgende Verba auf *-ić* (*yć*)*: pros-* (*u-* dur. neben dem gew. *po-* prät.), *rządz-* (= 'ordnen' gew. *u-*, = 'einrichten' gew. *za*), *susz-*, *szkodz-*, *ta-*, *trudn-*; folgende auf- *ować*: *ham-* (auch *po-*),

---

[1] *upalić* gew. nur in *upalić kawę*.

kamien- (def. T.), *legaliz-*, *maryn-*, *warunk-*, (dann selten z. B. *uprojekt-* neben *za-*).

Wechsel *u—za* mit **Bedeutungsdifferenzierung**, s. 5, 25, Wechsel *z—za* def. F. *pleść*, *barwić*, *temperować* (in konkreter Bedeutung) etc., s. noch IV *z—u—za*.

D. Als mit *wy-* eff. wechselnde Form.

myć, *snuć*, *piec*, *prząść*, *róść*, *siedzieć;* folgende Verba auf *-ać: cios-*, *czes-*, *maz-*, *pr-; chow-* (= erziehen), *strug-*, *szarz-*, *tarz-się*, *tk-*, *trzym-*, *st-;* folgende auf *-ić* (*yć*)*: czern-*, *gośc-*, *kształc-*, *lecz-*, *tocz-* (= drechseln); folgende auf *-ować: haft-*, *idealiz-* (*wy-* besser als *u-*) *kwalifik-*, *mebl-* (*wy-* jetzt selten), *mundur-* (*wy-* selten), *pras-*. Vgl. S. 49.

Die lokale Anschauung, woraus sich die zwei Aktionsarten der *u*-Komposita entwickelt haben, ist '[gerade] Bewegung von einem Punkte her' (Vgl. *ulecieć, ujechać* etc.). Bei den Verben des Typus *ukłuć* (*ujrzeć*) fällt diese räumliche Linearität mit zeitlicher Punktualität zusammen. Hier ist das Präfix ein Zeichen der perfektiven Momentaneität geworden. Als solches ist es jedoch unproduktiv geblieben, es kommt nur bei den Bewegungsverben dieser kleinen Gruppe vor. Bei den Bewegungsverben des Typus *topić, tonąć* ist die räumliche Linearität auch von zeitlicher Linearität begleitet. Wenn hier die lokale Bedeutung des Präfixes verblasst, bleibt noch die temporale: es ist ein Zeichen zur Hervorhebung des Handlungsverlaufes geworden. Diese Bedeutungsfunktion ist überaus produktiv geworden [1]. Über Verbalbildungen vom Typus *ucichnąć* und ähnliche, die oft zugleich lokal waren (Verklingen des Lautes in die Ferne usw.) ist sie auf die Zeitwörter für materiell nicht anschaubare Handlungen übergegangen. Bei *ujrzeć* ist in der Regel die lokale Linearität wie bei *ukłuć* von temporaler Punktualität begleitet, es ist als konkretes Perfektivum (mit oder ohne folgende Ingressivduration) stets momentan; bei *usłyszeć* dagegen (und etwa auch bei *uczuć*, das wohl eine Analogiebildung nach *usłyszeć*, *ujrzeć* ist) kann die Temporalität auch linear sein: es ist ein Zeitverlauf nötig, ehe die

[1] Im Altpolnischen war dies noch mehr der Fall, in den älteren Texten findet man eine Menge *u*-Komposita, die in der heutigen Normalsprache ganz verschwunden sind, z. B. *I zjawili działa boża i uczynki jego urozumeli. Ps. 64,11* (*Psałt. puław.*). Noch bei LINDE stehen eine grosse Zahl *u*-Perfektiva, die jetzt gar nicht oder kaum mehr zu hören sind.



Synthese der Wahrnehmung eintreten kann (man muss mehrere Worte hören usw.), *usłyszeć* ist darum ein Verbum mit schwankendem Aktionsartwerte. Ein solches Verbum ist auch *umoczyć*, das momentan oder durativ sein kann: *przy stole usiadłem — umoczyłem pióro i te płaczliwe wiersze napisałem. Słow.* (mom.) — *szkolną famę w obeldze umoczoną gnoisz. ib.* (*Złota czaszka.*). Bei den Verben der Gruppe *ukłuć* kann man auch einen längeren oder kürzeren Handlungsverlauf finden. Der intensive, längere Verlauf der Tätigkeit ist, obgleich nicht mom. = zeitlich punktuell, doch stets mom. = einfach, unkompliziert, er wird durch eine einzige Bewegung vollendet. Die Tätigkeit wird nicht iteriert, was bei *umoczyć* der Fall sein kann, wo eine Pluralität der Subjekte oder Objekte stehen kann ohne wie bei *kłuć* etc. eine distributive *po*-Form zu fordern.

III. **o-** (*ob-*).

Als Aktionsartpräfix hat *o-* nur eine Funktion, die des Durativums. Neben *u-* steht es als Formans, eine längere Tätigkeit, eine Handlung in ihrem Verlaufe zu markieren. Was es von *u-* unterscheidet ist eine stärkere Lokalitätsnuance, eine räumliche Anschauung ist zugleich mit der Duration fast immer — mehr oder weniger abgeschwächt — fühlbar. Dies ist besonders der Fall, wo *o-* und *u-* bei demselben Verbum vorkommen; gewöhnlich ist dann *o-* lokal, *u-* rein temporal: *otyć* (gew. nur in *otyły*) — *utyć, oskrobać — uskrobać, obłócić — ubłócić, oczernić* (gew. bildlich gebraucht) — *uczernić, okrwawić — ukrwawić, omaścić — umaścić, osuszyć — ususzyć* etc.; seltener ist gegenüber *o-* bei *u-* die lokale Bedeutung stärker: *ochronić* fungiert z. B. als das allgemeine Perfektivum zu *chronić* 'schützen' (zwar mit der noch fühlbaren räumlichen Grundanschauung 'herum', 'gegen alle Seiten'), *uchronić* ist immer lokal 'weg', 'fort': *wilki napadły na konia i nie można było go ochronić. III. — uchronić nasze miasto od wstydu tego, żeby za grosz polski budowali nam dom gminny Niemcy. Now. Ref.* Neben dem Unterschiede der Lokalität haben die zwei Präfixe auch in Bezug auf die durative Aktion funktionelle Verschiedenheiten. Bei *o-* ist die Aktivitätsseite (die Konativität) schwächer, bei *u-* stärker. Darum ist z. B. *o-* bei den Verben des Werdens auf *-eć* das einzige Durativzeichen. Bei den Verben des Hervorbringens auf *-ić* dominiert *u-*, nur

einige Stämme, die neben den transitiven *ić*-Bildungen häufiger gebrauchte *eć*-Verba haben, präfigieren mit *o-* (*opustoszyć* neben *opustoszeć*, *osłabić*, *-eć* etc.). Wenn aber bei *o-* Konativität hervortritt, ist darin die Aktivität mehr oder weniger indirekt. Das *o*-Präfix wird — ganz wie das damit verwandte be- im Deutschen — bei Zeitwörtern verwendet, wo das Verhältnis zwischen Subjekt und Objekt irgendwie vermittelt ist. Betrachten wir jetzt diejenigen Verba, wo *o-* bei der Aspektänderung eine Rolle spielt:

Durch **o- dur.** (ev. mit lokaler Färbung) werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form.

1) Verba, bei denen als Simplicien die Lokalitätsbeziehung 'herum' vorliegt:

a) Aus Substantiven abgeleitete Zeitwörter für etwas mit etwas anderem umgeben: (einen Körper:) *kiełzać, siodłać. kulbaczyć; futrować, banderolować, gipsować;* (den Kopf:) *czepić, kapturzyć*; (einen Ort:) *grodzić, parkanić, szańcować, szrankować* etc.

b) Aus Adjektiven abgeleitete Zeitwörter mit der Bedeutung 'werden' oder 'zu etwas machen': *chłodnąć, stygnąć, ciepleć* (selten), *ślepnąć* (vgl. *olśnąć*, als Simplex nicht mehr vorkommend, ebenso *oniemieć*), *kosmacieć, kulawieć, łysieć* etc. — *czyścić, chędożyć*; *chłodzić, studzić* etc. Mehr bildlich gebraucht: *trzeźwieć, rzeźwieć* (selten), etc. *trzeźwić, tumanić* etc.

c) Einige Grundverba: *palić* = heizen, *szczędzić* = schonen, *chronić* (vgl. *bronić* < *broń*?); *golić, strzydz* (den Kopf).

2) Von Substantiven abgeleitete Verba mit der Bedeutung 'versehen, begaben', mit dem was das Grundwort ausdrückt: *uzdać* (< *uzda*), *cenić* (< *cena*), *chrzcić* (< *chrzest*, Gen. *chrztu*), *dziedziczyć* (< *dziedzic*), *głosić* (< *głos*), *skrzydlić* (< *skrzydło*), *ślinić* (< *ślina*), *żenić* (< *żona*), *patentować, warunkować* etc. — (Verba für: 'Junge werfen':) *kocić się, prosić się, szczenić się, źrebić się* etc.

Bem. Einige Verba gehören zugleich zu 1 a) und 2: *siodłać* (= mit Sattel — *siodło* — versehen) etc., *grodzić, parkanić* etc.

3) Einige von Adjektiven abgeleitete Verba mit der Bedeutung 'werden', bei denen eine Duration, nicht mehr

zadecydowano oder steht konkret, schildert die Situation, fixiert den Zeitpunkt, wo die das Resultat eigentlich entscheidende Tätigkeit vollbracht wurde: *tam* (oder *wtedy*) *dopiero zadecydowali.* Diese konkrete (aoristische) Funktion — gegenüber der gewöhnlicheren abstrakten (perfektischen) — kann man besonders wahrnehmen bei den Verben, bei denen eine längere in ihrer Anfangs- und Hauptpartie unbestimmte (schwankende, zaudernde) Tätigkeit zuletzt als zielerreichend — gewöhnlich scharf zweckbewusst — das endgültige Resultat hervorbringt. Solche Verba sind: *zakończyć, zadecydować* (Beispiele 4 B), *zaniemieć, zabałamucić, zapóźnić się* (Beispiele 5 B). Hier kann ich noch das nur mit *za-* perfektivierte *konkludować* anreihen: *Ja panom świadectw takich wydać nie mogę, gdyż jesteście wszyscy zdrowi — zakonkludował lekarz, ukończywszy badanie. Nowiny.* Bei anderen Verben kann eine konkrete Fixierung beim Sprechen oder Hören stattfinden z. B. *zapakować,* s. 5 B Schluss. Diese Schattierung (def. B) steht jedoch nicht im Gegensatz zu dem gewöhnlichen Definitivum (def. A), eine fixierte Nachduration tritt wie erwähnt — mehr oder weniger — auch bei konkreter Zeitschilderung hervor.

Neben diesen rein temporalen Funktionen steht bei *za-* noch eine lokaltemporale Aktionsart, die **perkursive,** für die Vollendung eines Fortbewegungsverbums, wo in Bezug auf die Situation der Schlusspunkt der Handlung sich in der Ferne befindet, der Ausgangspunkt in der Nähe. Hier ist das Präfix nicht entlokalisiert, da aber das Zeitwort an sich lokal ist, funktioniert es für die Aspektänderung.

a. Durch **za- def.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form.

1) Verba, die eine bestimmte Mitteilung (einen Befehl, ein Fordern usw.) bezeichnen; man denkt an die Nachduration: einen bleibenden Zustand (die Erinnerung), eine künftige Handlung (die Antwort, die Ausführung eines Befehles usw.): *żądać, bronić* = verwehren, *przeczyć*; folgende Verba auf *-ować*: *akcent-*, (= hervorheben; Text akzentuieren = *po-*) *anons-, alarm-, cyt-, deklar-* (*z-*, s. S. 25, B. 4), *dekret-, demonstr-, denuncy-, dokument-*, (seltener *u-*, S. 29), *interpel-, komunik-* (dagegen *s- się*), *manifest-, mark-, meld-, neg-, opon-, projekt-* (*u-* ganz selten), *propon-, protest-, reklam-. wot-, wyrok-*. Man könnte noch hinzufügen: *telefonować, telegra-*

fować, bei denen jedoch die perkursive Anschauung stärker sein dürfte.

2) Verba überhaupt mit der Bedeutung 'etwas (bestimmt) für die Zukunft vollbringen':

a) in Bezug auf einen bestehenbleibenden Zustand: *niechać*, *stanowić* = zum Stehen bringen, *troszczyć się*; folgende Verba auf *-ować*: *absorb-*, *adapt-*, *adept-*, *akcept-*, *aklimatyz-*, *aplik-*, *areszt-* (*przy-* dur. def.), *aprob-*, *asekur-*, *balsam-*, *barykad-*, *chloroform-*, *decyd-*, *dyspon-* (einrichten), *fant-*, *fascyn-*, *fras-* (grosse Verlegenheit bereiten), *gospodar-* (eine Wirtschaft in Stand setzen), *gwarant-*, *hart-*, *hypnotyz-*, *impon-*, *intabul-* (in eine Tabelle eintragen), *interes-*, *knebl-*, *konserw-*, *kwater-* (*roz-* lokal), *kwestyon-*, *maryn-* (auch *u-*), *mask-* (auch lokal, vgl. *zakryć*) *melancholiz-*, *mian-*, *nomin-*, *not-* (vgl. *zapisać*, *zamarkować*: zur Erinnerung), *obserw-*, *ofiar-*, *rejestr-*, *rygl-*, *stos-* (*przy-* dur.-def.), *tam-*, *taras-*, *tytuł-*, *war-*, *żen-*.

b) in Bezug auf eine künftige Handlung:

gaić (: die Verhandlungen etc.), *razić* = anstecken (: das Kranksein); folgende Verba auf *-ować*: *abon-*, *prenumer-* (: das periodische Erhalten der Zeitung etc. während einiger Zeit), *adres-*, *frank-*, *rekomend-* (: die Behandlung eines Briefes etc.), *angaż-* (: das Dienen), *atak-* (: der Kampf), *fund-* (= traktieren : das Trinken etc.), *inaugur-*, *inicy-*, *instal-*, *inton-*, *początk-* (: Wirksamkeit, Arbeit, Singen etc.).

c) um etwas eine bestimmte Form zu geben (def. F.): *kratkować* (karrieren). — Andere Def. F. haben nicht *za-* als Zentralform z. B. *temperować*: *za-* (*ołówek*) neben *u-*.

d) = töten (def. T.): *kamienować* (neben *u-*), *mordować* = morden (2. = ermüden, *z-*), *sztyletować* (mit dem Dolch [tot]stechen).

B. Als mit *z-* res. (ev. mom.) wechselnde Form.

Folgende Verba auf *-nąć*: *brak-*, *nik-*, *puch-* (*na-* dur.-def.); *motać*, *pytać*; folgende auf *-eć*: *chci-* (*za- się*), *milcz-*; *ciemni-*, *ropi-* (besser *zaropić się*), *skorupi-*; folgende auf *-ić* (*yć*): *kaz-*, *mąc-*, *pien- się*, *płon- się*, *płosz-*, *trwoż-*; [*asymilować* (*z-* < *za-*)], *reparować*.

Mit **besonderem Sprachusus** oder **Bedeutungsdifferenzierung**, s. S. 24—25.

Mit *za-* **def. F.**: *giąć*, *klęsnąć*, *łamać*. Mit *za-* **def. T.**: *marnieć*.

C. Als mit *u-*, *o-* dur. wechselnde Form.

s. II C und III C.

D. Als mit *z-* res. **und** *u-*, *o-* dur. wechselnde Form.

kryć (*za-* L), *truć* (*o-*), folgende auf *-nąć*: *gas-*, *krzep-* (*o-* L), *milk-*, *sch-*, *słab-* (*o-*), *więd-;* folgende auf *-ać: trosk-* (*u-* selten), *wiąz-*, *wikł-* (*z-* selten); folgende auf *-ić* (*yć*): *bałamuc-* (*o-*) *biel-* (*o-* L), *błoc-* (*za-* L), *brudz-* (*za-* L), *chylić* (wie *giąć*, *u-* mit dem Gen. dur.), *czern-* (*s-* sehr selten), *czerwien-*, *durz-* (*o-*), *dus-* (*za-* def. T), *gas-*, *go-*, *kis-* (*s-* inkon., selten), *kwas-* (*u-* selten), *łagodz-*, *łow-* (*za-* ganz selten), *myl-* (*o-*), *późn- się* (*o-*), *smuc-* (*u-* selten, veraltet), *trac-*.

Bem. Wenn das Durativum durch *o-* gebildet wird, ist dies besonders markiert; wo eine lokale Nuancierung sich findet, steht L.

Der gewöhnlichste Wechsel *z — u — za* findet sich bei: *kryć, milknąć, gasnąć, gasić, goić, łagodzić* und *tracić; z — o — za:* *truć, bałamucić, mylić* und *późnić się.*

E. Als mit *przy-*, *na-* dur. -def wechselnde Form.

aresztować, stosować (*przy-*); *pisać* (vgl. *zanotować*).

F. Als mit *po-* konsek. wechselnde Form.

chwalić, świadczyć, wstydzić się.

b. Durch **za- mom.** (ev. inch.) werden perfektiviert:

Als einzige oder zentrale vollendete Form.

Verba für Lichterscheinungen oder Hervorbringen eines Lautes: *krzesać, migotać, iskrzyć się, lśnić się, świecić* = glänzen, *tlić się* (mom. und inch.), *błyskać* (mom.) *świtać* (inch.); — *wyć, kołatać, krakać, gwizdać* etc. etc. (mom. und inch.); *dąć, grać, śpiewać*, etc. (gew. inch., mom. selten oder fast nie.)

c. Durch **za- inch.** (ev. def.) werden perfektiviert:

Verba, bei denen das Definitive die Handlung selbst ist: *jątrzyć się, niepokoić, pienić się, pocić się, rumienić się, troszczyć się* etc.

d. Durch **za- perkurs.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form.

awansować; — telefonować, telegrafować (die als Mitteilungsverba auch zur Gruppe der Definitiva gehören).

B. Als mit *przy-* term. und *po-* kurs. wechselnde Form.

Die Fortbewegungsverba: *biedz, ciec, iść, leźć, nieść, wieść, wieźć* etc. etc.

Die Grundbedeutung, woraus sich die Aktionsartfunktionen des *za*-Präfixes entwickelt haben, ist nicht mit völliger Sicherheit zu bestimmen. Die Etymologie dieser Partikel ist noch nicht klar. Formantien, deren genetischer Zusammenhang damit unzweifelhaft wäre, sind in den nichtslavischen Sprachen nicht gefunden. Die Zusammenstellung mit gotischem *ga*-, deutschem *ge*-, die phonetisch keine grössere Schwierigkeit bietet[1], ist auf Grund semasiologischer Betrachtung nicht ohne weiteres annehmbar. Die Bedeutungsfunktionen des *ga*- stimmen besonders gut mit *sŭ*- überein, mit *za*- sind die Berührungen zweifelhafter. Ich habe schon, S. 84 Fussnote 2, durch einige Beispiele die Aufmerksamkeit auf die Korrespondenz von *ga*- (*ge*-) und *sŭ*- (*z*-) gelenkt. Wer die Verhältnisse näher betrachten will, wird eine Menge Parallelen finden, vgl. got.—aksl.: *gabairan* (s. Marcus 4, 30) — *sŭbĭrati* ['zusammen'], *gagudei* — *sŭbožĭstvo* ['mit'], *gatairan* — *sŭdĭrati* ['zer-'] — *gamanwjan* — *sŭdêlati* (entlokalisiert) usw. Ein germanisches Verbalpräfix, das der Funktion nach mit *za*- korrespondiert, ist das deutsche er-. Vgl. deutsch und polnisch: erfordern — *zażądać*, erfragen — *zapytać*, erhärten — *zahartować*, erarbeiten — *zapracować* (def.), erglänzen — *zaświecić się*, erheben — *zadrżeć* (mom.); — erblühen — *zakwitnąć*, erkranken — *zachorować* (inch.), ereilen — *zaskoczyć*, erklettern — *zaleźć* (perkurs.)[2]. Mit fixierter Nachduration stehen im Deutschen sehr viele er-Komposita: erbetteln, erbeuten, erkämpfen, erdichten, erfahren, erkennen usw. Das litauische Definitivpräfix ist *uż*- : *ùżdegu* anzünden : *zapalić* (def. > inch.), *użdengiù* bedecken : *zakryć* (def. L), *użgestù* verlöschen : *zagasić*, *użmirsztù* vergessen : *zapomnieć*, *ùżmuszu* erschlagen, töten : *zabić* (def. T.), *użrakinù* zuschliessen : *zamknąć*, *użsėju* daraufsäen *zasiać* (def. L) usw. Wie das polnische *za*- kommt das litauische *uż*

[1] Der Vokal ist jedoch im Germanischen kurz, im Slavischen lang.

[2] Das got. *us*- scheint vorwiegend effektiv zu sein, s. IX, *ga*- entspricht meistens *sŭ*-, jedoch gibt es Fälle, wo *ga*- definitiv oder perkursiv ist und diese Funktionen vielleicht uralt sind: *gastaldan* erwerben < *staldan* besitzen, *gasniwan* hineilen etc. Die meisten Bedeutungsparallelen bietet aber *ga*- mit *sŭ*. Wenn *ga*- aus einem idg. Präfix entstanden ist — und nicht eine Kontamination der Reflexformen von *k̑o*- und *gh̑o*- ist, was mir am wahrscheinlichsten scheint, — so hat man es in erster Linie zu der Bedeutungsgruppe 'zusammen, mit' (lat. *com* etc.) zu stellen. — Bugge, P. B. Beitr. 12,399 ff.

auch beim Substantivum als Präposition vor und zwar mit derselben Bedeutung 'hinter' (auch 'für', 'wegen' ganz wie *za*). Das zweite Element der litauischen Partikel kann mit dem ersten der slavischen phonetisch identisch sein: *ž* = *z* (idg. *ĝh*). Das lit. *už* dürfte dann etwa eine Verschmelzung zweier Phoneme sein: es könnte darin stecken ein zum slav. *za-* gehörendes *ž* < **žů-* [1] + einem vorgesetzten *u-*, vielleicht der Schwundstufe zum altindischen *ava-*, lat. *au-*, slav. *u-*, das etwa um die Bewegung näher zu markieren hinzugekommen wäre [2]. In der albanesischen Sprache gibt es auch eine Präposition mit der Bedeutung 'hinter', deren letztes Element (< *ĝh*) mit lit. *ž*, slav. *z* verwandt sein kann: *iϑ* [3].

Das wahrscheinlichste ist, dass man den Ausgangspunkt der Bedeutungsdifferenzierungen des *za* in der lokalen Anschauung zu sehen hat und nicht mit Ogonowski [4] eine intensive Bedeutung (*za* = *zbyt*) als die ursprüngliche betrachten darf. (Diese erklärt sich ja sehr gut aus einem räumlichen Sinn 'zu weit' = 'hinter dem Ziele'). Die Grundbedeutung von *za* ist wohl 'Beziehung auf eine entfernte Lokalität'. Beim Verbum würde dann die perkursive Aktionsart — urspr. etwa = 'weit, zu Ende gehen' usw., (vgl. *zadŭ*, *χόδανος*, arm. *jet* etc.) — die Anschauung sein, woraus in erster Linie sich später die anderen Bedeutungsfunktionen entwickelt hätten. Mir scheint diese Auffassung genetisch sehr natürlich, ja, in dem heutigen Sprachgefühl sogar noch bemerkbar, z. B. bei den Definitiven, besonders den Mitteilungsverben. In *zapytać*, *zakomenderować*, noch mehr *zatelefonować*, *zatelegrafować*, ist eine Fortbewegung — das Hingelangen der Mitteilung — neben der Bestimmtheit, dem rein definitiven Element der Tätigkeit, hervortretend. Dasselbe ist in der Gruppe der momentanen (ev. inchoativen) Verba der Fall: *zawołać*, *zakrzyczeć*, *zanócić* = Hingelangen eines Lautes (oft zugleich einer

---

[1] *užu* in Samogetien = preuss. lit. *už-*; sehr eigentümlich ist *ažu-* das bei Szyrwid, also im Samog. konsequent für lit *už-* steht, diese Form stützt jedoch meine Vermutung, dass in *už-* eine Kontamination zweier Elemente vorliegt.

[2] Vgl. die Vermutung Brugmanns über got. *us-*. Kurz. vgl. Gr. § 591 Anm. und § 600.

[3] Vgl. Meillet, Mém. 8, 296; 10, 141 f., Uhlenbech, P. B. Beitr. 27, 114, Pedersen, K. Z. 38, 421.

[4] *Rozprawy i Sprawozdania z posiedzeń wydziału filologicznego Akademii Umiejętności. Tom V. Kraków 1877.*

Mitteilung); bei den Lichtverben: *zabłyskać, zamigotać, zaiskrzyć się* etc., lässt sich *za-* als ein ursprünglich für die Bezeichnung eines schnellen räumlichen Verlaufes (des Weges des Blitzstrahles usw.) dienendes Präformativum auffassen; noch deutlicher ist dies der Fall bei den Zeitwörtern für 'heftige Bewegung', *zatrząść, zadygotać* etc. Vgl. hiermit die mit der Präposition till = 'zu', 'nach' gebildete momentane Aktionsart des schwedischen Zeitwortes: blixtra till, glimma till, gnistra till, skaka till, darra till usw. (= *zabłyskać* etc.) Bei den momentan-inchoativen Verben und den Definitiven der Bedeutungsgruppe 'mitteilen' dürfte also der übliche lokale Sinn der Präposition *za* mit dem Akkusativ — wie bei den Perkursiven — die Aktionsartbildung veranlasst haben. Bei den meisten Definitiven und den Inchoativen, welche nie zugleich momentan sein können (inch. < def.: *zachorować* etc.), dürfte dagegen die Bedeutung der Präposition *za* mit dem Instrumental die räumliche Anschauung ergeben haben, woraus sich eine zeitliche Funktion entwickelt hat: Was im Raume hinter etwas sich befindet, wird in der Zeit zu etwas, was danach folgt. Die hierher gehörenden Inchoativa sind als Definitiva zu betrachten, deren Nachduration dieselbe Handlung wie die Verbaltätigkeit ist. Einige Bildungen können entweder Definitiva oder Inchoativa sein, z. B. *niepokoić, kłopotać, troszczyć się*: man beunruhigt sich selbst oder einen andern für eine längere Zeit (= def.), aber während dieser Zeit ist die Nachduration mehr oder weniger latent oder indirekt dieselbe Tätigkeit wie die Verbalhandlung (= inch.); *rumienić się, pienić się, pocić się* etc. können Definitiva sein = 'man wird rot und die entstandene Röte bleibt für eine Zeit' usw., aber auch Inchoativa = 'man wird rot und wird dann noch röter' usw.

Bei mehreren Verben ist es schwer zu entscheiden, welche Anschauung — die perkursive (: *za* mit dem Akk.) oder die definitive (: *za* mit dem Instr.) als die ursprüngliche zu betrachten ist, z. B. bei den Verben des Mitteilens (*zażądać* etc.), wo beide Bedeutungsseiten zugleich hervortreten.

V. na-.

Als rein aktionsartbildendes Formans trägt dieses Präfix nur eine Funktion. Es bezeichnet eine **durativ-definitive** Vollendung: ein längerer, gewöhnlich absichtlicher Handlungs-

verlauf bringt ein Resultat, dessen Beharren, Bestehenbleiben besonders stark fühlbar ist. Neben dieser reinen (= immateriellen, temporalen) Funktion, die bei ziemlich wenigen Zeitwörtern zu finden ist, steht die weit gewöhnlichere **amplifikative**: *na-* markiert das Hervorbringen eines Resultates in grosser Masse, eine starke Pluralität — Kollektivität — der Objekte liegt vor (es ist gewissermassen ein verstärktes Distributivum).

Durch **na- dur.-def.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form. Verba mit der Bedeutung:

1) etwas auf einer (Ober)fläche [graphisch] darstellen: *pisać*, *bazgrać*, *malować*, *rysować*, *szkicować*, *sztychować*, *punktować*, *stemplować*; *piętować*; *cechować* (gew. nur bildlich).

Bem. Die meisten dieser Verba haben Nebenformen mit *za-*, *od-*, *wy-*, *o-*, s. unten; auch sind sie nur wenig entlokalisiert.

2) Nahrung oder Kenntnis verschaffen: *karmić*, *poić*, *sycić*; *uczyć*, *radzić się*.

3) Namen oder Würde geben: *zwać*, *maścić* = salben.

4) Durch zielstrebende Tätigkeit eine beharrende Form hervorbringen: *ostrzyć*, *stroić* = stimmen.

5) Nach und nach eine beharrende kollektive Quantität herbeischaffen: *pełnić* = füllen, *ładować*, *elektryzować*,; *nizać*.

6) In Bezug auf die künftige Tätigkeit eines anderen etwas unternehmen (sprechen): *kazać* = befehlen, *stręczyć*.

B. Als mit *z-* res. (ev. mom.) wechselnde Form. *elektryzować* (6 C 1), *giąć*, *puchnąć*, *chylić*, *darzyć się*, *jeżyć*, *kreślić* (*na-* L.), *moczyć*, *parzyć* (s. 6 C 2), *pełnić* (6 D 1), *rodzić* (7, 1), *kierować*, s. 6 B.

C. Als mit *u-* dur. wechselnde Form. *rodzić*, *malować*, *różować*, *ładować*; mit Bedeutungsdifferenzierung: *maścić* (1 *na-* = salben, 2 *u-* = mit Fett bestreichen, *stroić* (1 *na-* = stimmen, 2 *u-* = putzen).

D. Als mit *za-* def. wechselnde Form. *giąć* (def. F.) *puchnąć*, *ostrzyć* (def. F.), *pełnić* = füllen (def.-lok.), *chylić* (def. F.), *krzywić* (*na-* selten), *moczyć*, *rysować* (def. F.), *kreślić* (def. F.), *pisać*.

E. Als mit *wy-* eff. wechselnde Form.

ostrzyć, uczyć, malować, punktować, rysować, sztychować.

F. Als mit *po-* wechselnde Form. *ostrzyć* (distr. u. prät.), *uczyć* (konsek.)

Wie das definitive *za-*, ist das aktionsartfungierende *na-* aus zwei lokalen Anschauungen zu erklären, 1) *na* mit dem Lokativ — 'etwas auf einer (Ober)fläche ausführen', daraus *napisać, namalować, narysować* etc., 2) *na* mit dem Akkusativ — a) 'etwas auf etwas anderes hinlegen', daraus *napełnić, naładować, nanizać* etc., wohl auch *naostrzyć, nastroić;* — b) 'auf, nach etwas hinzielen' (hinstreben etc.), daraus *nakierować, nagiąć* etc. wohl auch *nauczyć, nakazać.* (Vgl. *kierować* na *prawo, uczyć czegoś* na *zło,* dialektisch: *uczyć się* na *księdza* etc.).

Aus der Bedeutung 2 a) hat sich auch das Amplifikativum entwickelt: *namnożyć, narobić, naskupować* etc. etc. < 'das eine auf das andere häufen, bis eine grosse Menge entsteht: *w mieście namnożyły się rozboje. III.* — *do wytoczenia sprawy, która narobiła tyle hałasu. Gon. Wielk.* — *Taka para może narobić małżeństw, jak maku, każdy bowiem, patrząc na nich, musi sobie powiedzieć: »E! jeśli to tak, to się żenię!« Sien.* — *naskupował mnóstwo rzeczy. II.* — Vgl. mit der amplifikativen Verwendung des polnischen *na* = 'auf' die Funktion des schwedischen på = 'auf' beim Zeitwort um eine kontinuierliche Iteration zu markieren: trampa på (= mehrmals treten), piska på (mehrmals peitschen) usw. usw.

Einige durch *na-* perfektivierte Verba sind vielleicht als abgeschwächte Amplifikativa zu betrachten. Sehr nahe dieser Bedeutungsklasse steht die Gruppe 'nach und nach eine beharrende kollektive Quantität herbeischaffen': *napełnić, naładować* etc. Auch die Verba für Nahrung geben: *nakarmić, nasycić, napoić* könnten aus einer quantitativen Anschauung entstanden sein. In dem Amplifikativum steckt immer die durativ-definitive Aktionsart: 1) es gibt immer eine Duration (und zwar eine sehr starke), 2) es wird ein grosses bestehendes Resultat hervorgebracht (fast alle Amplifikativbildungen — besonders wenn sie durch *się* verstärkt sind — haben die Nebennuance: 'es ist so viel ausgerichtet, dass nichts mehr zu tun nötig ist').

In dem *na* mit dem Lokativ wie dem *na* mit dem Akkusativ liegt auch eine Duration + einer Nachduration: ***pisać słowo na ścianie*** — 1) Es erfordert eine gewisse Zeit um das Wort auf die Fläche zu bringen, 2) das, was nach Beendigung der Handlung auf etwas steht, bleibt zurück; — ***kierować konia na prawo*** 1) Die Bewegung erfordert eine Duration, 2) das Pferd wird eine gewisse Zeit in der angegebenen Richtung laufen.

Unter den mit dem slavischen *na-* verwandten Präverbien anderer Sprachen sind besonders das litauische *nu-* und das griechische ἀνα- zu bemerken. Dieses findet sich in mehreren Bildungen, welche mit den slavischen korrespondieren: ἀναδιδάσκω = 'deutlich, gründlich lehren'. (2. auch = neu belehren): *nauczyć;* ἀναπληρόω = 'ausfüllen, erfüllen': *napełnić;* ἀνατρέφω = 'auffüttern': *nakarmić.* — Im Litauischen gibt es Komposita mit *nu-*, die eine amplifikative Nuance zu haben scheinen: *nu-si-dìrbu* 'sich abarbeiten', *nu-si-gąstù* 'in Schrecken geraten', *nu-ilstù* 'müde werden'; *nuliūstu*', *nu-sì-menu*, *nu-si-smū́tnyju* 'traurig werden', *nuplinkù* 'verbrüht werden' — vgl. *napracować się, nastraszyć się, natroszczyć się, natrudzić się.* (Bemerke die verstärkende Reflexivverbindung im Polnischen und Litauischen bei transitiven Stämmen, eine solche kommt auch bei *po-* distr. vor, s. XIV; ebenso bei *wy-* und *do-*.) Den polnischen analoge Bildungen sind z. B. noch *nu-si-tinkù, nu-si-dū́du* 'sich ereignen': *nadarzyć się.* Die litauischen *nu*-Komposita sind mit Vorsicht zu beurteilen, moderne Einwirkung von seiten des Slavischen könnte vorliegen. Die Grundfunktion der litauischen Präposition ist nicht wie die der slavischen und griechischen 'auf etwas sein' [beim Lokativ, resp. Dativ] oder 'nach etwas hin sich bewegen' [beim Akkusativ], sondern 'von etwas herab sich bewegen' [mit dem Genitiv], als Präfix ist *nu-* gewöhnlich mit 'ab-' zu übersetzen. — Vgl. auch deutsches an-: angewöhnen etc. (dur.-def.)

VI. **przy-**.

Die eigentliche (rein temporale) Aktionsartfunktion des *przy-* ist dieselbe wie bei *na-*: es markiert eine **durativ-definitive** Vollendung. In dieser Bedeutung ist es jedoch viel seltener als *na-*.

Bei den Fortbewegungsverben dient es dazu die **terminative** Vollendungsform zu bilden. Für die **Deminutivbildung** ist es das gewöhnlichste Präfix z. B.: *chory przytył trochę; cokolwiek głos przyciszył; kasza na kolacyę cokolwiek była przypalona* (vgl.

schwedisches »vidbränd») *II; bułki były nieco przyrumienione. III* etc. Deminutiva sind die Bildungen: *przydusić*, *przytłumić*, (vgl. *przyciszyć*); *przyczerwienić*, *przyczernić; przyćmić się* usw.

Als einzige vollendete Form kommt das *przy*-Kompositum nie vor und kaum irgendwo als die zentrale, es sei denn bei *gotować* und *witać*, bei denen jedoch eine *z*-, resp. eine *po*-Form ebenso geläufig und ihrer Bedeutung nach allgemeiner ist.

a. Durch **przy- dur.-def.** werden perfektiviert:

A. Als mit *z*- res. (ev. mom.) wechselnde Form.

naglić, *niewolić*, *gotować*.

Anm. Noch etwa *gnębić*, *tłoczyć; nęcić*, *wabić*, bei denen jedoch die lokale Bedeutung vorwaltet.

B. Als mit *za*- def. wechselnde Form.

aresztować, *stosować*.

C. Als mit *po*- konsek. wechselnde Form.

witać.

b. Durch **przy- term.** werden perfektiviert als mit *za*- perkurs. und *po*- kurs. wechselnde Form:

Die Fortbewegungsverba: *biedz* etc., s. IV, 3.

Die durativ-definitive Funktion des *przy*- ist aus der terminativen Bedeutung entstanden. (Vgl. definitive Funktion < perkursiver). Die mit *przy*- gebildete Vollendung eines Fortbewegungsverbums impliziert den Begriff der Nachduration: *przyszedł do pana jakiś gość* z. B. enthält im Gegensatz zu *zaszedł*... den Nebensinn, das der betreffende für einen bestimmten Zweck, für eine bevorstehende Handlung angelangt ist. Um von *gnębić*, *tłoczyć; nęcić*, *wabić* nicht zu reden, bei denen die lokale Anschauung vorwiegend ist, liegt auch sonst bei den *przy*-Komposita, die als rein temporal zu klassifizieren sind, im Handlungsbegriffe eine Fortbewegung mehr oder weniger bildlich vor: bei *naglić*, *niewolić* das Hingehen des Gedrängten, des Gezwungenen um eine Handlung auszuführen; bei *aresztować*, *stosować* das Hinbringen des Objektes in eine Lokalität um dort zu bleiben; bei *witać* wird die *przy*-Form besonders gebraucht, wenn jemand (ein Gast usw.) angelangt ist (*po*- wird gebraucht, wenn man einen Bekannten grüsst: dort — bei *przy*- — ist die Nachduration [: das Wohnen, der gesellschaftliche Verkehr], hier die Vorduration fixiert.) Nur bei *gotować* liegt der Begriff einer Fortbewegung nicht so deutlich

vor (es wäre etwa das Ankommen einer Person usw., für die man etwas vorbereitet hat). Hier findet man obzwar weniger gewöhnlich auch für die durativ-definitive Bedeutungskategorie eine *na*-Form, z. B. bei Mickiewicz (*T. I.*): *Wdział więc jak mógł najprędzej niedzielne ubranie Nagotowane z rana, bo od rana wiedział, Że u wieczerzy będzie z mnóstwem gości siedział.* In der Normalsprache gebraucht man bei dur.-def. Vollendung *przy-* mit Hinblick auf die Tätigkeit (das Ankommen etc.) einer Person, *na-* mit Fixierung des Fungierens des Gegenstandes für etwas (*na co*). Bei *na-* findet sich auch eine amplifikative Bedeutungsnuance: *Nagotowane znajdziesz wszystko do ubrania. T. V.* (dur.-def. ev. ampl.)

Im Vergleich mit dem rein temporalen *na-* scheint das entlokalisierte *przy-* stärker durativ zu sein, bei *przynaglić, przyniewolić, przystosować* ist die Duration eher eine langmomentane Iteration, bei *przygotować* = 'vorbereiten' ist in der Regel die Tätigkeit eine mannigfache.

VII. **roz-**.

Die Aktionsartfunktion des *roz-* ist **augmentativ**: es markiert, dass eine Steigerung des Resultaterreichens stark hervortritt, fixiert eine Mehrheit von Resultatsstadien innerhalb der Handlung — Wirkungen der Tätigkeitsmomente auf das Objekt —, die bis zum effektiven Endresultat eine stetig steigende Progression bilden.

a. Durch **roz- aug.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form.

złościć, drażnić (auch *po-* prät,), *pieścić* (auch *po-* prät.), *weselić* (*u-* dur. veraltet).

B. Als mit *z-* res. (ev. mom.) wechselnde Form.

mięknąć, mięczyć, topnieć, topić, kruszyć (*roz-* L), *grzać, gniewać* (auch *za-*), *trwonić* (*roz-* L).

C. Als mit *u-*, *o-* dur. wechselnde Form.

grzać (*o-* L, s. B), *trzeźwić, weselić* (*u-* veraltet), *radować* (*roz-* seltener als *u-*).

D. Als mit *za-* def. (ev. inch.) wechselnde Form.

dnieć, jaśnieć, iskrzyć się, promienić się, czerwienić się, jątrzyć się, śmiać się, kochać się, chorować (*roz- się*), *jęczeć.*

Bem. Auch die Bildungen mit *roz-* sind hier oft Ingressiva.

E. Als mit *wz-* aug.-def. wechselnde Form.

budzić (auch *z-*, *o-* etc.), *niecić.*

F. Als mit *od-* akkur. wechselnde Form.
różnić (als Simplex selten).

b. Durch **roz- mit verblasster Lokalitätsbeziehung** werden perfektiviert als einzige oder zentrale vollendete Form:

Verba mit der Bedeutung 'lokal trennen': *pruć, czochrać, łupać* (*po-* distr.), *płatać* (*s-* bildlich), *dwoić* = zerteilen, *dzielić, kruszyć* (*s-* res., ev. mom.), *krzewić, szerzyć.*

In der Verbalgruppe b) liegt, wenn man subtil analysiert, auch die augmentative Kategorie vor: das Trennen usw. geschieht mit ansteigendem Resultaterreichen — mehr und mehr, dann ganz —. Doch ist hier die Aktionsart wenig fühlbar, teils ist die lokale Anschauung, in welcher sie inhäriert, nicht ganz geschwunden, teils findet sich in dieser Gruppe keine andere Präfixbildung, neben welcher eine temporal-resultative Bedeutungsdifferenz scharf hervortreten könnte, d. h. noch eine verlaufschildernde Form, wie *podrażnić* neben *rozdrażnić*, *uradować* neben *rozradować*, gibt es hier nicht: der Unterschied zwischen *skruszyć* und *rozkruszyć* wird in erster Linie als mom. — dur. empfunden, — jedes Augmentativum ist natürlich zugleich ein Durativum, schildert eine Handlung in ihrem Verlaufe.

Die Entstehung der augmentativen Aktionsart ist in der Anschauung eines räumlichen Auseinander zu suchen: was sich von einander löst, entfernt, tut dies in der Regel mit immer mehr anwachsendem Resultate [<]. Dass mehrere Bildungen mit *roz-* Ingressiva sind (D. Bem.), ist auf Grund dieser Anschauung sehr verständlich, vgl. die deutschen Ingressivbildungen mit los-: loslachen, losstürmen, losstürzen usw., die gewöhnlich eine augmentative Handlung bezeichnen (losdonnern usw.). — Hin und wieder kann an- augmetativ fungieren: ansteigen, anschwellen etc.

VIII. **wz-**.

Entlokalisiert hat dieses Präfix fast dieselbe Bedeutung wie *roz-*, es bezeichnet eine Steigerung beim Resultaterreichen, aber die Aktionsart wird noch in Bezug auf das Resultat durch die Fixierung seines Bestehenbleibens, seines Beharrens (die Nachduration) verstärkt; seiner Funktion nach ist *wz-* **augmentativ-definitiv.**

a. Durch **wz- aug.-def.** werden perfektiviert:

A. Als zentrale vollendete Form.

bogacić, *mocnić.* (Die Formen mit *z-* sind seltener und ersichtlich aus *wz-* verkürzt.)

B. Als mit *z-* res. wechselnde Form.

budzić [neben *roz-* etc.], (ev. *bogacić*, *mocnić*).

C. Als mit *u-*, *o-* dur. wechselnde Form.

róść (*wz-* L), *burzyć* = aufhetzen (*o-*), *mocnić.*

D. Als mit *za-* def. wechselnde Form.

bronić = verwehren, *burzyć* = aufhetzen, in Sturm versetzen.

E. Als mit *po-* wechselnde Form.

gardzić.

F. Als mit *roz-* aug. wechselnde Form.

budzić, niecić.

b. Durch **wz- mit verblasster Lokalitätsbeziehung** wird perfektiviert:

piąć się (emporklimmen).

Die lokale Bedeutung, woraus sich die augmentativ-definitive Funktion entwickelt hat, ist 'hinauf', 'empor' (: *wzbić*, *wzlecieć* etc.). In der Bedeutung 'hinauf' ↗ liegt wie in 'auseinander' ⟨ eine Steigerung (= aug.). Was hinaufgebracht wird, kann dadurch in eine Aktion versetzt werden, — bei *budzić, burzyć, niecić;* — oder es erreicht eine Höhe, von der es nicht herabsinkt, sondern eventuell noch höher steigt: hieraus ergibt sich die Nachduration (def. = ein bleibender Zustand) bei *róść, bogacić, mocnić, gardzić, bronić.* Vgl. das deutsche Präverb auf-: aufheitern, aufmuntern, aufreizen, bei denen eine Steigerung des Resultaterreichens vorliegt (= *roz-* aug.), und das schwedische upp (= herauf), das nicht nur augmentativ (z. B. muntra upp, reta upp), sondern auch augmentativ-definitiv sein kann (z. B. växa upp, lära upp, piska upp).

Das mit dem polnischen *wz-* korrespondierende litauische Verbalpräfix ist *uż-* = 'empor, hinauf', welches jedoch fast nur lokal zu sein scheint (*użáugu* ist wie *wzróść* nicht ganz entlokasiert) [1].

---

[1] Lit. *uż-* = slav. *vŭz-* (: herauf-) und *za-* (: hinter- und definitiv; vielleicht $<$ *u* + *žu-*, altlit *użu-* neben *ażu-* alt. ostlit. [Mém. IX, § 55]). Die phonetischen Verhältnisse von lit. *uż* und *isz*, slav. *vuz-*, *za-*, *iz-* sind schwer zu beurteilen, wahrscheinlich steckt in allen *ż* (*sz* $<$ *ż*) resp. *z* dasselbe Element (*ĝh*); vgl. noch *prêzŭ, prozŭ, nizŭ.*



IX. **wy-**.

Die Aktionsartfunktion des *wy-* ist **effektiv**, es markiert, dass eine Handlung gründlich vollendet ist. Neben den Fällen, wo es als ein deutliches Aktionsartpräfix steht, fungiert es — wie *roz-* und *wz-* — als ein aus verblasster Lokalitätsbeziehung entstandenes aspektänderndes Formans schlechthin (bei Zeitwörtern, deren Simplicia schon eine Bewegung nach aussen von innen heraus bezeichnen).

a. Durch **wy- eff.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form.

kształcić (*u-* viel seltener), *palić* = rauchen (< L.), *sławić*, *starczyć* (nur unpersöhnlich), *stawić* = errichten, bauen (2. = stellen pf. *po-*, *u-*), *szczerbić*, *śledzić*, *święcić* = zum Priester weihen, *trzebić* = ausroden, *brukować*, *delegować*, *drukować*, *edukować*, *egzaminować*, *ekskuzować* [alle Zeitwörter mit lat. *e- ex-* haben *wy-* als Pf., s. **b**, wo die lokalen Verba angeführt sind], *ekwipować*, *elegantować*, *garbować*, *heblować*, *hodować*, *idealizować* (auch *z-*, aber *wy-* gewöhnlicher), *imaginować* (*z-* selten), *inkrustować*, *kombinować* (auch *s-*, aber *wy-* gewöhnlicher), *legitymować*, *murować*, *punktować*(*na-* mehr lok.), *pielęgnować*, *polerować*, *prasować*, *rytować*, *strofować*, (*wy-* fast gewöhnlicher als *ze-*), *stylizować* (*wy-* = abfassen, *u-* mehr von Kunststil), *supteliżować*, *szkalować*, *szlifować*, *szorować* (*u-* selten), *sztychować*, *woskować*.

Bem. Wie wir sehen, sind es Verba, in deren Begriffe das Streben nach einer besonderen, sorgfältigen oder sehr gründlichen Vollendung liegt: *kształcić*, *edukować*, *egzaminować*; *elegantować*, *suptelizować* etc. Bemerke besonders die gewerbsmässigen Tätigkeiten um etwas stark oder schön zuzubereiten, herzustellen: *asfaltować*, *brukować*, *garbować*, *heblować*, *inkrustować*, *polerować*, *prasować*, *szlifować* und ähnliche. Vgl.: Erster Abschnitt 13 Schluss und Dritter II D.

B. Als mit *z-* res. (ev. mom.) wechselnde Form.

chudnąć, *gasnąć*, *pełznąć*, *schnąć*, *żółknąć*, *chłostać*, *równać*, *szarzeć*, *biednieć* (*wy-* selten), *bieleć*, *wietrzeć* (L), *biedzić*, *burzyć* = zerstören, *dręczyć*, *gładzić* = vertilgen, *grzmocić*, *gubić*, *kropić* = schlagen (scherzhaft), *kruszyć*, *mierzyć* (1. messen 2. wohin zielen), *niszczyć*, *nudzić*, *parzyć*, *pełnić* = erfüllen, *robić*, *sierdzić się*, *straszyć*, *bronować*, *budować* (L), *fotografować*, *gotować* = bereiten, *idealizować* (*wy-* häufiger), *imaginować* (*z-* selten), *kombinować*, *kwalifikować*, *miar-*

kować = merken, erschliessen, *próbować, piłować* = feilen, *policzkować, reparować, strofować* (*ze-* vielleicht seltener), *szykować.*

C. Als mit *u-*, *o-* dur. wechselnde Form.

Siehe: II D und III D.

D. Als mit *po-* prät. wechselnde Form.

starać się, szperać, szukać, trzymać (neben *wz-* etc.), *tułać się, myśleć* (*wy- ić*), *czubić się, pracować.*

Bem. Hier markiert nur *wy-* eine wirkliche = ganz resultaterreichende Vollendung, *po-* eine bloss zeitliche.

F. Als mit *po-* prät. und *za-* def. wechselnde Form.

Die Verba mit der Bedeutung 'verspotten, verhöhnen': *drwić, kpić, szydzić.*

E. Als mit *po-* prät. und *u-* dur. wechselnde Form.

stać, siedzieć.

b. Durch *wy-* **mit verblasster Lokalitätsbeziehung** werden perfektiviert:

doić (*krowę; u- mleka*), *roić się* (schwärmen von den Bienen), *ekspedyować, ekspensować, eksplodować, ekspropryować, emancypować, emigrować, gorsować* (sehr ausgeschnitten kleiden, gew. — *się*), *kiełkować, lądować, prostować* = gerade machen, *parować* = verdampfen, *produkować, rugować* (vertreiben).

Der lokale Ursprung der effektiven Aktionsart ist ganz deutlich. In vielen Fällen sind die Effektivität und die Lokalbestimmung 'heraus' beide gleich stark im Bedeutungsinhalt des Kompositums bemerkbar: *wypalić* ausrauchen, *wystarczyć* ausreichen, *wytrzebić* ausroden usw. In den meisten indogermanischen Sprachen findet man eine effektive (gründliche) Vollendung (resp. Ausführung) einer Verbalhandlung durch eine Präposition mit der Bedeutung 'aus' bezeichnet: ἐκδιδάσκω, *edoceo*; auslernen: *wyuczyć* (gründlich lehren); (altindisch) *utpunāti*, ἐκκαθαίρω, *expurgo*, *iszczystyju*, *usþwahan*, auswaschen: *wyczyścić* (gründlich reinigen, jedoch mit noch fühlbarer Lokalbeziehung 'durch Reinigen entfernen'); ἐκφροντίζω, *excogito*, *iszsimìslyju*, ausdenken, (schwedisch) uttänka: *wymyślić* usw.

Phonetisch verwandt ist *wy-* am nächsten mit got. *us-*, sehr bemerkungswert ist hier auch die semasiologische Übereinstimmung; das germanische Präfix, welches in der deutschen Sprache vorwiegend definitiv ist (*er-*), scheint im Gotischen, wenn ent-

lokalisiert, fast immer effektiv zu sein: *uslaisjan*, *usmanagnan*, *ussakan*, *ussokjan*, *usspillon* etc. (definitiv sind vielleicht nur *usbidjan* 'erbitten', *usbugjan* 'erkaufen'); in der schwedischen Sprache ist ut das effektive Präfix par préférence.

X. **prze-**.

Hier finden sich drei Aktionsartfunktionen:

1) Eine **perdurative** Vollendung: dass eine Handlung von Anfang bis Ende durchgeführt ist. Abgesehen von *cierpieć*, wo neben *prze- u-* steht, fällt diese Kategorie praktisch betrachtet mit der durativen zusammen (:*prze-* ist das Durativpräfix bei aktivitätlosen — intransitiven — Zeitwörtern). — 2) Ein **präteritiver** Abschluss: dass während einiger Zeit (gew. einer kurzen) eine Handlung ohne Hinblick auf ein Resultaterreichen vor sich gegangen ist. (Das gewöhnlichere Präverb hierfür ist *po-*). — 3) Eine **effektiv-definitive** Vollendung: dass eine Handlung gründlich beendigt ist, und dass ihr Resultat für eine bestimmte Zeit bestehend bleibt.

a. Durch **prze- perdur.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form.
spać (*po-* prät. selten), *nocować* (*za-* inch. > dur.), *zimować*.

B. Als mit *po-* prät. wechselnde Form.
żyć, *stać*, *czekać*, *czytać*, *grać*, *mieszkać*, *trwać*, *beczeć*, *cierpieć*, *spać* (*po-* selten).

C. Als mit *z-* res. wechselnde Form.
milczeć (*za-* def.), *pędzić* = (Zeit) vorbringen.

D. Als mit *u-*, *o-* dur. wechselnde Form.
kwitnąć (*o-* L.), *stać*, *cierpieć*.

E. Als mit *za-* def. oder inch. wechselnde Form
kwitnąć (inch.), *chować* = bewahren, *czekać*, *grać* (inch. > dur.), *śpiewać* (inch. > dur.), *beczeć* (inch.), *brzmieć* (inch.), *nocować* nch. > dur.)

F. Als mit *wy-* eff. wechselnde Form.
stać, *trwać*, *cierpieć*, *spać* (*wy- się*), *śleczeć* (*wy- się*), *studyować*.

G. Als mit *od-* akkur. wechselnde Form.
grać, *spiewać*.

b. Durch **prze- prät.** werden perfektiviert:

A. Als mit *z-* res. (ev. mom.) wechselnde Form.
chłostać, *bronować*.



B. Als mit *u-*, *o-* dur. wechselnde Form.

(Verba für 'reinigen') *myć*, *czesać*, *płukać* (o-), *czyścić* (o-); *gotować* = kochen.

c. Durch **prze- eff.-def.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form.

żegnać = segnen (vgl. *przekląć* verfluchen, dessen Simplex jedoch nicht mehr diese Bedeutung trägt: jetzt = Fluchwörter sprechen).

B. Als mit *z-* res. (ev. mom.) wechselnde Form.

moknąć (*prze-* L; auch *za-* def.-lok.), *jednać* (*po-* dur.-kon.), *budzić*, *moczyć* (*prze-* L.), *palić* = (ver)brennen, *pędzić* = verbringen, *straszyć* (*ze- za-* etc.), *trawić*, *trwonić*, *marnować*.

C. Als mit *za-* def. wechselnde Form.

ziębić się, s. 15 C. Schluss.

d. Durch **prze- mit verblasster Lokalität** werden perfektiviert:

cedzić, *nicować*, *wertować*; *mówić* (oft ingressiv), *tłómaczyć* = übersetzen.

Der lokale Sinn, woraus sich die drei Aktionsartfunktionen entwickelt haben, ist 'hinüber, durch'. Die **perdurative** Kategorie entspricht der räumlichen Anschauung 'von einem Punkte einer Linie zu einem andern', — was wohl die zentrale und ursprünglichste Bedeutung dieses Lokalpräfixes ist, — ein Punkt im Raume ist ein Moment in der Zeit geworden. — Die **präteritive** Funktion ist wohl aus dem mehr spezialisierten Sinn 'hinüber = von einer Stelle zu einer andern auf einer Fläche' hervorgegangen. Bei den Verben des Typus 'reinigen' bezeichnet eine solche Lokalbestimmung keinen vollständigen Abschluss der Tätigkeit: Von einem Teile bis zu einem anderen z. B. eine Schüssel rein machen, ist weder die ganze Oberfläche reinigen (= *oczyścić*), noch alles sorgfältig, gründlich reinigen (= *wyczyścić*), sondern bloss schnell und vielleicht nicht an jeder einzelnen Stelle darüberhin spülen oder wischen. Diese lokale Anschauung liegt zugleich mit der präteritiven Aktionsart noch im Bedeutungsinhalt des Präfixes vor. — Die **effektiv-definitive** Bestimmung der Vollendungsart dürfte aus der Lokalanschauung 'hindurch = von einem Orte eines Körpers zu einem andern' sich entwikkelt haben. Übergangsbildungen zu dieser Funktion sind Komposita wie: *przegnić*, *przemięknąć*, *przemoknąć* etc.

Eine fast vollständige Korrespondenz mit *prze-* in diesen Funktionen bietet das phonetisch identische lateinische Präverb per-. Als **perdurativ** in z. B. pernocto = *przenocować* (rein temporal), perlego = *przeczytać* (zugleich lokal), perduro = *przetrwać* usw.; als **effektiv-definitiv** (oder stark effektiv): percalesco = *przepalić się*, permadefacio = *przemoczyć*, peredo = *przetrawić* usw. Wenn auch perpurgo und wohl auch perluo als starke Effektiva zu betrachten sind und nicht mit *przeczyścić*, *przepłukać* korrespondieren, so scheint jedoch hin und wieder ein **präteritiver** Aktionsartwert auch beim lateinischen per- vorzuliegen, so etwa in permulceo (barbam etc.) und einigen ähnlichen Verben, welche eine leichte Bewegung über etwas hin bezeichnen (dieselbe Anschauung, welche für *przemyć*, *przeczesać* etc. zu Grunde liegt).

Übereinstimmungen finden sich auch beim litauischen *per-*: perdurativ sind z. B. *pérguliu* = *przenocować*, *péržydžu* = *przekwitnąć*; effektiv-definitiv (= stark effektiv): *pérsigąstu* = *przestraszyć się*, *pérpykstu* 'sehr zornig werden' usw. Das litauische *żegnóju* bildet mit *per-* seine Form der Vollendung, vielleicht ist jedoch auch der perfektive Aspekt unter dem Einfluss des Polnischen entstanden. Beispiele, wo die Aktionsart des litauischen *per-* wie die des polnischen *prze-* in *przemyć* etc. präteritiv sein könnte, sind mir nicht bekannt.

Vgl. noch im Deutschen durch- als stark effektivbildend: durchbraten (*wypiec*), durchnässen (*przemoczyć*), durchpeitschen (*wysmagać*) usw. und als perdurativ: durchleben = *przeżyć*, durchlesen = *przeczytać* usw.

XI. od-.

Die **akkurative** Tätigkeitskategorie, die sich bei dem Präfix *od-* findet, enthält immer mehr oder weniger deutlich den Begriff einer Reproduktion, trägt eine direkte oder bildliche Lokalanschauung und ist somit keine ganz reine (= nur in Bezug auf Temporalität und Resultaterreichen bestimmte) Aktionsart. Der Begriff der Genauigkeit (= jedes partielle Resultat wird mit Präzision erreicht) tritt jedoch bei den unten folgenden Verben in den meisten Fällen in den Vordergrund. Als schlechthin **durativ** kann die Funktion des *od-* bei *mienić* betrachtet werden. Bei *ważyć* = wagen, riskieren, dient es der Aspektänderung

überhaupt (aus verblasster bildlicher Lokalanschauung entstanden), ebenso bei *pokutować* 'abbüssen', *parować* = parieren (auch *s-* gew. mom.) *sztychować* (auch *ze-* 'ab-'), *separować*.

Durch **od- akkur.** werden perfektiviert:

A. Als mit *roz-* aug. wechselnde Form.

różnić = unterscheiden (Das Verbum wird doch als Simplex kaum mehr gebraucht, s. 16, 2).

B. Als mit *z-* res. wechselnde Form.

portretować, fotografować.

C. Als mit *prze-* perdurativ wechselnde Form.

czytać; grać, śpiewać (neben *za-* inch. > dur.)

D. Als mit *wy-* eff. wechselnde Form.

deklamować, litografować, malować (*na- u-*), *rysować* (*na-, za-*).

E. Als mit *u-* ingr. (> dur.) wechselnde Form.

czuć (auch *po-*, s. 25 A.)

Die akkurative Funktion des Präfixes ist aus der Reproduktionsbedeutung entstanden, welche wie erwähnt immer — mehr oder weniger — zugleich fühlbar ist [1]. Bei *odegrać* 'spielen' z. B. liegt das Reproduzieren einer Komposition vor; hier muss man anfangs so, dann so, dann wieder anders tätig sein — die Aktivität muss regelmässig gesteigert werden oder fallen (andante, fortissimo, adagio etc.) — das eine partielle Resultat folgt deutlich differenziert auf das andere. Da es sich beim Spielen fast immer um eine nachbildende Tätigkeit handelt, fällt bei *odegrać* in der Regel kein Nachdruck auf die Reproduktivität: *odegrała sonatę* ist (gegenüber *przegrała sonatę*) 'genau — ohne Fehler — spielen', 'mit Verständnis, kunstmässig vortragen'. (Bemerke: die gewöhnlichste Anwendung von *przegrać* ist 'ein Musikstück vorher durchspielen'). Ebenso bei *odczuć* — jede Wahrnehmung kann als eine Reproduktion betrachtet werden — usw. Bei Verben, die schon ihrem Begriffe nach reproduktiv sind, tritt somit die akkurative Funktion des *od-* als das eigentliche Merkmal hervor, man kann hier von einer Aktionsart sprechen.

Das am nächsten mit dem polnischen *od-* (aksl. *otŭ*) verwandte baltische Präfix *at-* trägt auch die reproduktive Funktion,

[1] Die reproduktive Bedeutung wieder ist aus der lokalen Funktion des *od-* = ab- hervorgegangen; vgl. abmalen, abzeichnen etc.



z. B. lit. *atáuszinu* 'wieder abkühlen', *atrandù* 'wiederfinden' usw., lett. *atzelt* 'wieder grünen'.

XII. **do-.**

Die **finale** Aktionsart des *do-* (= das letzte Stadium einer Handlung vollbringen) kommt bei einer grossen Anzahl von Verben vor oder ist fakultativ; in vielen Fällen ist die Bedeutung nur schwach entlokalisiert. Ich nenne hier nur einige Verba, besonders diejenigen, bei denen man in den Wörterbüchern nicht die Übersetzung durch »bis zu Ende» etc. ergänzt findet.

a. Durch **do- fin.** werden perfektiviert:

A. Als mit *z-* res. wechselnde Form.

kończyć (*u- za-*), *gasnąć* (*u- za-*), *cierpieć* (*u- prze- wy-* etc.), *kompletować* etc.

B. Als mit *u-* dur. wechselnde Form.

pilnować, *róść* (L, *wz-*) etc.

C. Als mit *po-* prät. wechselnde Form.

żyć, *mówić*, *czekać* (*za- prze-*) etc.

b. Durch **do- mit verblasster Lokalitätsbeziehung** werden perfektiviert:

radzić (*po-* konsek. = raten und helfen, *za-* def. = helfen).

XIII. **w-, (nad-, pod-).**

Äusserst selten wird *w-* entlokalisiert verwendet um eine vollendete Form zu bilden und zwar nur bei einigen Verben, die schon in sich die Bedeutung 'ein-' 'herein-' haben, z. B. *siąknąć* (ein)sichern, *klęsnąć* (ein)sinken. Beim letzteren kommt auch *sklęsnąć* res., ev. mom. (mit verblasster Lokalbedeutung: 'zusammen-') vor. Die *w*-Form ist etwas mehr **durativ,** schildert die Handlung in ihrem Verlaufe. Doch findet sich hier auch noch ein besonderer Sprachusus: *wklęsnąć* = in eine neue Stellung sinken, z. B. *chałupa wklęsła do połowy prawie w ziemię,* — *sklęsnąć* = in die normale Lage zurück, z. B. *opuchlizna już mu zupełnie sklęsła.* Eine def. *za*-Bildung kommt auch vor: *stodoła jednym bokiem zaklęśnięta w ziemię. II.*

Niemals kommen *przed-*, *nad-* und *pod-* als rein aspektändernde oder aktionsartbildende Präverbia vor. Wo *nad-* und *pod-* entlokalisiert stehen, fungieren sie als Deminutiva, z. B. *nerwy mam nadszarpane. Sien.* — *owoc nadgnić może w piwnicy. II*

etc.; — *Adam poduczony w domu, oddany został wraz z bratem Franciszkiem do szkół. Chmiel.* — *patrz, jam podstarzał; Patrz, i Kniaziewiczowi już się włos poszarzał. T. XII.* — *dobrze sobie podjadł. II.*

Für den Gebrauch von *pod-* als Deminutivzeichen vgl. griechisches ὑπο-: ὑποβήττω 'ein wenig husten', ὑποδακρύω 'ein wenig weinen, ein paar Tränen fallen lassen' usw., lateinisches sub-: subaccuso 'ein wenig tadeln', subinvideo 'ein wenig beneiden', subirascor 'etwas zürnen' usw.

XIV. **po-**.

Unter allen Aktionsartpräfixen ist *po-* das funktionreichste. Es kann bezeichnen: 1) als **distributiv** eine in verschiedene Zeitabteilungen fallende Handlung (öfter jedoch eine an verschiedenen Stellen im Raume ausgeführte Tätigkeit: eine Mehrheit der Subjekte oder Objekte; 2) als **kursiv** die Vollendung der ersten Momente einer Fortbewegung; 3) als **präteritiv** den zeitlichen Abschluss einer nicht zielerstrebenden oder nur partiell resultaterreichenden Beschäftigung; 4) als **konsekutiv** die Vollbringung einer Handlung mit Fixierung einer vorhergegangenen Tätigkeit eines anderen Subjektes, die ihre Ursache ist; 5) als **majorativ** die Vollendung eines Handlungsverlaufes, dessen Resultat grösser ist als ein früherer Zustand 6) als **durativ-konativ**, die Durchführung einer absichtlichen Handlung in ihrem Verlaufe betrachtet:

a. Durch **po- distr.** werden perfektiviert:

A. Als einzige oder zentrale vollendete Form. *walać* (besudeln), *śrótować* schroten, (kurz und klein hauen).

B. Als mit *z- u- na* etc. wechselnde Form.

Mehr als die Hälfte aller Verba, Beispiele s. 59—64.

b. Durch **po- kurs.** werden perfektiviert:

mknąć (gew. mit *się*, sich schnell fortbewegen) *szczuć* (die Hunde hetzen); — *stawić, sadzić; żreć, chłonąć; grzebać, chować*, die jedoch auch den Endpunkt der Bewegung markieren. (kurs. B.)

B. Als mit *przy-* term. und *za-* perkurs. wechselnde Form.

s. IV c.

c. Durch **po- prät.** werden perfektiviert:



A. Als einzige oder zentrale vollendete Form. Verba die ein zweckloses Sprechen bezeichnen: *bajać*, *gadać*, *pleść* (= schwatzen) etc.; — *głaskać* = streichen, *patrzeć* (schauen), *trzeć* (reiben) und einige andere, die zugleich distr. sein können.

B. Als mit *z-* res. wechselnde Form.

łajać, *besztać*, *fatygować*, *irytować*; *macać*, *wąchać* und einige andere, ev. distr.

C. Als mit *u-* dur. wechselnde Form.

służyć, *siedzieć*, *leżeć*, *stać* und einige andere.

D. Als mit *za-* def. wechselnde Form.

grozić, *prosić*; *drwić*, *kpić*, *szydzić*, *żartować*.

E. Als mit *na-*, *roz-* etc. wechselnde Form.

s. V, VII etc.

d. Durch **po- konsek.** werden perfektiviert:

Als einzige oder zentrale vollendete Form.

działać = wirken, *słuchać* = gehorchen, *budzić* gew. = antreiben, *cieszyć* = trösten, *uczyć*, *witać* (neben *przy*, s. S. 72); Verba für Schätzung, Missbilligung, Bestätigung: *błogosławić*, *gardzić*, *szczęścić*, *dziękować*, *gratulować*, *szanować*, *winszować*; *chwalić*, *mścić się*, *wstydzić się*, *zadrościć*, *żałować*; *świadczyć*, *kwitować* (*s* total).

e. Durch **po- major.** werden perfektiviert:

Als gewöhnlich mit z- wechselnde Form.

1) Aus Adjektiven gebildete Verba mit der Bedeutung 'eine Eigenschaft erhalten oder geben': Verba auf *-eć*: *ciemni-*, *czerni-*, *czerwieni-*, *droż-*, *grubi-*, *smutni-*, *starz-*, *szarz-*, *szpetni-*, *tani-*, *żółkni-* u. andere (sämtliche mit *po-* neben *z-* res.); Verba auf *-ić* (*-yć*), *droż- się*, *gorsz- się* (*z-* = Ärgernis geben) *krzep-*, *mniejsz-*, *mnoż-* u. a.

2) Einige Transitiva, die gewöhnlich auch prät. sein können: *kochać*, *drażnić*, *dręczyć*, *pieścić*, *żywić*[1] (auch prät.), *chylić* (auch kurs.), *jawić się* (auch distr.)

f. Durch **po- dur.-kon.** werden perfektiviert:

Verba für Vereinigen und Trennen, mit *z-* res. ab-

---

[1] *żywić* 'nähren' gehört wohl ursprünglich zum Typus *krzepić* (aus *żywy* gebildet); *pożywić* kann gebraucht werden, wenn der Betreffende vom Essen nur wenig oder nicht satt wird: Keine Nachduration ist vorhanden wie bei *nakarmić* etc.



wechselnd: *łączyć*, *mieszać*, *plątać*, *jednoczyć*, *godzić* = versöhnen, *dwoić* = verdoppeln, *wadzić*, *waśnić*, *kłócić*.

Die verschiedenen Funktionen des *po* als Verbalpräfix entsprechen den beiden Bedeutungen der Substantivpräposition *po* mit dem Lokativ: der lokalen (*po polu*, *po mieście* etc.) und der temporalen (*po chwili*, *po wojnie* etc.). Aus einer räumlichen Anschauung sind die **distributive** und die **kursive** Kategorie entstanden, jene aus *po* = 'ein Sichbefinden an mehreren Stellen', vgl. z. B. *po ścianach*, *po wsiach* etc., diese steht in Beziehung zu *po* = 'in Bewegung über eine Oberfläche hin', vgl. z. B. *po drodze do Warszawy*, *chodzić po polach*, *podróżować po Włoszech* etc.[1] Seinen Ursprung von dem temporalen Gebrauch des *po* mit dem Lokativ verrät am deutlichsten das **konsekutive** Verbalpräfix: das Präverb in *podziękować*, *pożałować* hat dieselbe Bedeutung wie die Präposition in *po tem*, *po obiedzie*, *po śmierci*. Die **majorative** Kategorie ist aus derselben Anschauung wie die konsekutive hervorgegangen, was als 'nachher' fixiert wird, ist hier nur näher bestimmt das Resultaterreichen, ein Zustand, nicht eine Handlung überhaupt. Die majorative Vollendung enthält im Gegensatz zu der augmentativen, bei der auch eine Steigerung fixiert wird, nicht als letztes Resultat etwas Absolutes, das Resultat ist nicht notwendig effektiv: *podrożało* — es kann noch teurer werden, *postarzał* — er kann noch älter werden, *pojawił się* — er kann sich noch deutlicher zeigen; **po***uczył się*, *ale nie* **wy***uczył się*, **po***pieścili dziecko*, *ale chwała Bogu*, *jeszcze nie* **roz***pieścili*, **po***hamował bieg maszyny*, *ale nie może* **za***hamować* etc. Das majorative Perfektivum ist also mit dem **präteritiven** nahe verwandt; es gibt Komposita, bei denen man die Aktionsart des *po-* als diese oder jene betrachten kann. Beachtet man das kleine Resultat, ist die Vollendung majorativ, beachtet man es nicht, ist sie präteritiv, z. B. bei *popieścić*, *podrażnić*: verlaufschildernd (konkret) ist das Kompositum in der Regel präteritiv, perfektisch (abstrakt) aber majorativ, besonders im Part. perf. pass.: *popieszczony*, *podrażniony*[2]. Die präteritive Aktionsart ist

[1] Verwandt hiermit ist naturlich auch *po* mit dem Akkusativ = 'bis' (*po kolana*, *po uszy*).

[2] Mit der majorativen Funktion des präverbialen *po-* vgl. die komparative bei Adjektiven im Russischen und besonders im Bulgarischen, wo *po* das allgemeine Komparativmerkmal geworden ist (:*póvisokŭ* höher, *pómladŭ* jünger etc.)



somit in den meisten Fällen ebenso aus dem temporalen *po* mit dem Lokativ herzuleiten. Nur bei einigen Tätigkeiten hat sie eher Beziehung zu einer lokalen (distributiven) Bedeutung z. B. *popatrzyć* < 'hie und da sehen', *pogmerać* < 'im Kreise herum etc. rühren' usw. Bei einigen Verben kann sowohl eine räumliche Grundanschauung (hie und da) wie eine zeitliche (nach und nach) vorliegen, z. B. bei *pogłaskać*, *połechtać* etc. Beim Präteritivum sind, was als »nachher» fixiert wird, Tätigkeitsmomente; das Resultaterreichen wird nicht beachtet, fehlt ganz oder ist schwach, partiell. Die **durativ-konative** Funktion bei *połączyć* etc, hat sich aus einer distributiven Anschauung entwickelt: Was man vereinigt oder trennt, ist immer eine Mehrheit (wenigstens eine Zweiheit); da diese selbstverständlich ist, hat das *po*-Präfix die Kraft, eine Distributivität hervorzuheben, eingebüsst und zurückgeblieben ist die Beachtung der zeitlichen Duration der Handlung und die damit verbundene Konativitätsbeziehung. (Ein Distributivum ist ja fast immer durativ, nur als rein lokal kann es momentan sein — s. 18, S. 59.)

Schliesslich muss bemerkt werden, dass mehrere *po*-Bildungen nicht nur genetisch sondern auch semasiologisch schwer zu bestimmen sind, die verschiedenen Bedeutungskategorien greifen in einander über. Einige solche Fälle sind schon erwähnt worden; präteritiv > majorativ: *podrażnić*, *podręczyć*; distributiv > präteritiv: *popatrzyć*, *pogłaskać*, kursiv > präteritiv: *pogmerać* etc.

Eine besondere Gruppe bilden die schlechthin als Aspektänderungsformen oder Durativa fungierenden *po*-Bildungen mit kursiver Genesis: *pogrzebać*, *pochować* begraben (vgl. *ponieść*) *postawić*, *posadzić* (eine kurze Bewegung); *pożreć*, *pochłonąć*. Der Vollendungspunkt ist von dem Anfang der Handlung nach ihrem Ende verschoben: die Bewegung ist z. B. bei *postawić*, *posadzić* (*postawił laskę* etc.) so kurz, dass das Zielerreichen in denselben Gesichtskreis fällt; *pogrzebać*, *pochować*, die eine längere Bewegung schildern, stehen gewöhnlich perfektisch, konkret wird die ganze Prozession betrachtet. (Vgl. *za*- inch. > dur. s. 66).

Sehr interessant ist die Verwendung des Reflexivpronomens um ein distributives Verhältnis hervorzuheben: *pokrzyczeć* ist präteritiv — *pokrzyczeć się* distributiv z. B. *pokrzyczało się wszystko. II.* (Vgl., dass *wy*-eff., *na*-ampl. oft durch *się* verstärkt werden).

Auch ist zu bemerken, dass natürlich nicht in allen An-

wendungen eines Kompositums die Aktionsartfunktion deutlich vorliegt. Die majorative Bedeutung ist z. B. in *pojawić się* in mehreren Fällen kaum fühlbar. Wenn das Subjekt pluralisch ist, wird sie eher als distributiv aufgefasst: *pojawiły się czasopisma, Dziennik i Tygodnik wileński. Brück.* — *oprócz tego pojawiły się bezimiennie . . dwa arcyniemądre i nietrzeźwe wyroby rymotwórcze. Mał.* Öfters kommt jedoch *pojawić się* mit singularischem Subjekte vor: *najgłębsze dzieło o języku, jakie wogóle się pojawiło. Rozwad.* — *uśmiech pojawił się na jego ustach. I.* — *pojawiła się przede mną postać czarna. II.* Die beiden letzten Beispiele sind deutlich majorativ: »sich etwas (gew. undeutlich) zeigen, dann etwas mehr (ev. ganz klar)«. Der konkrete Grundsinn des Verbums ist vielleicht majorativ.

Zum Vergleich mit den am meisten entlokalisierten Aktionsartfunktionen des *po-*, der konsekutiven und der majorativen, kann ich einige damit korrespondierende griechische Verbalbildungen anführen. Die Verba für Schätzung, Missbilligung, Bestätigung präfigiert das Griechische mit ἐπι-: ἐπαληθεύω (:*poświadczyć*), ἐπιτιμάω (:*poszanować*), ἐπιφθονέω (:*pozazdrościć*) ἐποικτείρω (:*pożałować*) etc. Die Funktion des ἐπι- ist in diesen Fällen konsekutiv, fixiert ein Ereignis in der Vorduration. Sonst ist wie bekannt die Fixierung einer Nebenduration bei diesem Präverb gewöhnlicher (: ἐπαυλέω poet. 'dazu auf der Flöte spielen'[1] etc., bei einigen Verben finden sich beide Funktionen, z. B. ἐπισκώπτω). — Eine mit dem majorativen Bedeutungswert des *po-* etwas verwandte Aktionsart findet sich im Griechischen bei ὑπο- = allmählich, nach und nach: ὑποπίμπλαμαι, ὑπομαλακίζομαι, ὑποτύφω etc. Genetisch hängt diese Funktion mit der schon besprochenen deminutiven Bedeutung von ὑπο- zusammen (vgl. ὑποχάζομαι ep. 'allmählich oder ein wenig weichen'). Der Grundsinn ist wohl 'unbemerkt'. Vgl. ὑφάπτω 'von unten oder unvermerkt anzünden' und *podniecić*. —

[1] Vgl. das poln. *przywtórować*, man könnte hier von einer komitativen Aktionsart sprechen; diese Funktion ist im Polnischen aber ganz selten.

Vierter Abschnitt.

Zusammenfassung.

Aus vorliegender Untersuchung ergibt sich, dass die polnische Sprache um die Art der Vollendung einer Verbalhandlung auszudrücken über folgende Aktionsarten verfügt:

I. Die resultative für die Vollendung einer Handlung mit Resultaterreichen ohne Hinblick auf die Zeit des Tätigkeitsverlaufes. Das allgemeine Präfix hierfür ist **z-**.

II. Die momentane für eine augenblickliche oder einfache (unkomplizierte) Handlung. Formantia hierfür sind: 1) das Suffix *-nąć* 2) das Präfix **u-** (bei den linearen Bewegungsverben des Typus *kłuć*), 3) das Präfix **za-** (bei den Schall- und Lichtverben), 4) das Präfix **z-** konkret verwendet.

III. Die durative für eine Handlung, deren temporalen — gewöhnlich längeren — Verlauf man analysiert. Um diese Kategorie zu markieren fungiert:

1) das Präfix **u-** a) bei Verben von direkt aktiver Tätigkeit — besonders bei den Verben auf *-ać*, *-ić*. *-ować* —; b) bei einigen Verben des Werdens mit der Endung *-nąć*, bei denen der Zeitverlauf räumlich linear ist (: *grzęznąć*, *więznąć*, *lgnąć* = stecken bleiben, *płynąć* = verfliessen, *tonąć* = sinken) oder als solcher gedacht werden kann (: *cichnąć*, *milknąć*, *gasnąć*, *więdnąć* < 'weg-'); c) bei einigen Verben des Werdens — Verben auf *-ić* in reflexiver Form — wenn neben ihnen eine weit gewöhnlichere transitive *u*-Form steht, z. B. *ucukrować się* (: *Wieleż lat czekać trzeba, nim się przedmiot świeży Jak figa ucukruje, jak tytuń uleży. Dz. III*) [1]); d) bei *rość* (wachsen) und

---

[1] *użalić się* z. B. ist konativ und nur formell reflexiv.

tyć (fett werden) und selten z. B. bei *chudnąć* (mager werden) bei dem *u-* jedoch mehr lokal ist (= 'weg-' 'hin-').

2) das Präfix **o-** a) bei Verben ohne Subjektstätigkeit — speziell den Verben des Werdens auf *-eć, -nąć*, bei denen jedoch oft eine lokale Nuancierung sich findet —; b) bei Verben von indirekter Tätigkeit, besonders bei den von Substantiven gebildeten Zeitwörtern auf *-ać, -ić* = 'versehen mit dem, was das Grundwort bedeutet' (: *osiodłać* < *siodło* etc.); merke noch *truć, budzić*; c) selten bei Verben von direkter Tätigkeit α) bei solchen, neben denen gewöhnlichere Bildungen auf *-eć, -nąć* mit der Bedeutung 'werden' stehen (: *otężeć* > *otężyć, ochłodnąć* > *ochłodzić*), β) bei solchen, deren Bedeutung die lokale Anschauung 'herum', 'an der [Ober]fläche' enthält (: *oczyścić, ostrzydz* etc.); merke besonders: *palić* = heizen, *bronić* = 'wehren', *szczędzić* = schonen die auch unter b) angeführt werden könnten.

3) das Präfix **po-** in Verbindung mit hervortretender Konativität bei den Verben für Vereinigung und Trennung.

Bem. Andere Präfixe, die näher betrachtet eine mehr komplizierte Bedeutung enthalten, können, wenn die Bildung nicht ein rein duratives Kompositum (*u-, o-, po-*) neben sich hat, fast als schlechthin durativ fungieren: ihr verlaufschildernder Charakter tritt scharf hervor, die damit verbundene Bestimmung von Definitivität, Effektivität etc. ist verblasst: *na-* z. B. in *napisać*, *przy-* in *przynaglić*, *wy-* in *wypalić* = 'rauchen', *roz-* in *rozpruć*, *od-* in *odmienić*, *prze-* in *przenocować* usw.

IV. Die definitive für eine Handlung, deren Nachduration = Bestehenbleiben des Resultates besonders hervorgehoben wird. Präfix **za-**.

V. Die effektive für eine Handlung mit gründlichem, bestmöglichem Resultat. Präfix **wy-**.

VI. Die akkurative für eine Handlung, die genau, qualitativ vorzüglich ausgeführt wird. Präfix **od-**.

VII. Die augmentative für eine Handlung, bei deren Verlaufe das bis zu einer effektiven Vollendung ansteigende Resultaterreichen scharf hervortritt. Präfix **roz-**.

VIII. Die perdurative für einen Handlungsverlauf, dessen Anfangs- und Schlusspunkt besonders fixiert werden. Präfix **prze-**

IX. Die **finale** für eine Handlung, deren späterer Teil eben vollendet ist. Präfix **do-**.

X. Die **präteritive** für eine Handlung, die nur einen unbestimmten (gewöhnlich kurzen) zeitlichen Verlauf gehabt hat, bei dem aber kein Resultaterreichen fixiert ist. Präfix **po-**.

XI. Die **distributive** für eine in verschiedenen Zeitabteilungen (öfters jedoch eher an verschiedenen Orten) vollendete Handlung. Präfix **po-**.

XII. Die **konsekutive** für eine Handlung, die nach einem vorhergehenden — sie verursachenden — Ereignisse eintritt. Präfix **po-**.

XIII. Die **majorative** für eine Handlung, deren Resultat grösser ist als ein vorhergehender Zustand. Präfix **po-**.

XIV. Die **kursive** für die Vollendung des Anfangs einer Fortbewegung. Präfix **po-**.

XV. Die **perkursive** für die zielerreichende Vollendung einer Fortbewegung, deren Anfangspunkt in der Nähe, deren Schlusspunkt fern von der Situation liegt. Präfix **za-**.

XVI. Die **terminative** für die zielerreichende Vollendung einer Fortbewegung, deren Schlusspunkt in der Nähe, deren Anfangspunkt fern von der Situation liegt. Präfix **przy-**.

XVII. Die **durativ-definitive** für eine in ihrem Verlaufe betrachtete Handlung, deren Nachduration (Bestehenbleiben des Resultates) fixiert wird. Präfixe 1) **na-**, das gewöhnliche, 2) **przy-** bei einigen Verben, bei denen als mehr oder weniger verblasste Grundanschauung die Vollendung und die Folgen einer Fortbewegung vorhanden sind.

XVIII. Die **effektiv-definitive** für eine Handlung mit gründlichem Resultate, dessen Bestehenbleiben fixiert wird. Präfix **prze-**.

XIX. Die **augmentativ-definitive** für eine Handlung mit scharf hervortretender Ansteigung beim Erreichen eines Resultates, dessen Bestehenbleiben fixiert wird. Präfix **wz-**.

XX. Hierzu kommen noch die **inchoative** und die übrigen Ingressivbildungen: perfektive Verbalhandlungen, die durch die konkrete Situation nur den Anfang der Tätigkeit als vollendet markieren. Dieser Anfang kann momentan (*za-*, das Inchoativum) durativ (*u-*), augmentativ (*roz-*) oder majorativ (*po-*) sein.

Durch Nachweis der Aktionsartbildung und Entlokalisierung der Präverbia erhält man auch die Antwort auf die Frage: Wie bekommt ein unvollendetes Verbum simplex seine vollendete Form? Die Antwort lautet: Durch ein Formans (in der Regel ein Präfix), das eine Aktionsart markiert, die das Zeitwort seinem Bedeutungswerte nach haben kann oder durch ein Formans (= ein Präfix), das dieselbe lokale Relation ausdrückt, die schon dem Begriffe der Verbaltätigkeit innewohnt.

Man hat also in dieser Beziehung die Grundverba in zwei Gruppen zu sondern, in die (rein) lokalen und die (ganz oder überwiegend) temporalen, zwischen welchen allerdings keine scharfe Grenze zu ziehen ist. In der ersten Gruppe ist die Bedeutungsentwickelung des Kompositums: Lokalitätsbeziehung **mit** Aspektänderung > **nur** Aspektänderung; in der zweiten **Lokalitätsbeziehung** mit Aspektänderung > **Aktionsartbestimmung mit** Aspektänderung > **nur** Aspektänderung. Man kann jedoch von reiner Aspektänderung eigentlich nur reden, wenn das Simplex bloss ein entlokalisiertes Kompositum hat, steht daneben noch ein anderes oder mehrere, tritt die Aktionsart ganz oder teilweise hervor (z. B. *rozróżnić* ist gegenüber *odróżnić* deutlich augmentativ, *rozkruszyć* gegenüber *skruszyć* fast nur durativ).

Für die Perfektivierung eines Simplex durch ein Präfix kann man, wenn man die Sache vom praktischen Standpunkt der deskriptiven Formenlehre betrachtet, etwa folgende Grundregeln aufstellen:

I. Lokale Verba.

1) Simplex = Zusammenbringung, — Perfektivkompositum **z-**: *złączyć, zgiąć, skrępować* etc.

2) Simplex = lineare Bewegung, — Pf. **u-**: *ukłuć, ugodzić; ugrzęznąć, utopić* etc.

3) Simplex = Tätigkeit ringsherum (um einen Körper, besonders um den Kopf), — Pf. **o-**: *ogolić, ostrzydz* etc.

4) Simplex = Tätigkeit auf etwas (auf einer Fläche) um Spuren (besonders Zeichen) zu hinterlassen, — Pf. **na-**: *napisać, narysować, nastemplować* etc.

5) Simplex = Zerteilung, — Pf. **roz-**: *rozpruć, rozdzielić* etc.

6) Simplex = Bewegung hinauf, empor, — Pf. **wz-**: *wspiąć się*.

7) Simplex = Bewegung nach aussen von innen heraus, — Pf. **wy-**: *wyemigrować*, *wyekspensować*, *wyeksplodować* etc.

8) Simplex = Hindurchbringen; — Pf. **prze-**: *przecedzić*.

9) Simplex = Bewegung nach dem Innern (hinein), — Pf. **w-**: *wsiąknąć*, *wklęsnąć*.

10) Simplex = Fortbewegung, — Pf. **po-**: *pójść*, *pojechać*; *ponieść*, *pogrzebać*.

II. Temporale Verba.

1) Simplex = eine Handlung überhaupt (besonders ein Hervorbringen von etwas), die ganz abstrakt als vollendet gedacht wird oder konkret momentan ausgeführt wird, wobei Mühe, Überlegung beim Subjekte nicht hervortritt, — Pf. **z-**: *zrobić*, *zełgać*, *skonstatować*, *splamić*, *znękać*, *zirytować* etc., besonders die Verba des Werdens: *zbladnąć*, *zbrzydnąć*, *zbałwanieć* etc.

Bem. Das allgemeine Perfektivierungsmittel ist **z-**.

2) Simplex = eine methodische, überlegte Tätigkeit, die niemals momentan sein kann, — Pf. **u-**: *umyć*, *uczesać*, *umeblować*, *uszyć*, *utkać* etc.

3) Simplex = eine bestimmte, gewöhnlich stark zielbewusste Tätigkeit, die einen bleibenden Zustand oder eine bewirkte neue Tätigkeit hervorbringt, — Pf. **za-**: *zażądać*, *zakomenderować*; *zabalsamować*, *zagwarantować*; *zagaić*, *zaabonować* etc.

4) Simplex = eine in Bezug auf das Objekt — oft jedoch nur etymologisch erkennbare — indirekte Tätigkeit (gew. = 'versehen mit'; deutsch 'be-'), — Pf. **o-**: *osiodłać*, *ożenić* etc.; »Junge werfen» (von Tieren): *okocić się*, *ożrebić się* etc.; 'verkünden': *ogłosić*, (>) *opublikować*, 'schätzen': *ocenić*, (>) *oszacować*, *ocenzurować*.

5) Simplex = eine methodische, überlegte niemals momentane Tätigkeit um einen dauernden Zustand herbeizuführen (besonders Nahrung, Kenntnis, beharrende Form, Inhalt geben), — Pf. **na-**: *nauczyć*, *nastroić*, *naostrzyć*, *napełnić*, *naładować* etc.



6) Simplex = eine Tätigkeit, in deren Begriffe eine sorgfältige oder sehr gründliche Durchführung liegt, — Pf. **wy**-: *wykształcić, wyedukować, wyelegantować* etc., besonders eine Tätigkeit um etwas stark oder schön zu bereiten, zu verfertigen: *wyasfaltować, wygarbować; wypolerować, wyszlifować* etc.

7) Simplex = eine Handlung ohne eigentliche Aktivität, die sich fast bloss auf das Verbringen einer Zeit bezieht, — Pf. **prze**-: *przenocować, przezimować, przespać* etc.

8) Simplex = eine Handlung ohne eigentliches Resultaterstreben, die nur eine Beschäftigung während eines unbestimmten (gewöhnlich kurzen) Zeitverlaufes ist, — Pf. **po**-: *pobajać, pogwarzyć, pogadać* (schwatzen), *pobróździć* (Winkelzüge machen), *pobiesiadować* etc.

9) Simplex = eine Schätzung, Missbilligung oder Bestätigung eines Tatbestandes oder eines Ereignisses, — Pf. **po**-: *podziękować, pożałować.*

10) Simplex = eine Hervorbringung von Freude oder Zorn, — Pf. **roz**-: *rozweselić, rozdrażnić, rozzłościć.*

11) Simplex = Kraft, Reichtum geben, — Pf. **wz**-: *wzmocnić, wzbogacić.*

12) Simplex = eine Wahrnehmung a) fühlen, hören [sehen], — Pf. **u**-: *uczuć, usłyszeć,* [*ujrzeć* statt *uwidzieć* das nur in *uwidzieć się* vorkommt]; b) riechen, tasten, — Pf. **z**-: *zwąchać, zmacać;* c) schmecken, — Pf. **po**-: *posmakować.*

Für einen Ausländer, der mit slavischen Sprachstudien anfängt, sind derartige Regeln, — die natürlich noch weiter entwickelt und spezialisiert werden können, — von nicht zu unterschätzendem Werte. Es ist beim slavischen Zeitwort ebenso wesentlich die vollendete Form richtig bilden zu können wie in einer anderen Sprache die Endungen der Tempora zu wissen. Aber die üblichen Grammatiken geben auf die Frage: »Wie werden perf. Verba aus den imperf. gebildet?» nur die Antwort: — »durch den Vorsatz von Präpositionen» oder dergl. und fügen etwa hinzu: »Welche Präposition die Perfektivierung bewirkt, muss man sich bemühen, aus dem Wörterbuch und dem Gebrauche zu erlernen». (Berneker, Russische Grammatik). Abgesehen davon, dass die Wörterbücher durch fast vollständige Ignorierung der präverbialen Aktionsartwerte oft von einander

abweichende Angaben haben, dass darin als reine Aspektänderung Bedeutungskomplexe behandelt sind, die einen viel reicheren Gehalt haben, — ist es doch eine sehr ins Gewicht fallende Ungelegenheit, kein Regelsystem zu besitzen, das man für die Wahl des Präfixes zu Rate ziehen könnte. Sogar wenn ein Ausländer zehn, zwanzig Jahre auf slavischem Sprachgebiete zugebracht hat, beherrscht er in der Regel diese Seite der Sprache nie ausreichend: er gebraucht eine momentane Bildung statt einer durativen, ein nur im Singular mögliches Kompositum im Plural und was dergleichen gewöhnliche Schnitzer mehr sind.

Für die westeuropäische Auffassung der slavischen Formenlehre dürfte die vorliegende Untersuchung — sowie meine hoffentlich bald erscheinenden Studien über die russischen Präverbia — nicht ohne Nutzen sein [1].

Aber auch von seiten der slavischen Grammatiker dürften gelegentlich diese von einem Nicht-Slaven angestellten Observationen und Systematisierungsversuche einige Aufmerksamkeit verdienen und ihnen vielleicht Anregung zu einer eingehenderen Behandlung dieses interessanten, aber bisher leider zu wenig beachteten Kapitels der deskriptiven Sprachlehre geben. Ein Pole mag zwar ohne methodologische Reflexionen die richtige Verwendung der Präfixformen kennen, — die theoretische Kenntnis des Reichtums seiner Muttersprache in Bezug auf die feinsten Bedeutungsnuancen des Verbalsystems wird ihm aber immerhin wertvoll sein. Vor allem dürfte wohl die Stilistik — die wissenschaftliche Entscheidung darüber was beim Sprechen und Schreiben einwandfrei, noch zulässig oder verwerflich ist — die Aktionsartfunktionen und ihre subtilen Bedeutungsdifferenzen zu beachten haben.

[1] Ein Aspektwörterbuch (wozu ich für die polnische Sprache schon aus zirka zwanzigtausend Seiten Literatur Exzerpte gesammelt habe) wird sich an jede Darstellung anschliessen.



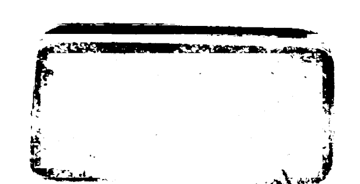
Druckfehler.

S.	35	Z.	26	von	oben	steht	*mglić*	lies	*mdlić*
»	42	»	3	»	»	»	*ziemiaki*	»	*ziemniaki*
»	»	»	4	»	unten	»	*Milości*	»	*Miłości*
»	»	»	5	»	»	»	*przygłuszę,*	»	*przygłuszę*
»	44	»	2	»	»	»	*topieć*	»	*topnieć*
»	50	»	14	»	»	»	*zniszczenia*	»	*zniszczenie*
»	61	»	7	»	oben	»	*gryść* etc.	»	*gryźć*
»	73	»	8	»	»	»	*sciemniało.*	»	*ściemniało.*

BOOKS ARE LENT FOR TWO WEEKS
Fine of 10c for each Day after the Date

DUE	DUE

Usually books are lent for two weeks, but there are exceptions, and all loans expire on the date stamped in the book. If not returned then the borrower is fined ten cents a volume for each day overdue. Books must be presented at the desk for renewal.



Pris 3 kronor.